

SINCONA



SWISS INTERNATIONAL COIN AUCTION AG

Numismatic Rarities

Auction 25

14 October 2015
Zurich



SINCONA



SWISS INTERNATIONAL COIN AUCTION AG

Numismatische Kostbarkeiten

Auktion 25

14. Oktober 2015
Zürich

SINCONA AG
Limmatquai 112
CH-8001 Zürich
Tel. +41-44-215 10 90
Fax +41-44-215 10 99

Unter Aufsicht des Stadtammannamtes Zürich

Albanien	Deutschland	Indien	Paraguay	Siebenbürgen	Vatikan
Belgien	El Salvador	Italien	RDR	Spanien	
Brasilien	Frankreich	Montenegro	Russland	Südafrika	
China	Griechenland	Niederlande	Schweiz	Ungarn	
Dänemark	Grossbritannien	Norwegen	Serbien	U. S. A.	

SINCONA AG
Limmatquai 112
CH-8001 Zürich
Tel. +41-44-215 10 90
Fax +41-44-215 10 99

© 2015 SINCONA AG, Zürich





Auktionsbedingungen

Für die SINCONA Auktion 25 gelten folgende Versteigerungsbedingungen, welche durch die Abgabe eines schriftlichen, elektronischen, mündlichen oder telefonischen Gebotes vollumfänglich anerkannt werden:

1. Die Versteigerung erfolgt freiwillig und öffentlich im Namen der SINCONA Swiss International Coin Auction AG für Rechnung des oder der ungenannt bleibenden Einlieferer.
2. Der SINCONA Swiss International Coin Auction AG (im Folgenden "Versteigerer" oder "SINCONA AG" genannt) unbekannte Bieter sind gebeten, sich vor der Auktion zu legitimieren. Ferner behält sich der Versteigerer vor, nach freiem Ermessen und ohne Angabe von Gründen Personen den Zutritt zu den Auktionsräumlichkeiten zu untersagen.

Der Versteigerer ist mit Zustimmung der Auktionsaufsicht berechtigt, von der im Katalog vorgesehenen Reihenfolge abzuweichen und Nummern zu vereinigen. Lose werden nicht aufgeteilt. Bei Meinungsverschiedenheiten kann ein Los vom Versteigerer erneut ausgerufen werden. Die Auktion wird in deutscher und teilweise in englischer Sprache durchgeführt.

3. Schriftliche und telefonische Aufträge werden vom Versteigerer sorgfältig und interesseswährend, jedoch ohne Gewähr, ausgeführt. Schriftliche Gebote (und solche auf elektronischem Weg) können nur bei deren Eingang bis spätestens 24 Stunden (bzw. 12 Stunden bei Geboten über eine Internetplattform) vor Auktionsbeginn berücksichtigt werden. Telefonisches Bieten ist grundsätzlich möglich für Stücke mit einem Schätzwert über Fr. 500.– und muss bis spätestens 48 Stunden vor Auktionsbeginn angemeldet werden. Für das Zustandekommen einer Telefonverbindung kann nicht garantiert werden.
4. Für die Versteigerung sind nicht die Abbildungen, sondern ausschliesslich die Beschreibungen zur jeweiligen Losnummer im gedruckten Auktionskatalog massgebend. Der im Internet publizierte Auktionskatalog hat lediglich informativen Charakter.
5. Der Zuschlag erfolgt durch den Ausruf des höchsten Gebotes und verpflichtet den Höchstbietenden zur Abnahme des Loses. Bei gleich hohen schriftlichen Geboten hat das früher eingegangene Gebot Vorrang. Gebote, die den Schätzwert unterschreiten, können nicht berücksichtigt werden. "Entweder/oder"-Aufträge sowie Auftragslimiten können nur bedingt ausgeführt respektive berücksichtigt werden. Der Versteigerer kann, ohne Angabe von Gründen und ohne dafür zu haften, Gebote ablehnen. Mit dem Zuschlag geht die Gefahr auf den Käufer über. Jeder erfolgreiche Bieter ist für seine Käufe persönlich haftbar und kann nicht geltend machen, für Rechnung Dritter gekauft zu haben.
6. Bei persönlicher Anwesenheit des Höchstbietenden ist auf den Zuschlagspreis ein Aufgeld von **15%** zu entrichten. Bei

schriftlichen, elektronischen und telefonischen Geboten beträgt die Höhe des Aufgeldes **18%** des Zuschlagspreises. Die Auktionsrechnung ist nach erfolgtem Zuschlag **sofort** fällig und in Schweizer Währung zu bezahlen.

7. Für Platin-, Silber- und Kupfermünzen sowie alle Medaillen, Banknoten, Orden, Antiquitäten, etc. wird auf das Total der Auktionsrechnung (d.h. Zuschlagspreis plus Aufgeld und allfällige Versandkosten und Versicherungsprämien) die gesetzliche Mehrwertsteuer in der Höhe von **8%** erhoben.

Für staatlich geprägte Goldmünzen und das darauf anfallende Aufgeld wird keine Mehrwertsteuer erhoben.

Die Mehrwertsteuer entfällt, sofern die Auktionslose durch den Versteigerer ins Ausland expediert werden. Käufern mit Wohnsitz ausserhalb der Schweiz, welchen die ersteigerten Auktionslose in Zürich ausgehändigt werden, wird die Mehrwertsteuer vorerst in Rechnung gestellt, jedoch nach Vorliegen der definitiven Veranlagungsverfügung des Schweizer Zolls vom Versteigerer vollumfänglich zurückerstattet.

8. Die Auktionsrechnung ist sofort nach Erhalt, spätestens aber innert 10 Tagen nach Auktionsende zu bezahlen. Nach Ablauf der Zahlungsfrist fällt der Käufer automatisch in Zahlungsverzug und der Versteigerer ist berechtigt, Zinsen in der Höhe von 10% p.a. zu verlangen. Bei Zahlungsverzug des Käufers oder bei Verweigerung der Abnahme behält sich der Versteigerer das Recht vor, entweder gegen den Käufer auf Erfüllung des Vertrages oder auf Ersatz des aus der Nichterfüllung entstandenen Schadens zu klagen oder aber vom Vertrage zurückzutreten.
9. Die Auktionslose werden grundsätzlich erst nach vollständiger Bezahlung der Auktionsrechnung übergeben oder verschickt. Es liegt allein im Ermessen des Versteigerers, Lose gegen Rechnung auszuhändigen. Im Ausland anfallende Abgaben, wie z.B. Zollgebühren und Steuern, sowie die bei einem Versand anfallenden Versandkosten und Versicherungsprämien gehen vollständig zu Lasten des Käufers.

Der Versand in die Russische Föderation erfolgt ausdrücklich auf eigenes Risiko des Empfängers.

10. Das Eigentum des Einlieferers am versteigerten Auktionsgut bleibt bis zur vollständigen Begleichung der Auktionsrechnung vorbehalten.
11. Die Beachtung ausländischer Zoll- und Devisenvorschriften, etc. ist Sache des Käufers. Der Versteigerer lehnt die Verantwortung für allfällige Folgen ausdrücklich ab, die sich aus der Zuwiderhandlung gegen derartige Bestimmungen ergeben können.
12. Die zu versteigernden Lose werden nach bestem Wissen und Gewissen sowie mit grösster Sorgfalt beschrieben. Die Bieter



haben die Möglichkeit, sich über den Zustand der Lose während der im Katalog angegebenen Besichtigungstage persönlich oder durch einen Vertreter zu informieren.

Begründete Reklamationen hinsichtlich des Zustandes des erstigerten Auktionsgutes müssen bei der SINCONA AG mit eingeschriebenem Brief. Eine Reklamation wegen Meinungsverschiedenheiten über den Erhaltungsgrad eines Loses wird nicht akzeptiert. Lose, welche mehr als ein Stück beinhalten, sind von jeglicher Reklamation ausgeschlossen.

Anmerkung: Per 1. Januar 2016 beträgt das Aufgeld für Saalbieter, telefonische Bieter sowie schriftliche und elektronische Vorabbietter einheitlich 18%.

13. **Die Echtheit der Auktionsgüter wird unbefristet gewährleistet.** Der Gewährleistungsanspruch wird ausschliesslich dem Käufer eingeräumt und darf nicht an Dritte abgetreten werden. Die Geltendmachung des Gewährleistungsanspruchs setzt voraus, dass der Käufer gegenüber der SINCONA AG sofort nach Entdeckung des Mangels mit eingeschriebenem Brief Mängelrüge erhebt und der SINCONA AG das gefälschte Auktionsgut im gleichen Zustand, wie es ihm übergeben wurde, und unbelastet von Ansprüchen Dritter zurückgibt. Der Käufer hat dabei auf eigene Kosten den Nachweis zu erbringen, dass es sich beim Auktionsgut um eine Fälschung handelt. Die SINCONA AG kann vom Käufer verlangen, dass dieser auf eigene Kosten Gutachten von zwei unabhängigen und in dem Bereich anerkannten Experten einholt, ist aber nicht an solche Gutachten gebunden und behält sich das Recht vor, zusätzlichen Expertenrat auf eigene Kosten einzuziehen.
14. Bei Münzen in sog. "slabs" erlischt jegliche Gewährleistung, sobald diese geöffnet werden.
15. Die Ansprüche des Käufers gegen die SINCONA AG in berechtigten Fällen von Reklamationen hinsichtlich des Zustandes oder der Unechtheit des Auktionsgutes beschränken sich auf die Rückerstattung des vom Käufer gezahlten Kaufpreises und Aufgeldes (inkl. allfälliger MWST). Weitergehende oder andere Ansprüche des Käufers gegen die SINCONA AG oder deren Mitarbeiter sind unter jedwelchem Rechtstitel ausgeschlossen.
16. Die Namen der Einlieferer und Käufer werden grundsätzlich nicht bekanntgegeben. Der Versteigerer ist ermächtigt, alle Rechte des Einlieferers aus dem Auftragsverhältnis in eigenem Namen gegenüber dem Käufer geltend zu machen.
17. Erfüllungsort und ausschliesslicher Gerichtsstand ist 8001 Zürich, Schweiz. Im Übrigen gelten die kantonalen sowie eidgenössischen Gesetze. Die Versteigerung sowie alle mit dieser in Zusammenhang stehenden Rechtsgeschäfte unterstehen ausschliesslich schweizerischem Recht.
18. Für die Auslegung der in deutscher, französischer und englischer Sprache vorliegenden Auktionsbedingungen ist der deutsche Originaltext massgebend.

Zürich, August 2015



Conditions of Auction

The following conditions of auction, which are deemed to be accepted in full upon submission of a written, electronic, verbal or telephone bid, apply to SINCONA auction 25:

1. The auction is carried out voluntarily and publicly in the name of SINCONA Swiss International Coin Auction AG for the account of the consignor(s), who remain(s) anonymous.
2. Bidders who are unknown to SINCONA Swiss International Coin Auction AG (hereinafter referred to as "Auctioneer" or "SINCONA AG") are asked to prove their identity prior to the auction. In addition, the Auctioneer reserves the right to deny individuals access to the auction premises, at its own discretion and without stating a reason.

The Auctioneer is entitled, with the approval of the auction monitor, to deviate from the designated order in the catalog and to combine lot numbers. Lots may not be divided up. In case of disagreement, the Auctioneer may re-offer a lot. The auction is conducted in German and partly in English.

3. The Auctioneer executes written orders and telephone orders diligently and in the interests of the consignor, however without liability. Written bids (and bids submitted electronically) can only be considered if they are received no later than 24 hours prior to the auction (or 12 hours for bids submitted via an Internet platform). In principle, telephone bidding is possible for items with an estimated value of over CHF 500, and bids must be placed at least 48 hours before the auction begins. A successful telephone line can not be guaranteed.
4. Only the descriptions of each respective lot number in the printed catalogue, and not the illustrations, are binding for the auction. The auction catalogue published on the internet is for information purposes only.
5. The prices in the catalogue are estimates in Swiss Francs (CHF) and represent the minimum knock-down price. Bids that are lower than the estimate can not be taken into account. The award takes place following a call for the highest bid, which commits the highest bidder to purchase the lot. If equally high written bids are received, the first received bid has priority. "Either / or" orders and order limits can only be executed or considered conditionally. The Auctioneer may reject a bid, without stating a reason and without liability. The risk passes to the buyer with the fall of the hammer. Each successful bidder is personally liable for his purchases and can not claim to have bought for the account of third parties.
6. If the highest bidder is present in person, a premium of **15%** is payable on the hammer price. For written, electronic and telephone bids, the amount of the premium is **18%** of the hammer price. After the knockdown has taken place, the auction invoice is due for **immediate** payment in the Swiss currency.
7. For platinum, silver and copper coins and all medals, banknotes, decorations, antiques etc., statutory value added tax at the rate of **8%** is charged on the total of the auction invoice (i.e. hammer

price plus buyer's premium and any shipping costs and insurance premiums).

Value added tax is not charged for state-embossed gold coins and the associated premiums.

Value added tax is not payable if the Auctioneer ships the auction lots abroad. Value added tax is initially charged to buyers residing outside of Switzerland to whom the auctioned lots are handed over in Zurich; however this is refunded in full by the Auctioneer once the definitive tax assessment decision of the Swiss Customs is to hand.

8. The auction invoice is due for payment immediately upon receipt, however by no later than 10 days after the end of the auction. After expiry of the payment period, the buyer automatically falls into arrears and the Auctioneer is entitled to demand interest at the rate of 10% p.a. If the buyer is in default of payment or refuses to accept the auctioned lot, the Auctioneer reserves the right to sue the buyer for either fulfillment of the contract or for compensation for losses resulting from non-fulfillment, or to withdraw from the contract.
9. In principle, the auction lots are only handed over or shipped after full payment of the auction invoice. It is at the sole discretion of the Auctioneer to hand over lots on account. Costs incurred abroad, such as customs duties and taxes, as well as the associated shipping costs and insurance charges, are borne solely by the buyer.

Shipping to the Russian Federation is expressly made subject to the recipient's own risk.

10. The auction item remains the property of the consignor until the auction invoice has been paid in full.
11. Compliance with foreign customs and exchange regulations etc. is the responsibility of the buyer. The Auctioneer expressly disclaims responsibility for any consequences that may arise from contravention of such regulations.
12. The lots to be auctioned are described to the best of our knowledge and belief and with great care. Bidders have the opportunity to inform themselves about the condition of the lots, in person or through a representative, during the viewing days listed in the catalog.

Justified complaints regarding the condition of the auctioned item must be received by SINCONA AG by registered letter. Claims due to disagreement about the level of conservation of a lot are not accepted. Lots which contain more than one piece are excluded from claims of any kind.

13. **The authenticity of the auction items is guaranteed.** The right to claim warranty is granted to the buyer only and can not be assigned to third parties. The assertion of the warranty claim requires the buyer to give notice of defect to SINCONA AG by registered letter immediately after discovery of the defect and the forged auction item must be returned to SINCONA AG in the same condition as it was handed over to the buyer, unencumbered



by third party claims. The buyer must, at his own expense, provide proof that the auction item is a forgery. SINCONA AG may require the buyer to seek the opinion of two independent experts recognized in the field, at the buyer's own expense; however, SINCONA AG is not bound by such opinion and reserves the right to seek additional expert advice at its own expense.

14. For coins in so-called "slabs", any warranty is void as soon as these are opened.
15. Justified claims of the buyer against SINCONA AG concerning the condition or falsity of the auction item are limited to the refund of the purchase price and the premium paid by the buyer (including any VAT). Further or other claims of the buyer against SINCONA AG or its employees are excluded under any legal title whatsoever.
16. The names of the consignor and the buyer are not normally disclosed. The Auctioneer is entitled to exercise all rights of the consignor against the buyer arising from the contractual relationship in its own name.
17. The place of fulfillment and the exclusive place of jurisdiction is Zurich 8001, Switzerland. In addition, Swiss cantonal and federal laws apply. The auction and all related legal transactions are subject exclusively to Swiss law.
18. The original German text is authoritative for the interpretation of the present conditions of auction in the German, French and English languages.

Zurich, August 2015

Please note: As of 1 January 2016, a premium of 18% of the hammer price will be applied for bidders present in the room and for telephone bidders as well as for written and electronically submitted prebids.



Conditions de vente aux enchères

La vente aux enchères SINCONA 25 est régie par les conditions de vente aux enchères ci-après, lesquelles sont intégralement reconnues par la remise d'un ordre d'enchère écrit, électronique, verbal ou téléphonique:

1. La vente aux enchères a lieu volontairement et publiquement au nom de la SINCONA Swiss International Coin Auction AG pour le compte du ou des vendeur(s) qui reste(nt) anonyme(s).

2. Les enchérisseurs non connus de la SINCONA Swiss International Coin Auction AG (ci-après «commissaire-priseur» ou «SINCONA AG») sont priés de légitimer leur identité avant la vente aux enchères. Le commissaire-priseur se réserve par ailleurs le droit d'interdire l'accès à la salle de vente à certaines personnes, à son entière discrétion et sans avoir à indiquer de motifs.

Le commissaire-priseur est en droit, avec l'accord de l'instance de surveillance des enchères, de modifier l'ordre prévu dans le catalogue et de réunir des numéros. Les lots ne sont pas subdivisés. En cas de divergences d'opinions, un lot peut être remis aux enchères par le commissaire-priseur. La vente aux enchères a lieu en allemand et en partie en anglais.

3. Les ordres écrits et téléphoniques sont exécutés par le commissaire-priseur avec diligence et en préservant les intérêts des donneurs d'ordres, mais sans garantie. Les ordres écrits (et ceux transmis par voie électronique) peuvent uniquement être pris en compte jusqu'à 24 heures au plus tard (ou 12 heures en cas d'ordres passés via une plate-forme Internet) avant le début de la vente aux enchères. Des ordres d'enchère peuvent être passés par téléphone pour les objets dont la valeur estimée est supérieure à CHF 500,-, étant entendu que de tels ordres doivent être communiqués au plus tard 48 heures avant le début de la vente aux enchères. Un lien de téléphone ne peut pas être garanti.

4. Les reproductions figurant dans le catalogue imprimé de vente aux enchères ne sont pas déterminantes pour la vente, mais uniquement les descriptions afférentes aux différents numéros de lots. Le catalogue de la vente aux enchères publié sur Internet n'a qu'un caractère informatif.

5. L'adjudication intervient à l'annonce de l'enchère la plus élevée et oblige l'enchérisseur le plus offrant à accepter le lot. Dans le cas d'ordres écrits d'un montant identique, le premier ordre réceptionné est prioritaire. Les ordres inférieurs au prix estimé ne sont pas pris en compte. Les ordres «soit/soit» (either-or bids) et les limitations globales peuvent uniquement être exécutés/prises en compte sous condition. Le commissaire-priseur est en droit de refuser des ordres sans avoir à indiquer de motifs et sans être tenu responsable à cet égard. Les risques sont transmis à l'acheteur dès l'adjudication. Chaque enchérisseur retenu est personnellement responsable de ses

achats et ne peut pas faire valoir qu'il a acheté pour le compte de tiers.

6. Si l'enchérisseur le plus offrant est personnellement présent, le prix d'adjudication est augmenté d'une prime de **15%**. Dans le cas d'ordres écrits, électroniques et téléphoniques, la prime est de **18%** du prix d'adjudication. La facture de vente aux enchères est payable en francs suisses **immédiatement** après adjudication.

7. Pour les pièces en platine, en argent et en cuivre, de même que pour l'ensemble des médailles, billets de banque, décorations, antiquités, etc., la TVA légale de **8%** est appliquée au montant total de la facture de vente aux enchères (à savoir prix d'adjudication plus prime, frais d'expédition et primes d'assurance éventuels).

Aucune TVA n'est appliquée pour les pièces en or frappées par l'Etat et les primes y afférentes.

Aucune TVA n'est appliquée dans la mesure où les lots des enchères sont expédiés par le commissaire-priseur à l'étranger. La TVA est dans un premier temps appliquée aux acheteurs domiciliés hors de Suisse auxquels sont remis les lots d'enchères adjugés à Zurich. Sur présentation de la décision de taxation définitive de la douane suisse, le montant de la TVA leur est toutefois intégralement remboursé par le commissaire-priseur.

8. La facture de vente aux enchères est payable dès réception et au plus tard dans un délai de 10 jours après la fin des enchères. A l'échéance du délai de paiement, l'acheteur est automatiquement en retard dans le paiement et le commissaire-priseur est en droit d'exiger des intérêts de 10% par an. En cas de retard de paiement de l'acheteur ou de refus de réception, le commissaire-priseur se réserve le droit de faire valoir envers l'acheteur l'exécution du contrat ou des dommages-intérêts pour cause de non-exécution, ou de résilier le contrat.

9. Les lots des enchères ne sont remis ou expédiés qu'après le règlement intégral de la facture de vente aux enchères. La remise de lots contre facture relève de la seule discrétion du commissaire-priseur. Les taxes perçues à l'étranger telles que les droits de douane et les impôts, de même que les frais d'expédition et les primes d'assurance, sont entièrement à la charge de l'acheteur.

La livraison à la Russie est expressément soumise au propre risque du destinataire.

10. Le vendeur conserve la propriété de l'objet mis aux enchères jusqu'au règlement intégral de la facture de vente aux enchères.

11. Il incombe à l'acheteur de respecter les réglementations douanières, en matière de change, etc. en vigueur à l'étranger.



Le commissaire-priseur décline expressément toute responsabilité quant aux conséquences éventuelles de toute violation de telles dispositions.

12. Les lots mis aux enchères sont décrits en toute science et conscience, ainsi qu'avec la plus grande diligence. Les enchérisseurs ont la possibilité de s'informer personnellement ou par le biais d'un représentant sur l'état des lots aux dates d'exposition indiquées dans le catalogue.

Les réclamations motivées concernant l'état de l'objet adjugé doivent parvenir à la SINCONA AG par lettre recommandée. Aucune réclamation pour cause de divergence d'opinions quant à l'état de conservation d'un lot n'est acceptée. Les lots comportant plus d'un objet sont exclus de toute réclamation.

13. **L'authenticité des objets mis aux enchères est garantie.** Le droit à garantie est exclusivement accordé à l'acheteur et ne peut être cédé à des tiers. La revendication du droit à garantie présuppose que l'acheteur exerce une action en garantie contre la SINCONA AG dès la constatation du défaut et qu'il restitue à la SINCONA AG l'objet adjugé falsifié dans l'état où celui-ci lui a été remis, sans être grevé de revendications de tiers. L'acheteur est tenu à cet égard de prouver, à ses propres frais, que l'objet adjugé est falsifié. La SINCONA AG est en droit d'exiger de l'acheteur que celui-ci fasse procéder à ses propres frais à une expertise par deux experts indépendants et reconnus dans le domaine concerné, sans être toutefois liée auxdites expertises et en se réservant le droit de demander conseil à un expert à ses propres frais.
14. Pour les pièces de monnaie en «slabs», toute garantie prend fin dès qu'ils ont été ouverts.
15. Les droits de l'acheteur envers la SINCONA AG dans les cas justifiés de réclamations concernant l'état ou la non-authenticité de l'objet adjugé se limitent au remboursement du prix d'achat et de la prime versés (y compris la TVA éventuelle). Tout autre droit de l'acheteur envers la SINCONA AG ou ses collaborateurs est exclu à quelque titre juridique que ce soit.
16. Pas les reproductions des objets mis aux enchères mais les descriptions de lots figurant dans le catalogue imprimé sont déterminantes pour la vente aux enchères. Le catalogue de la vente aux enchères publié sur Internet a uniquement un caractère informatif.
17. Les noms des vendeurs et des acheteurs ne sont pas communiqués. Le commissaire-priseur est en droit de faire valoir en son propre nom envers l'acheteur tous les droits du vendeur résultant de l'ordre d'enchère.
18. Le lieu d'exécution et le for exclusif est 8001 Zurich, Suisse. Les lois cantonales et fédérales sont par ailleurs applicables. La vente aux enchères et l'ensemble des actes juridiques y afférents sont exclusivement régis par le droit suisse.

19. Les présentes conditions de vente aux enchères existent en langues allemande, française et anglaise, la version originale allemande faisant foi en cas de divergence.

Zurich, août 2015

Remarque: À partir du 1 janvier 2016, la prime est de **18%** du prix d'adjudication pour les enchérisseurs personnellement présent et les ordres téléphoniques aussi bien que pour les ordres écrits et électroniques passées avant la vente aux enchères.



Правила проведения аукционов

На аукционах SINCONA 25 действуют следующие правила, полное согласие с которыми участник торгов подтверждает подачей своего письменного, электронного, устного или телефонного предложения:

1. Торги проводятся добровольно и публично от имени компании SINCONA Swiss International Coin Auction AG в пользу одного или нескольких анонимных Аукционаторов (Продавцов).

2. Компания SINCONA Swiss International Coin Auction AG (именуемая в дальнейшем «Аукционист» или «компания SINCONA AG») перед проведением аукциона просит неизвестных ей участников аукциона удостоверить свою личность. Кроме того, Аукционист сохраняет за собой право по своему усмотрению и без объяснения причин запрещать определенным лицам доступ в аукционные помещения.

С согласия аукционного надзора Аукционист имеет право отклоняться от предусмотренной в каталоге последовательности лотов и объединять номера. Лоты не делятся. В случае разногласий лот может быть объявлен Аукционистом заново. Торги проводятся на немецком и частично на английском языке.

3. Письменные и телефонные поручения Аукционист выполняет добросовестно, соблюдая интересы клиента, но без гарантии. Письменные предложения (а также предложения, полученные электронным путем) могут быть учтены только при их поступлении не позднее, чем за 24 часа (или за 12 часов в случае передачи предложений через интернет-платформу) до начала аукциона. Предложение по телефону, как правило, возможно в отношении предметов с ориентировочной стоимостью свыше 500 швейцарских франков; предложение должно быть зарегистрировано не позднее, чем за 48 часов до начала аукциона. Гарантировать обеспечение телефонной связи, однако, невозможно.

4. Для аукционных лотов имеет значение исключительно описание соответствующего лота в печатном каталоге, а не его фотографии. Публикуемый в интернете аукционный каталог носит исключительно информационный характер.

5. Цены, указанные в каталоге, представляют собой оценку в швейцарских франках (CHF) и одновременно минимальную продажную цену. С последним ударом молотка объявляется самое высокое по цене предложение, что обязывает предлагающего наивысшую цену к приемке лота. В случае равных предложений, поступивших в письменном виде, преимущество имеет поступившее раньше предложение. Поручения «либо/либо», а также поручения с указанием общего лимита могут быть учтены

и соответственно выполнены только условно. Аукционист может отклонять предложения без указания оснований и без ответственности за это. С последним ударом молотка риски переходят на Покупателя. Каждый победитель торгов несет за свои покупки личную ответственность и не может приводить в качестве довода осуществление покупки в пользу третьих лиц.

6. В случае личного присутствия на аукционе участник, предложивший наивысшую цену, должен оплатить надбавку к окончательной цене на аукционе в размере **15 %**. В случае письменных, электронных предложений и предложений по телефону надбавка составляет **18 %** от окончательной цены на аукционе. После последнего удара молотка аукционный счет подлежит **немедленной** оплате в национальной валюте Швейцарии.

7. За платиновые, серебряные и медные монеты, а также все медали, банкноты, ордена, антиквариат и т. д. на итоговую сумму аукционного счета (т. е. окончательную цену на аукционе плюс надбавку, а также полную стоимость отправки лота и страховые взносы) взимается предусмотренный законом налог на добавленную стоимость в размере **8 %**.

За золотые монеты государственной чеканки, включая приходящуюся на них надбавку, налог на добавленную стоимость не взимается.

Налог на добавленную стоимость не взимается в том случае, если аукционные лоты Аукционист отправляет за границу. Покупателям с местожительством за пределами Швейцарии, которым приобретенные аукционные лоты передаются в Цюрихе, налог на добавленную стоимость сначала включается в счет, но после получения соответствующего подтверждения экспорта от швейцарской таможни он возвращается Аукционистом в полном объеме.

8. Аукционный счет подлежит оплате немедленно по его получении, но не позднее 10 дней после окончания аукциона. По истечении срока оплаты Покупатель автоматически считается просрочившим платеж и Аукционист имеет право требовать проценты в размере 10 % годовых от суммы счета. При просрочке платежа или при отказе Покупателя принять товар Аукционист сохраняет за собой право подать иск против Покупателя с требованием выполнения договора или возмещения ущерба, возникшего в результате невыполнения договора, либо расторгнуть договор.

9. Аукционные лоты передаются Покупателю или отправляются в его адрес как правило только после полной оплаты аукционного счета. Сборы, подлежащие оплате за границей, как, например, таможенные пошлины и налоги,



а также возникающие расходы на отправку лота и страховые платежи, полностью оплачиваются Покупателем.

В связи с действующим зарубежным законодательством отправка следующих объектов в следующие страны в настоящее время не возможна:

Рассылка лотов в Российскую Федерацию осуществляется исключительно под ответственность получателя.

10. Право собственности Аукционатора на проданный с аукциона лот сохраняется до полного погашения аукционного счета.
11. Соблюдение иностранных таможенных и валютных предписаний и т.п. является делом Покупателя. Аукционист категорически отклоняет ответственность за все возможные последствия, возникающие в результате нарушений такого рода положений.
12. Продаваемые на аукционе лоты описываются добросовестно и по лучшему разумению с величайшей тщательностью. Участники аукциона имеют возможность получить информацию о состоянии лотов во время указанных в каталоге дней осмотра лично или через своего представителя.

Обоснованные рекламации в отношении состояния купленного на аукционе аукционного товара должны поступить в компанию SINCONA AG заказным письмом. Рекламации в связи с разногласиями о степени сохранности лота не принимаются. В отношении лотов, включающих более одной единицы, любые рекламации исключаются.
13. **На аукционные лоты действует бессрочная гарантия подлинности.** Право гарантийного иска предоставляется исключительно Покупателю и не может быть переуступлено третьим лицам. Предъявление гарантийного иска предполагает, что Покупатель предъявляет рекламацию компании SINCONA AG сразу же после обнаружения дефекта, заказным письмом и возвращает компании SINCONA AG поддельный аукционный товар в том же состоянии, в каком он был передан ему, и без отягощений исками третьих лиц. Покупатель должен при этом за собственный счет предоставить доказательство того, что в случае аукционного товара речь идет о подделке. Компания SINCONA AG может потребовать от Покупателя получить за его счет заключение двух независимых и признанных в этой области экспертов, однако она не связана такими заключениями и сохраняет за собой право за свой счет получить дополнительную экспертизу.
14. По монетам, находящимся в так называемых «слабах», гарантия теряет силу, если они вскрываются.

15. В случае обоснованной рекламации Покупателя к компании SINCONA AG в отношении состояния или не подлинности аукционного товара требования Покупателя ограничиваются возвратом оплаченной им покупной цены и надбавки (вкл. возможный НДС). Выходящие за эти рамки или иные претензии Покупателя против компании SINCONA AG или ее сотрудников исключаются под каким бы то ни было правовым основанием.
16. Для аукциона решающими являются отпечатанные в аукционном каталоге описания лотов. Опубликованный в интернете аукционный каталог имеет только информативный характер.
17. Имена Аукционатора и Покупателя принципиально не разглашаются. Аукционист имеет право от своего имени представлять перед Покупателем интересы Аукционатора, возникающие из Договора поручения.
18. Местом исполнения и исключительным местом подсудности является 8001 Цюрих, Швейцария. В остальном действуют кантональные, а также федеральные законы. В отношении аукциона, а также всех связанных с ним правовых сделок действует исключительно швейцарское право.
19. Для толкования настоящих Правил проведения аукционов, составленных на немецком, французском, английском и русском языках, преимущественную силу имеет текст первоисточника на немецком языке.

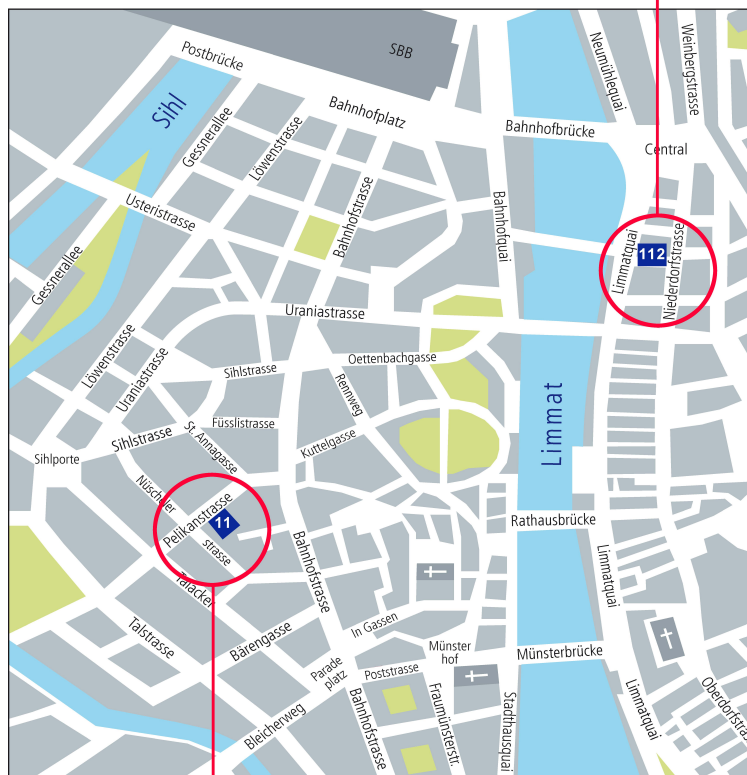
Цюрих, август 2015

Примечание: с 1 января 2016 года единая комиссия для ставок в зале, по телефону, а также по письменным и электронным ставкам будет составлять 18%.



Auktionsbesichtigung / Abholung
Viewing / Pick up
Осмотр лотов / Получение

Limmatquai 112



Pelikanstrasse 11

SINCONA AG
 Limmatquai 112
 CH-8001 Zürich
 Tel. +41-44-215 10 90
 Fax +41-44-215 10 99

© 2015 SINCONA AG, Zürich





Zeittafel
Ordre de vacations
Time table

Besichtigung
Exposition
On view

The viewing of the items is possible between 9 am - 11.30 am and 2 pm - 4 pm **October 5, 2015 – October 9, 2015:**

SINCONA AG, 8001 Zurich, LIMMATQUAI 112
Telephone +41-44 215 10 90

The viewing of the Russian items also is possible between 10 am and 5 pm October 11, 2015:

SINCONA AG Limmatquai 112, 8001 Zurich

Viewing only by booking: **October 12-16, 2015**

No viewing in the auction room !

Private viewing can be agreed by telephone: +41-44-215 10 90.

Monday, 12 October 2015

Auction 24

Morning	09.30-12.30	Numbers	1-144
Afternoon	14.00-18.00	Numbers	145-545

Tuesday, 13 October 2015

Morning	09.30-12.30	Numbers	546-700
Afternoon	14.00-18.00	Numbers	701-1154

Wednesday, 14 October 2015

Auction 24

Morning	09.30-12.30	Numbers	1501-1656
---------	-------------	---------	-----------

Auction 26 (first part)

Morning	09.30-12.30	Numbers	1751-1952
---------	-------------	---------	-----------

Auction 25

Afternoon	14.00-15.30	Numbers	2001-2119
-----------	-------------	---------	-----------

Thursday, 15 October 2015

Auction 26 (second part)

Morning	09.30-12.30	Numbers	2501-3202
Afternoon	14.00-18.00	Numbers	3203-4360

Friday, 16 October 2015

Auction 27

Morning	09.00-14.00	Numbers	5001-5701
---------	-------------	---------	-----------

Erhaltungsgrade:

Polierte Platte
Stempelglanz (FDC)
Vorzüglich
Sehr schön
Schön
Sehr gut erhalten
Gut erhalten

Münzen in Behältnissen von
PCGS, NGC und anderen
gemäss zertifizierter Erhaltung

Grades of preservation:

Proof
Uncirculated
Extremely fine
Very fine
Fine
Very good
Good

Coins in slabs of PCGS, NGC
and others
according certified quality

Degrés de conservation:

Flan bruni
Fleur de coin
Superbe
Très beau
Beau
Très bien conservé
Bien conservé

Pièces dans les slabs de
PCGS, NGC et autres
d' après la qualité

Оценка состояния:

Пруф
Превосходное
Отличное
Очень хорошее
Хорошее
Удовлетворительное
Посредственное

Монеты в слабх PCGS,
NGC и других в
соответствии
с указанным ими
состоянием





KELTEN / CELTIC COINAGE

HELVETIA

Helvetii

- 2001 ¼ Goldstater 2. Jhdt. v. Chr. Apollokopf nach rechts. Rv. Biga mit Wagenlenker nach rechts, unten eine Ähre. 2.04 g. HMZ 1-3. SLM 521. D. F. Allen, The Philippi in Switzerland and the Rhineland, SNR 53 (1974), 61e und Tf. 8, 31. Äusserst selten. Fast vorzüglich.

Ex Sammlung Wassermann. Das Stück wurde ursprünglich im Juli 1932 bei Julius Jenke in München erworben.

7'000.-

¼ gold stater 2nd cent. BC. Apollo head to r. Rev. Biga with driver to r., corn ear below. 2.04 g. HMZ 1-3. SLM 521. D. F. Allen, The Philippi in Switzerland and the Rhineland, SNR 53 (1974), 61e and pl. 8, 31. Extremely rare. Almost extremely fine.

Ex Collection Wassermann. This piece was originally purchased in July 1932 from Julius Jenke in Munich.



4:1



2001







ALBANIEN / ALBANIA

Banknoten / Banknotes

Banka Kombëtare e Shqipnis/Banca Nazionale d'Albania.

- 2002 5 Lek /1 Frank Ar /1 Franco Oro ohne Jahr (1926). Grüner Hintergrundrahmen, davor links und rechts braune, reich verzierte Füllhörner, aus denen sich Blumen und Früchte ergiessen. In der Mitte Name der Bank in albanischer und in italienischer Sprache, sowie die Unterschriften des Bankpräsidenten und des Sekretärs. Unten ein braunes Wappen mit nach links blickendem Adler mit geöffneten Flügeln. Rv. Brauner, verzierter Blätterrahmen mit Nominalbezeichnungen in den Ecken. In der Mitte das Nominal in Albanisch. Unten Name der Druckerei: Officina carte valori Richter & c. Napoli. Gavello 93. Pick 1a. Von grösster Seltenheit. Feine senkrechte Faltsuren. Kl. Verfärbung des Rückseitenrandes. -II.

Diese erste Banknote Albaniens wurde in Italien gedruckt, im Zusammenhang mit der Gründung der Albanischen Zentralbank 1926, welche ihren Sitz in Rom und nicht in Tirana hatte und zwar aus folgendem Grund: Da Präsident Achmed Zogu, um den jungen Staat Albanien politisch stabil halten zu können, unbedingt von der Loyalität der lokalen albanischen Stammesführer abhängig war, wagte er es nicht, diese Grossgrundbesitzer mittels eines neuen Steuersystems gebührend am Finanzhaushalt des jungen Staates zu beteiligen. Er musste deshalb den Finanzbedarf Albaniens über Auslandskredite, vor allem aus Italien kommend, decken lassen. Dass hinter den Kreditgebern für die Zentralbank vor allem das, von den Faschisten kontrollierte, italienische Devisenamt (Istituto Cambi Italiano) stand, wussten die Albaner vermutlich kaum. Nicht nur, dass vier Fünftel der Exporte Albaniens über die Adria ins Nachbarland geliefert wurden, es gelang der Regierung Mussolinis auch, in Albanien nach Öl suchen zu dürfen, und gleichzeitig übernahmen die Faschisten die militärische Sicherung des kleinen Landes. Man kann wohl von einer extremen Abhängigkeit sprechen. Folglich lag der Druck dieser Banknote also ganz in der Kompetenz der Italiener, und dies erklärt auch das prägnante Wappen mit dem Adler auf der Vorderseite der Banknote. Kurz nach der Ausgabe der 1 Frank Ar-Note wies man Präsident Zogu auf den Umstand hin, dass das auffällige Emblem auf der Banknote den römischen Adler als Symbol des faschistischen Italiens prominent zeige. Zogu soll daraufhin entrüstet die sofortige Entfernung dieser Note aus dem Geldverkehr befohlen haben. Gemäss den Umlaufzahlen der Albanischen Zentralbank muss dieser Aufforderung schnell und gründlich entsprochen worden sein. Während im Januar 1927 noch 113'000 dieser 1 Frank Ar-Noten im Umlauf gewesen waren, zirkulierten Ende desselben Jahres nur gerade noch deren 6'000 Stück, und vermutlich verringerte sich diese Zahl innert Kürze noch weiter. Die zurückgezogenen Noten wurden wahrscheinlich sogleich zerstört. Diese Umstände erklären, weshalb diese erste Banknote Albaniens so extrem selten ist.

4'000.-

5 Lek /1 Frank Ar / 1 Franco Oro not dated (1926). Obverse: Green background frame, in front on left and right, richly decorated cornucopiae, from which flowers and fruits pour out. In the middle the name of the bank in Albanian and Italian language, as well as the signatures of the bank president and secretary. Below, a brown shield of arms with eagle looking left with open wings.

Reverse: Brown, adorned frame of leaves with denominations in the corners. In the middle the denomination in Albanian. Below, the printer's name: Officina carte valori Richter & c. Napoli. Gavello 93. Pick 1a. Of the highest rarity. The bank note is lightly folded and has a minor discolouration on the reverse rim. -II.

This, the first Albanian bank note was printed in Italy in connection with the founding of the Albanian Central Bank 1926, that had its seat in Rome and not in Tirana. Because President Achmed Zogu absolutely depended on the loyalty of the local Albanian tribal leaders in order to guarantee the stability of the young state of Albania, he did not dare to duly participate the large landowners in the financial budget by means of a new tax system. He needed to cover the financial needs of Albania by means of foreign credits, especially from Italy. That the major creditors of the central bank were above all the Fascist controlled Italian Foreign Exchange Department, was hardly known to the Albanians.

Not only that 4/5 of Albania's exports were delivered to Italy across the Adriatic Sea, the Mussolini government also obtained the rights to prospect for oil in the small country and was also responsible for the military safety. One can speak of an extreme dependency.

In course, the printing of the bank note lay in the competence of the Italians and this explains the concise arms with the eagle on the obverse of the bank note. Shortly after the issue of the 1 Frank Ar note, President Zogu was informed of the aspect that the conspicuous emblem on the bank note, the Roman eagle as symbol, prominently represented fascist Italy. It is recorded that the indignant Zogu immediately ordered the bank note out of circulation.

According to the figures of the Albanian Central Bank this order was carried out quickly and thoroughly. While 113'000 such notes were in circulation in January 1927, only 6'000 notes were in circulation at the end of the year. And probably the figure grew even smaller in short time. The withdrawn notes were probably immediately destroyed. These circumstances explain why the first bank note of Albania is so extremely rare.



2002



1,5:1







BELGIEN / BELGIUM

Gent

- 2003 **Aufbruch gegen Philipp II., 1581-1584.** 1/2 Noble 1582, Gent. Gekrönter Herrscher mit Fahne, Schwert und Schild auf Schiff. Rv. Blumenkreuz im Achtpass. In den Winkeln gekrönte Leoparden. 3,43 g. Delm. 535 (R1). Fr. 245. Sehr selten. Prachtvolle Erhaltung. Fast FDC.

5'000.-

City in rebellion against Philipp II., 1581-1584. 1/2 Noble 1582, Gent. Crowned ruler with flag, sword and shield in ship. Rev. Floriated cross in octolobe. Crowned leopards in the angles. 3,43 g. Delm. 535 (R1). Fr. 245. Very rare. Splendid specimen. About uncirculated.



2:1



2003







BRASILIEN / BRASIL

- 2004 **João V., 1706-1750.** 12'800 Reis 1732, Minas Gerais. Büste rechts mit Lorbeerkrantz, darunter das Münzzeichen „M“ für Minas Gerais sowie die Jahreszahl. Rv. Gekröntes, verziertes Wappen. 28.56 g. Gomes J5 140.10. Fr. 55. Selten. Fast vorzüglich.

4'000.-

Joao V., 1706-1750. 12'800 Reis 1732, Minas Gerais. 28,56 g. Laureate bust r. over Mmk. M for Minas Gerais and date. Rev. Crowned, decorated arms. 28.56 g. Gomes J5 140.10. Fr. 55. Rare. Almost extremely fine.



1,5:1



2004







CHINA

Republik / Republic

2005 **Sowjetrepublik.** Dollar 1934. Hammer und Sichel auf Globus. Rv. Chinesische Schrift, zwei Sterne in Legende. L&M 891. Kann 808. Yeoman 513.1. Sehr selten. Leicht gereinigt. Gutes vorzüglich (PCGS Genuine).

7'500.-

Soviet Emission. Dollar 1934. Hammer and sickle on globe. Rev. Chinese legend, two stars in legend. L&M 891. Kann 808. Yeoman 513.1. Very rare. Slightly cleaned. Good extremely fine (PCGS Genuine).



1,5:1



2005







DÄNEMARK / DENMARK

Königreich / Kingdom

- 2006 **Christian V., 1670-1699.** 2 Dukaten 1691, Kopenhagen. CHRISTIANVS . V . D . G . REX . DAN . NORVAN GOT. Geharnischtes Brustbild mit umgelegtem Mantel und Elefantenorden. Rv. PIETATE . ET . IUSTITIA . Gekröntes, mehrfeldiges Wappen, umher der Elefantenorden, unten die Signatur C - W (Christian Wineke, Münzmeister in Kopenhagen, 1690-1700), zu den Seiten die Jahreszahl 16 - 91. 6.94 g. Hede 27 B. Fr. 154. Von grosser Seltenheit. Scharf ausgeprägtes Exemplar auf breitem Schrötling. Vorzüglich-FDC.

17'000.-

Christian V., 1670-1699. 2 Ducats 1691, Copenhagen. CHRISTIANVS . V . D . G . REX . DAN . NORVAN GOT. Armoured bust with mantle and Order of the Elephant. Rev. PIETATE . ET . IUSTITIA . Crowned arms with multiple fields, surrounded by the Order of the Elephant. below: the Signature C - W (Christian Wineke, mint master in Copenhagen, 1690-1700), to the sides the date 16 - 91. 6.94 g. Hede 27 B. Fr. 154. Of great rarity. Sharply struck specimen on broad planchet. Extremely fine-uncirculated.



2:1



2006







DÄNEMARK / DENMARK

Königreich / Kingdom

- 2007 **Christian V., 1670-1699.** Dukat 1699, Kopenhagen. Geharnischtes Brustbild nach rechts mit umgelegtem Mantel und Elefantenorden. Rv. Segelschiff im Hafen von Christiansborg (Accra in Ghana). 3.46 g. Hede 53. Fr. 170. Sehr selten. Vorzüglich-FDC.

Die Rückseite zeigt ein Schiff vor der Festung Christansborg in der heutigen Hauptstadt Ghanas Accra. Die Festung hatte eine wechselhafte Geschichte. Zeitweise war sie im Besitz der Portugiesen, Schweden, einheimischer Stämme, Dänen und schlussendlich der Briten. Schliesslich wurde sie ein Teil der Hauptstadt Accra im selbständigen Ghana.

Obwohl diese "Schiffsdukaten" oft aus Gold, das in Guinea gefördert oder gekauft wurde stammten, ist es nicht nachweisbar, ob es sich um reguläres Gold aus der Münzstätte in Kopenhagen oder afrikanisches Gold handelt.

6'000.-

Christian V., 1670-1699. Ducat 1699, Copenhagen. Armoured bust with cloak and Order of the Elephant. Rev. Sailing ship in harbour of Christiansborg (Accra in Ghana). 3.46 g. Hede 53. Fr. 170. Very rare. Extremely fine to uncirculated.

The reverse shows a ship before Fort Christiansborg in the present day city of Accra, capital of Ghana. The fort had a history of diverse owners. It changed hands from Portuguese to Swedish to native to Danish and to British ownership. Finally it became part of independent Ghana's capital – Accra.

Even though these „ship ducats“ were often made of gold mined or bought in Guinea, it is not possible to ascertain whether this issue was struck from African gold or from gold held in the Copenhagen mint.



3:1



2007







DEUTSCHLAND / GERMANY

Bayern / Bavaria

- 2008 **Karl Theodor, 1777-1799.** Inngold-Dukat 1780, München. Stempel von Johann Heinrich Straub. CAR. THEODOR. D. G. C. P. R. V. B. D. S. R. I. A. & EL. D. I. C. & M. Büste mit im Nacken zusammengebundenen Haaren nach rechts, darunter Initialen des Stempelschneiders ST. Rv. EX AURO - OENI. Flussgott des Inns dreiviertel nach rechts lagernd, mit der Rechten eine Wasserurne entleerend, mit der Linken die bayerische Wappenkartusche auf seinem Knie haltend; im Abschnitt die Jahreszahl in römischen Ziffern: MDCCLXXX. 3.48 g. Hahn 354. Wittelsbach 2331. Fr. 251. Gutes vorzüglich.

8'000.-

Karl Theodor, 1777-1799. Inngold-ducat 1780, Munich. Dies by Johann Heinrich Straub. CAR. THEODOR. D. G. C. P. R. V. B. D. S. R. I. A. & EL. D. I. C. & M. Bust with hair tied behind neck, below the medallists initials ST. Rev. EX AURO - OENI. God of the River Inn reclining 3/4 to right, in r. hand emptying a water urn, in the l. hand holding the Bavarian shield of arms on his knee. In the exergue the date in Roman numerals MDCCLXXX. 3.48 g. Hahn 354. Wittelsbach 2331. Fr. 251. Good extremely fine.



3:1



2008







DEUTSCHLAND / GERMANY

Brandenburg-Preussen / Brandenburg-Prussia

- 2009 **Friedrich Wilhelm, 1640-1688.** Ducat 1651, CT Berlin. Der geharnischte Kurfürst steht halbrechts mit geschultertem Zepter, die Linke in die Hüfte gestemmt. Rv. Das vielfeldige Wappenschild unter dem Kurhut, oben die Jahreszahl 16-51, an den Seiten das Wardeinzeichen C-T (Christian Thauer, Wardein in Berlin 1651-1658). 3.45 g. Bahrfeldt 37b. Fr. 2206. Von grosser Seltenheit. Etwas gewellt. Gutes sehr schön.

7500.-

Friedrich Wilhelm, 1640-1688. Ducat 1651, CT Berlin. Armored elector standing almost right with shouldered scepter, left hand on his hip. Rv. Crowned shield, the date 16-51 above, on either side the mintmark C-T (Christian Thauer, Wardein in Berlin 1651-1658). 3.45 g. Bahrfeldt 37b. Fr. 2206. Of great rarity. Slightly bent. Good very fine.



3:1



2009







DEUTSCHLAND / GERMANY

Konstanz, Stadt / City of Constance

- 2010 Halbtaler o. J. (um 1622). Die beiden Heiligen, Konrad und Pelagius, stehen nebeneinander; vor sich das Stadtwappen. Rv. Gekrönter, nimbierter Doppeladler. 14.54 g. Nau 147. Von grösster Seltenheit besonders in dieser Erhaltung. Teilweise etwas flaue Prägung. Kabinettstück. Prägefrisches Exemplar.

10'000.-

Half taler n. d. (c. 1622). The Saints Konrad and Pelagius standing next to each other, city arms in front. Rev. Crowned, nimbate eagle. 14.54 g. Nau 147. Of highest rarity in this quality. Partially weak strike. Cabinet piece. Uncirculated specimen.



2:1



2010







DEUTSCHLAND / GERMANY

Nürnberg, Stadt / City of Nurnberg

- 2011 Reichsguldiner 1595. Titel Rudolph II. (kleines Blumenkreuz) MONETA (Rosette) ARGENTEA (Rosette) REIPVB (Rosette) NVRENBURG Die drei Nürnberger Wappen zwischen 15 - 95. Rev. ·(Rosette) RVDOLPH (Rosette) II· ROM (Rosette) IMPE · AVGVSTVS (Rosette) Eichel am Stiel. Gekrönter Doppeladler mit Reichsapfel, worin Wertzahl 60, auf der Brust. 24.45 g. Imhof S. 545, 78. Kellner 146 (Information von Imhof übernommen). Dav. Appendix A 10038. Von grösster Seltenheit. Unikat. Gutes vorzüglich.

Es gibt in der numismatischen Literatur hier und da die Auflistung einer Münze, die aus alten Quellen bekannt ist, aber wofür kein nachweisbares Exemplar zu finden ist. Bei Imhof (Sammlung eines Nürnbergischen Münzcabinets, erschienen in Nürnberg 1780-1782), wird ein Reichsguldiner von 1595 beschrieben. Diese Münze war in keinem Museum, in keiner Sammlung und nicht im Handel nachweisbar, bis sie in der Auktion Gradl 59, Nürnberg, erschien.

Man kann die Behauptung aufstellen, dass es sich um eine Art Probeprägung handelt, vielleicht für einen erhofften Kaiserbesuch. Jedenfalls handelt es sich um ein Unikat und ein numismatisches Objekt ersten Ranges.

15'000.-

Reichsguldiner 1595. Title Rudolph II. (small floriated cross) MONETA (Rosette) ARGENTEA (Rosette) REIPVB (Rosette) NVRENBURG The three Nürnberg shields of arms between 15 - 95. Rev. ·(Rosette) RVDOLPH (Rosette) II· ROM (Rosette) IMPE · AVGVSTVS (Rosette) Acorn. Crowned double eagle with imperial orb on breast, therein value 60. 24.45 g. Imhof S. 545, 78. Kellner 146 (Information copied from Imhof). Dav. Appendix A 10038. Of the highest rarity. Unique. Good extremely fine.

Numismatic literature contains every now and then the description of a coin taken over from old sources. However there are no known examples to be found – reported but not confirmed. In Imhof (Collection of a Nürnberg Coin Cabinet 1780-1782), a Reichsguldiner of 1595 is described. This coin was in no museum, in no other collection, and not in the trade until it turned up in the Auction Gradl 59, Nürnberg.

It is possible to set up the assumption that it is a sort of pattern, perhaps for a hoped-for imperial visit. In any case it is a unique piece and a numismatic object of the first order.



2:1



2011







DEUTSCHLAND / GERMANY

Regensburg, Stadt / City of Regensburg

- 2012 4 Dukaten o. J. (nach 1711) mit Titel Karl VI. Münzmeister Johann Michael Federer. Stempelschneider vermutlich Johann Pichler. ★MONETA ♡REIPUBLICÆ ♡RATISBONENSIS★ In einer Rokoko- Kartusche das Regensburger Stadtwappen. Rv. (undeutliches Symbol) CAROLVS•VI•D•G• - ROM•IMP•SEMP•AVG•- Gekrönter, nimbierter Doppeladler, auf der Brust das gekrönte Wappen Habsburg/Lothringen, darüber Reichsapfel, das ganze vom Vliesorden umrahmt. In den Fängen Schwert und Zepter. Unten rechts Münzmeisterzeichen "Flügel" (Johann Michael Federer). 13.79 g. Plato -. Beckenbauer 306, IV. Fr. 2495. Äusserst selten. Rand bearbeitet. Vorzüglich.

10'000.-

4 Ducats n. d. (after 1711). Title Charles VI. Mint master Johann Michael Federer. Die cutter probably Johann Pichler. ★MONETA ♡REIPUBLICÆ ♡RATISBONENSIS★ City arms of Regensburg in a rococo cartouche. Rev. (uncertain Symbol) CAROLVS•VI•D•G• - ROM•IMP•SEMP•AVG• Crowned, nimbate double eagle, on its breast the crowned arms of Habsburg/Lorraine, imperial orb above. The whole surrounded by the Order of the Golden Fleece. Sword and sceptre in the talons. Below on r. mintmark "wing" (Johann Michael Federer). 13.79 g. Plato -. Beckenbauer 306, IV. Fr. 2495. Extremely rare. Rim has been overworked. Extremely fine.



2:1



2012







DEUTSCHLAND / GERMANY

Waldeck

- 2013 **Christian und Wolrad IV., 1597-1638.** Taler 1625, Wildungen. Titel Ferdinands II. CHRI:ET·WOLR:FR:COM:I·WALDE: G(K) Behelmtes Wappen, unten zu den Seiten 16 - 25. Rv. FERD:II·D:G:ROM:IMP:SEMP:AVGVS: Gekrönter Doppeladler mit Reichsapfel auf der Brust. 28.72 g. Slg. Hennig -. Slg. Kayser 135. Davenport 7821. Von grösster Seltenheit. Attraktive Patina. Sehr schön.

Ex Auktion Riechmann V, 135. (660 Mk).

Ex Auktion Helbing Februar 1925, 1141 (1275 Mk).

Ex Auktion Vogel I, Hess 28.11.1927, 2766 (800 Mk).

Ex Auktion Kölner Münzkabinett Kroha 36, Köln 1984, Nr. 726.

Ex Auktion Künker 170, Osnabrück 2010, 4535.

20'000.-

Christian and Wolrad IV., 1597-1638. Taler 1625, Wildungen. Title Emperor Ferdinand II. CHRI:ET·WOLR:FR:COM:I·WALDE: G(K) Helmeted arms, below to the sides 16 – 25. Rev. FERD:II·D:G:ROM:IMP:SEMP:AVGVS: Crowned double eagle with imperial orb on breast. 28.72 g. Slg. Hennig -. Slg. Kayser 135. Davenport 782. Of the highest rarity. Attractive toning. Very fine.

Ex auction Riechmann V, 135. (660 Mk)

Ex auction Helbing February 1925, 1141 (1275 Mk).

Ex auction Vogel I, Hess, 28.11.1927, 2766 (800 Mk).

Ex auction Muenzcabinet Cologne Kroha 36, Cologne 1984, Nr. 726.

Ex auction Künker 170, Osnabrueck 2010, 4535.



1,5:1



2013







DEUTSCHLAND / GERMANY

Kaiserreich / German Empire

Sachsen-Coburg-Gotha / Saxony-Coburg-Gotha

- 2014 **Ernst II., 1844-1893.** 20 Mark 1872 E, Dresden. Kopf nach links, unten das Münzzeichen. Rv. Gekrönter Adler mit Wappen auf Brust über geteilter Wertangabe und Jahreszahl. 7.92 g. J. 270. Fr. 3851. Von grosser Seltenheit. Sehr schön-vorzüglich.

Dies ist der seltenste Typ aller Reichsgoldmünzen.

60'000.-

Ernst II., 1844-1893. 20 Mark 1872 E, Dresden. Head to l. over mintmark. Rev. Crowned eagle with arms on breast over divided value date and date. 7.92 g. J. 270. Fr. 3851. Of highest rarity. Very fine to extremely fine.

This is the rarest type of the German imperial gold coinage.



3:1



2014







DEUTSCHLAND / GERMANY

Kaiserreich / German Empire

Sachsen-Coburg-Gotha / Saxony-Coburg-Gotha

- 2015 **Alfred, 1893-1900.** 20 Mark 1895 A, Berlin. Bärtiger Kopf des Herzogs nach rechts, unten das Münzzeichen. Rv. Gekrönter Adler mit Wappen auf Brust über geteilter Wertangabe und Jahreszahl. 7.96 g. J. 272. Fr. 3853. Sehr selten. Prachtvolle Erhaltung. Polierte Platte. FDC.

10'000.-

Alfred, 1893-1900. 20 Mark 1895 A, Berlin. Bearded head of the Duke to right over mintmark. Rev. Crowned eagle with arms on breast over divided value date and date. 7.96 g. J. 272. Fr. 3853. Very rare. Splendid conservation. Proof. Uncirculated.



3:1



2015







DEUTSCHLAND / GERMANY

Drittes Reich / Third Reich

- 2016 Silbermedaille 1936. XI. Sommer-Olympiade Berlin. Verliehen für den Pferdsprung. Athleten heben einen Sieger auf den Armen. Rv. Thronende Siegesgöttin mit Palmzweig und Lorbeerkranz. 73.02 g. Gadoury/Vescovi 1. Sehr selten. Vorzüglich-FDC.

Die Medaille wurde verliehen an den bisher erfolgreichsten Schweizer Kunstturner Eugen Mack (21.9.1907- 29.10.1978). Es wurden ihm gesamthaft neun Olympiamedaillen verliehen:

Bei der IX. Sommerolympiade in Amsterdam 1928 gewann er drei Medaillen: Gold für den Pferdsprung, Gold für den Mannschaftsmehrkampf und Bronze am Reck.

An der XI. Sommerolympiade in Berlin 1936 gewann er vier Silbermedaillen: im Einzelmehrkampf, am Seitpferd, im Mannschaftsmehrkampf und im Pferdsprung (diese Medaille) sowie eine Bronzemedaille im Bodenturnen.

An der XIV. Sommerolympiade in London 1948 brachte er als Teamchef eine Silbermedaille nach Hause.

An der Turn-Weltmeisterschaft 1934 in Budapest war er mit fünf Goldmedaillen und zwei Silbermedaillen erfolgreichster Sportler.

An der Turn-Weltmeisterschaft von 1938 in Prag wurde er Weltmeister im Sprung, zweiter im Bodenturnen und dritter im Mehrkampf.

Mit der Mannschaft holte er zudem noch die Silbermedaille.

Im Jahre 1999 wurde Eugen Mack posthum in die "International Gymnastics Hall of Fame" aufgenommen. Mehr zu Eugen Mack siehe Auktion 25, Lot Nr. 2111 und Auktion 26, Lot Nr. 3987 und folgende.

5'000.-

Silver medal 1936 of the XI. Summer-Olympic Games in Berlin for the vault jump. Athletes raise a winner on their arms. Rev. Enthroned Goddess of Victory with palm frond and laurel wreath. 73.02 g. Gadoury/Vescovi 1. Very rare. Extremely fine-uncirculated.

This medal was awarded to the so far most successful Swiss artistic gymnast Eugen Mack (21.9.1907-29.10.1978). In all he was awarded nine Olympic medals:

In the IX. Summer Olympiad in Amsterdam 1928 he won three medals: gold for the vault jump, gold for the artistic gymnastics all-around team and bronze on the horizontal bar.

At the XI. Summer Olympiad in Berlin 1936 he won four silver medals: all-around individual, parallel bars, all-around team and vault jump (this medal), as well as a bronze medal in floor exercise.

At the XIV. Summer Olympiad in London 1948 he brought a silver medal home as team chief. At the Gymnast-World Championships 1934 in Budapest, he was the most successful athlete with five gold and two silver medals.

At the Gymnast-World Championships of 1938 in Prague he became world champion in the vault, second in floor exercise and third in multidiscipline.

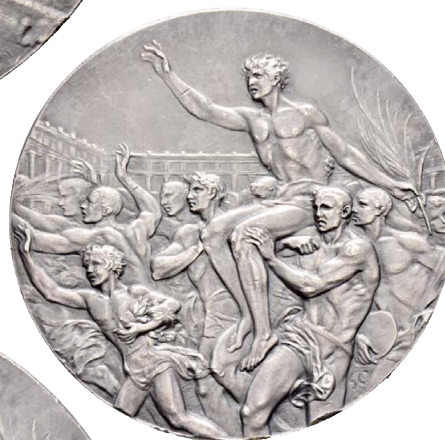
With the team he also gained the silver medal.

In 1999 Eugen Mack was admitted to the "International Gymnastics Hall of Fame" posthumously. For more concerning Eugen Mack see Auction 25, Lot Nr. 2111 und Auction 26, Lot Nr. 3987ff.



1,5:1

2016







EL SALVADOR

- 2017 Serie 20, 10, 5 und 2.5 Pesos 1892. Libertykopf nach links. Rv. Wappen auf zwei gekreuzten Fahnen auf Wappenmantel. 32.24 g / 16.13 g / 8.05 g / 4.01 g. Fr. 1-4. Sehr selten. Vorzüglich-FDC. (4)

Die Auflagen betragen lediglich 300, 321, 558 und 597 Exemplare.

17'500.-

Set of 20, 10, 5 and 2,50 Pesos 1892. 32.24 g / 16.13 g / 8.05 g / 4.01 g. Head of Liberty to l. Rev. Shield on crossed flags in coat of arms. Fr. 1-4. Very rare. Extremely fine to uncirculated. (4)

The mintage amounted to only 300, 321, 558 and 597 specimens.



1,5:1



1,5:1



1,5:1



1,5:1

2017



1,5:1



1,5:1



1,5:1



1,5:1





FRANKREICH / FRANCE

Königreich / Kingdom

- 2018 **Philipp VI. de Valois, 1328-1350.** Pavillon d'or o. J. (1339). Gekrönter thronender König mit Zepter in einem Pavillon mit Lilienstoff. Rv. Blumenkreuz in einem Vierpass, in den Ausbuchtungen des Vierpasses Kronen. 5.07 g. Duplessy 251. Ciani 270. Fr. 266. Selten. Kl. Kratzer. Gutes vorzüglich.

5'000.-

Philipp VI. de Valois, 1328-1350. Pavillon d'or n. d. (1339). Crowned king with sceptre enthroned in a pavilion decorated with fleurs-de-lis. Rev. Floriated cross in a quadrilobe, crowns in the lobes. 5.07 g. Duplessy 251. Ciani 270. Fr. 266. Rare. Small scratches. Good extremely fine.



2:1



2018







FRANKREICH / FRANCE

Königreich / Kingdom

- 2019 **Philipp VI. de Valois, 1328-1350.** Double Royal d'or o. J. (1340). 1. Emission. Der gekrönte König mit Lilienzepter und Lilie sitzt von vorn auf gotischem Thron. Rv. Blumenkreuz in einem Vierpass, in den Ausbuchtungen des Vierpasses Kronen, in den äusseren Spitzen je ein verziertes Dreiblatt. 6.77 g. Duplessy 253. Fr. 267. Sehr selten. Sehr schön-vorzüglich.

8'000.-

Philipp VI. de Valois, 1328-1350. Double royal d'or n. d. (1340), 1st Emission. The crowned king with lily sceptre facing on Gothic throne. Rev. Floriated cross in a quadrilobe, crowns in the lobes. At the outer points trefoils. 6.77 g. Duplessy 253. Fr. 267. Rare. Very fine-extremely fine.



2:1



2019







FRANKREICH / FRANCE

Königreich / Kingdom

- 2020 **Henri VI. d'Angleterre, 1422-1453.** Angelot d'or o. J. (24. Mai 1427), Rouen. HENRICVS: FRANCORV': ET: ANGLIE: REX Hüftbild des Erzengels Gabriel von vorn, in der Rechten das Wappen von Frankreich, in der Linken das Wappen von England. Rv. XPC': VINCIT: XPC': REGNAT: XPC': IMPERAT, Kreuz zwischen Lilie und Leoparden. 2.28 g. Duplessy 444. Fr. 300. Sehr selten. Fast vorzüglich.

10'000.-

Henry VI. of England, 1422-1453. Angelot d'or n. d. (24 May 1427), Rouen. HENRICVS: FRANCORV': ET: ANGLIE: REX Bust of Archangel Gabriel facing, in his r. hand the arms of France, in his l. hand the arms of England. Rev. XPC': VINCIT: XPC': REGNAT: XPC': IMPERAT Cross between fleur de lis and leopard. 2.28 g. Duplessy 444. Fr. 300. Very rare. About extremely fine.



3:1



2020







FRANKREICH / FRANCE

Königreich / Kingdom

- 2021 **Louis XV., 1715-1774.** Louis d'or aux deux L 1720 D, Lyon. Belorbeerte jugendliche Büste nach rechts über der Jahreszahl. Rv. Gekrönte doppelte Initiale. Zu den Seiten und unten eine Lilie. 9.76 g. Duplessy 1635. Gadoury 337. Fr. 456. Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Gutes vorzüglich.

5'000.-

Louis XV., 1715-1774. Louis d'or aux deux L 1720 D, Lyon. Young bust with laurel wreath to r. over date. Crowned double initial. To the sides and underneath a lily. 9.76 g. Duplessy 1635. Gadoury 337. Fr. 456. Very rare, especially in this quality. Good extremely fine.



3:1



2021







FRANKREICH / FRANCE

Königreich / Kingdom

- 2022 **Louis Philippe, 1830-1848.** Gold-Probe zu einem 5 Francs o. J. (1830-1848). Einseitig. Stempel von Joseph-François Domard. LOUIS PHILIPPE I - ROI DES FRANÇAIS. Belorbeerter Kopf nach rechts, Signatur unten. Randschrift: DIEU PROTEGE LA FRANCE*** 38.96 g. Gadoury vgl. 678. Von grosser Seltenheit. Kleine Prüfspur auf dem Revers. Vorzüglich.

12'500.-

Louis Philippe, 1830-1848. Gold-Pattern for a 5 Francs n. d. (1830-1848). Uniface. Die by Joseph-François Domard. LOUIS PHILIPPE I – ROI DES FRANÇAIS Laureate head to r., Signature below. Edge lettering: DIEU PROTEGE LA FRANCE***. 38.96 g. Gadoury 678, var. Of great rarity. Small test marks on rev. Extremely fine.



2:1



2022







FRANKREICH / FRANCE

- 2023 **II. Kaiserreich. Napoleon III., 1852-1870.** 2 Francs 1859 A, Paris. Bärtiger Kopf des Kaisers nach links. Rv. Wertangabe und Jahreszahl in einem Lorbeerkranz. Unten das Münzzeichen. Gadoury 523. Von grösster Seltenheit. Nur 894 Exemplare geprägt. Perfektes Kabinettstück. FDC (PCGS MS66).

Das 2 Francs-Stück von 1859 zählt zu den ganz grossen Raritäten der französischen Münzen des 19. Jahrhunderts.

25'000.-

II. Empire. Napoleon III., 1852-1870. 2 Francs 1859 A, Paris. Bearded head of the Emperor to l. Rev. Value and year in laurel wreath. Below the mintmark. Gadoury 523. Of highest rarity, only 894 specimens minted. Perfect cabinet piece. Choice brilliant uncirculated. FDC (PCGS MS66).

The 2 Francs of 1859 counts among the very great rarities of French coins of the 19th century.



2:1



2023







FRANKREICH / FRANCE

- 2024 **5. Republik, 1959-.** 50 Francs 1977. Piéfort in **Platin**. Wertangabe in Lorbeer- und Eichenkranz. Unten die Jahreszahl. Rv. Herkules und mit zwei allegorischen weiblichen Figuren. Darunter der Name des Stempelschneiders „A. Dupré“. 123.00 g. Gadoury 882 P. KM P592. Sehr selten. Nur 20 Exemplare geprägt. Polierte Platte. FDC.

Das Stück ist im Originaltui zusammen mit dem Zertifikat Nr. XVII.

8'500.-

5. Republic, 1959-. 50 Francs 1977. Piéfort in **Platinum**. Value in laurel- and oak wreath. Date below. Rev. Hercules with two female allegorical figures. The name of the die cutter "A. Dupré" below. 123.00 g. Gadoury 882 P. KM P592. Very rare. Only 20 specimens struck. Proof. Uncirculated.

The coin comes in the original box with certificate no. XVII.



1,5:1



2024







FRANKREICH / FRANCE

Besançon, Stadt / City of Besançon

- 2025 3 Dukaten 1624 („pièce honorifique“). Titel Ferdinand II. Stempel von Claude Poux. FERDINAND•II•D•G•RO•IMP•S•A• ETC• – •1624• Drapierte, geharnischte Büste Karls V. (type immobilisé) mit Lorbeerkranz, Löwenkopfschulter und Halskrause nach rechts. Rv. Doppeladler in einem runden Medaillon, darauf das Stadtwappen von Besançon. Darüber eine grosse Krone, die den Anfang und Abschluss eines Wappenkreises bildet. Zu den Seiten in kleiner Schrift: VESO – NTIO (der lateinische Name von Besançon). 10.21 g. Carvalho, Clairand & Kind. L'atelier monétaire municipal de Besançon (1534-1676). p. 167. Fr. -. Kl. Graffito "IS" im Revers. Von grösster Seltenheit. Sehr schön-vorzüglich.

Die bekannten Stücke dieser Art sind ein einzigartiger Fall, was deren Herstellung in der Münzstätte Besançon anbelangt. Als münzähnliche Objekte wurden sie ursprünglich an die 14 Gouverneure für ihre wichtige Funktion im Bezug zur städtischen Münzstätte verteilt. Die Kosten für diese Sonderprägungen mussten jeweils von der Stadt beglichen werden. Anfänglich wurden die Stücke lediglich in Silber geprägt und ab 1641 dann in praktisch reinem Gold (23.5 Karat). Sie wurden jährlich jeweils im Mai oder Juni verteilt; jedenfalls immer vor den Stadtratswahlen. Die letzten Stücke wurden im Jahre 1676 geprägt.

Unser Stück ist aber von 1624 datiert. Das heisst, dass es nicht zu den bekannten münzähnlichen Prägungen, die oben erwähnt sind, gehört. Es bleibt nur die Vermutung, dass es sich um einen „Donativ“ handelt, der zu einem besonderen Anlass geprägt wurde. Leider existieren die Unterlagen der Münzstätte für diese Jahre nicht mehr. Es ist aber klar, dass dieses Stück, das nur noch in einem weiteren Exemplar im Münzkabinett Wien existiert, als Vorlage für die Prägungen von 1641 und später diente.

7'500.-

3 Ducats 1624 („pièce honorifique“). Title Ferdinand II. Dies by Claude Poux. FERDINAND•II•D•G•RO•IMP•S•A• ETC• – •1624• Draped, armoured bust, laureate, with lion's head shoulder and ruffled collar to r. Rev. Double eagle within round medallion, city arms on breast. Above, a large crown that begins and terminates a circle of shields of arms. To the sides in small letters: VESO – NTIO (the Latin name for Besançon). 10.21 g. Carvalho, Clairand & Kind. L'atelier monétaire municipal de Besançon (1534-1676). p. 167. Fr. -. Small graffiti "IS" on rev. Of highest rarity. Very fine to extremely fine.

The known pieces of this type are a singular case in the production of the Besançon mint. As coin-like objects these pieces were original distributed among the 14 governors for their important functions in relation to the city mint. The costs were carried by the municipality. Originally they were minted in silver and starting in 1641 in practically pure gold (23.5 carats). They were distributed annually in May or June; in any case always before the city council elections. The last pieces were minted in 1676.

Our piece, however, is dated 1624. That means that it cannot be placed to the coin-like mintings that are mentioned above. The assumption remains, that it was a so called "donation coin" that was minted for a special occasion. Regretfully the archives of the mint for these years are missing. But it is clear that this piece, of which there solely only one other specimen in the Vienna Coin Cabinet exists, was the model on which the issues of 1641 and later are based.



2:1



2025







FRANKREICH / FRANCE

Objekte / Objects

- 2026 Edelmetall. Rhodium (rein) in einem versiegelten, dekorativen Glas. Ohne Jahresangabe (ca. 1920/1930). Hersteller: Marret, Bonnin, Lebel & Guieu, 220 Rue Saint-Martin, PARIS. 1349.00 g. Sehr seltenes „Zeitdokument“. Versiegelt. Originalzustand.
Das angegebene Gewicht ist inklusive dem Glas.

27'500.-

Precious metal. Rhodium (pure) in a sealed decorative glass. No date (c. 1920/1930). Manufacturer: Marret, Bonnin, Lebel & Guieu, 220 Rue Saint-Martin, PARIS. 1349.00 g. Very rare „document“ of the time. Sealed. In original condition.
The given weight includes the glass.



2026





GRIECHENLAND / GREECE

- 2027 **Georg I., 1863-1913.** 50 Drachmen 1876 A, Paris. Kopf nach rechts über der Jahreszahl, darunter Signatur des Stempelschneiders Bappe (Barre). Rv. Wappen auf gekröntem Wappenmantel. 16.12 g. Divo 45. Schl. 5. Fr. 14. Sehr selten, nur 182 Exemplare geprägt. Min. Randfehler, winz. Kratzer. Vorzüglich.

15'000.-

Georg I., 1863-1913. 50 Drachms 1876 A, Paris. Head to r. over date, underneath the signature of the die cutter Bappe (Barre). Rev. Arms on crowned mantle. 16.12 g. Divo 45. Schl. 5. Fr. 14. Very rare, only 182 specimens minted. Min. edge fault. Tiny scratches. Extremely fine.



2:1



2027







GRIECHENLAND / GREECE

- 2028 **Georg I., 1863-1913.** 5 Drachmen 1876 A, Paris. Kopf nach rechts über der Jahreszahl, darunter Signatur des Stempelschneiders Bappe (Barre). Rv. Wappen auf gekröntem Wappenmantel. Divo 50b. Dav. 117. Von grösster Seltenheit in dieser prachtvollen Erhaltung. Kabinettstück. FDC (NGC MS64+).

7'500.-

George I., 1863-1913. 5 Drachms 1876 A, Paris. Head to r. over date, underneath the signature of the die cutter Bappe (Barre). Rev. Arms on crowned mantle. Divo 50b. Dav. 117. Of great rarity in this splendid quality. Cabinet piece. Brilliant uncirculated (NGC MS64+).



2:1



2028







GROSSBRITANNIEN / GREAT BRITAIN

2029 **George IV., 1820-1830.** 5 Pounds 1826. Kopf des Königs nach links. Rv. Wappen auf gekröntem Wappemantel. 39.94 g. Seaby 3797. Schl. 115. Fr. 373. Sehr selten, nur 150 Exemplare geprägt. Kabinettstück. Prachtvolle Erhaltung. Polierte Platte. FDC (NGC PF64 Ultra Cameo).

Gemäss dem Population Report von NGC ist bis heute nur ein einziges Exemplar in besserer Erhaltung (PF65 Ultra Cameo) bekannt.

25'000.-

George IV., 1820-1830. 5 Pounds 1826. Head of the king facing l. Rv. Arms on crowned mantle. 39.94 g. Seaby 3797. Schl. 115. Fr. 373. Very rare, only 150 specimens struck. Cabinet piece. Proof. Choice brilliant uncirculated (NGC PF64 Ultra Cameo).

As per the population report of NGC until today, there is only one piece known in better grade (NGC PF Ultra Cameo).



2:1



2029







GROSSBRITANNIEN / GREAT BRITAIN

- 2030 **Victoria, 1837-1901.** 5 Pounds 1839. "Una and the Lion". Kopf der jungen Königin nach links mit Haarband. Rv. Die Königin mit Zepter und Reichsapfel nach links schreitend neben dem britischen Löwen. Im Abschnitt die römische Jahreszahl und die Stempelschneidersignatur W.WYON für William Wyon. Randschrift: "DECUS ET TUTAMEN * ANNO REGNI TERTIO *". 39.26 g. Seaby 3851. Schl. 148. Fr. 386. Sehr selten, nur 400 Exemplare geprägt. Wahrscheinlich die schönste englische Münze. Polierte Platte. FDC (NGC PF60 Ultra Cameo).

100'000.-

Victoria, 1837-1901. 5 Pounds 1839. "Una and the Lion". Head of the young queen with two fillets. Rev. The queen as Una walking to l. with sceptre and orb, guiding the British lion. In the exergue the Roman date and the medallist's signature W.WYON for William Wyon. Edge inscription: "DECUS ET TUTAMEN * ANNO REGNI TERTIO *". 39.26 g. Seaby 3851. Schl. 148. Fr. 386. Very rare, only 400 specimens struck. Considered to be the most beautiful British coin. Proof. Brilliant uncirculated (NGC PF60 Ultra Cameo).



2:1



2030







INDIEN / INDIA

Travancore

- 2031 **Rana Varma V., 1880-1885.** Sovereign 1881. Büste mit federgeschmücktem Hut nach rechts, darunter die Jahreszahl. Rv. Zwei Elefanten zu den Seiten einer Festtunika und Muschel. 7.72 g. Fr. 1403. Sehr selten. Vorzüglich-FDC.

10'000.-

Rama Varma V., 1880-1885. Sovereign 1881. Bust with feather headdress to r., date below. Rev. Two elephants to side of a regal dress and conch. 7.72 g. Fr. 1403. Attractive specimen. Very rare. Extremely fine to uncirculated.



3:1



2031







ITALIEN / ITALY

Königreich / Kingdom

- 2032 **Napoleone I., 1805-1814.** 20 Lire 1811, Mailand. Kopf des Kaisers nach links, darunter die Jahreszahl und das Münzzeichen "M" für Mailand. Rv. Wappen auf gekröntem Wappenmantel. Unten die Wertangabe. 6.45 g. Pagani 21. Fr. 7. Von grösster Seltenheit in dieser Erhaltung. Kabinettstück. Polierte Platte. FDC (NGC PF61 Cameo).

12'000.-

Napoleon I., 1805-1814. 20 Lire 1811, Milan. Head of the Emperor to l., date and Mmk. "M" for Milan below. Rev. Arms on crowned mantle. Value below. 6.45 g. Pagani 21. Fr. 7. Of highest rarity in this quality. Cabinet piece. Proof. Brilliant uncirculated (NGC PF61 Cameo).



2,5:1



2032







ITALIEN / ITALY

Königreich / Kingdom

- 2033 **Vittorio Emanuele II., 1861-1878.** 100 Lire 1878 R, Rom. Stempel von Ferraris. VITTORIO - EMANUELE II Kopf nach links, darunter die Signatur des Stempelschneiders. Rv. REGNO - D'ITALIA Gekröntes Wappen von Savoyen auf Lorbeerkranz, darunter R - L· 100. 32.22 g. Pagani 453. MIR 1076c. Fr. 9. Äusserst selten, nur 294 Exemplare geprägt. Winzige Kratzer und kl. Randfehler. Gutes vorzüglich.

34'000.-

Vittorio Emanuele II., 1861-1878. 100 Lire 1878 R, Rome. Dies by Ferraris. VITTORIO – EMANUELE II Head to l, signature of the die cutter below. Rev. REGNO – D'ITALIA Crowned arms of Savoy on laurel wreath, R - L· 100 below. 32.22 g. Pagani 453. MIR 1076c. Fr. 9. Extremely rare, only 294 pieces minted. Tiny scratches in field and minor rim nick. Good extremely fine.



2:1



2033







ITALIEN / ITALY

Königreich / Kingdom

- 2034 **Vittorio Emanuele III., 1900-1946.** 5 Lire 1901 R, Rom. Stempel von Filippo Speranza. VITTORIO - EMANUELE III Kopf nach rechts, darunter der Name des Stempelschneiders. Rv. REGNO - D'ITALIA Gekrönter Adler mit savoyischem Wappen auf der Brust. Unten L 5 - R - 1901. 25.00 g. Pagani 706. Mont. 108. Von grosser Seltenheit, nur 114 Exemplare geprägt. Kabinettstück. Feinstes FDC.

Die ursprüngliche Auflage des Jahres 1901 übertraf die nach den Regeln der Lateinischen Münzunion vorgesehene Menge an Gross-Silbermünzen. Nach einem Einspruch Frankreichs wurden alle Stücke, ausser 114 Exemplare, wieder eingeschmolzen.

Die verbliebenen Stücke wurden vom König als Geschenke verwendet; ebenso wurden diese mit der Zeit an Sammler verkauft. Somit waren die Münzen von Anfang an eine grosse Rarität. Bekannt ist zudem ein Brief vom König an seinen Mitarbeiter Egidio Osio, worin er schreibt: "Ich habe gestern die erste Ausführung erhalten, dieser Scudo wird Seltenheitswert haben, da nur wenig Stücke geprägt werden".

85'000.-

Vittorio Emanuele III., 1900-1946. 5 Lire 1901 R, Rome. Dies by Filippo Speranza. VITTORIO - EMANUELE III Head to r., signature of the medallist below. Rev. REGNO - D'ITALIA Crowned eagle with arms of Savoy on breast. Below: L 5 - R - 1901. 25.00 g. Pagani. 706. Mont. 108. Of great rarity, only 114 specimens minted. Spectacular specimen. Cabinet piece. Brilliant uncirculated.

The original minting of the year 1901 surpassed the amount of silver coinage allowed by the Latin Monetary Union for large silver coins. After a protest by France all specimens but 114 pieces were melted.

The remaining pieces were used by the king as gifts and in due course of time sold to collectors. Thus these coins were a renowned rarity from the very beginning. A letter is known in which the king wrote to one of his administrative officers, Egidio Osio: "I received the first issue yesterday, this scudo will have rarity value because only a few pieces will be struck."



2:1



2034







ITALIEN / ITALY

Königreich / Kingdom

- 2035 **Vittorio Emanuele III., 1900-1946.** 2 Lire 1901 R, Rom. Stempel von Filippo Speranza. VITTORIO - EMANUELE III Kopf nach rechts, darunter der Name des Stempelschneiders. Rv. REGNO - D'ITALIA Gekrönter Adler mit savoyischem Wappen auf der Brust. Unten L 2 - R - 1901. 10.05 g. Pagani 725. Von grosser Seltenheit in dieser herrlichen Erhaltung. Kabinettstück. Feinstes FDC.

8'500.-

Vittorio Emanuele III., 1900-1946. 2 Lire 1901 R, Rome. Dies by Filippo Speranza. VITTORIO - EMANUELE III Head to r., name of medallist below. Rev. REGNO - D'ITALIA Crowned eagle with arms of Savoy on breast. L 2 - R - 1901 below. 10.05 g. Pagani 725. Unusually fine conservation. Extremely rare and highly appreciated in this condition. Choice brilliant uncirculated.



3:1



2035







ITALIEN / ITALY

Königreich / Kingdom

- 2036 **Vittorio Emanuele III., 1900-1946.** 5 Lire 1914 R, Rom. Probe. Entwurf von Davide Calandra. Stempelschneider Attilio Silvio Motti. ·VITTORIO EMANVELE III RE D'ITALIA ·Uniformierte Büste nach rechts, darunter D·CALANDRA·. Rv. Italia steht links in Quadriga mit Ölzweig in der Rechten und Schild in der Linken, die Pferde bäumen sich auf. Oben links PROVA/DI STAMPA, 1914 unten links D·CALANDRA·M und A·MOTTI·INC· über Bodenlinie; im Abschnitt, L·5 zwischen zwei Verzierungen, links davon R. Vgl. Pagani 708. Gigante P28. KM 56. Eine der seltensten Münzen in Talergröße des 20. Jahrhunderts. Fast FDC.

In versiegelter Expertise von Montenegro.

Diese prächtige Münze hatte als Vorbild die Dekadrachmen von Syrakus und generelle römische Sujets. Sie ist sicherlich eine der schönsten Münzen die im 20. Jahrhundert geprägt wurden.

10'000.-

Vittorio Emanuele III., 1900-1946. Pattern-5 Lire 1914 R, Rome. Model by Davide Calandra. Die cutter Attilio Silvio Motti. ·VITTORIO EMANVELE III RE D'ITALIA ·Bust in uniform to r., beneath D·CALANDRA·. Rev. Italia standing in quadriga with olive branch in right hand and shield in l. hand, the horses rearing to l. Above on l. PROVA/DI STAMPA, 1914 below on l., D·CALANDRA·M and A·MOTTI·INC· over ground line; in exergue between two scrolls, on the left "R". Cf. Pagani 708. Gigante P28. KM 56. One of the rarest crown sized coins of the 20th century. About uncirculated.

In sealed expertise by Montenegro.

This spectacular coin had the decadrachms of Syracuse as inspiration, as well as general Roman subjects. It is undoubtedly one of the most beautiful coins minted in the 20th century.



2:1



2036







ITALIEN / ITALY

Königreich / Kingdom

- 2037 **Vittorio Emanuele III., 1900-1946.** 20 Lire 1927 R, Rom. Anno V. Probe. Stempelschneider Attilio Motti nach einem Modell von Giuseppe Romagnoli. · VITTORIO · EMANVELE · III · RE · Kopf nach rechts. Rv. ITALIA \ A .V - 1927 /R Roma sitzt nach links und wird von einem rechts stehenden nackten Mann mit Likatorenbündel begrüßt. Hinter der Roma rechts PROVA / DI STAMPA. im Abschnitt L · 20 / G · ROMAGNOLI / A · MOTTI · INC · 14.99 g. Simonetti III,104,53/1. Pagani prove 195. KM Pr.46. Sehr selten. Kabinettstück. Prachtvolles FDC.

25'000.-

Vittorio Emanuele III., 1900-1946. Pattern-20 Lire 1927 R, Rome. Anno V. Die cutter Attilio Motti after a model by Giuseppe Romagnoli. · VITTORIO · EMANVELE · III · RE · Head to r. Rv. ITALIA \ A .V – 1927 /R Roma sitting to l is greeted by a nude man with fasces. Behind Roma on r. PROVA / DI STAMPA. In exergue L · 20 / G · ROMAGNOLI / A · MOTTI · INC 14.99 g. Simonetti III,104,53/1. Pagani prove 195. KM Pr.46. Very rare and of finest quality. Choice brilliant uncirculated.



2:1



2037







ITALIEN / ITALY

Königreich / Kingdom

- 2038 **Vittorio Emanuele III., 1900-1946.** 100 und 50 Lire 1936 R, Rom. Anno XIV.
 100 Lire: Stempel von G. Romagnoli. VITTORIO · EMANVELE · III · RE · E · IMP · Kopf nach rechts, darunter die Signatur des Medailleurs. Rv. ITA - L - IA Lictor schreitet links mit Fasces und Victoria, links über der Bodenlinie - 1936, rechts XIV / R. Im Abschnitt LIRE (gekröntes Wappen) 100. 8.80 g. Pagani 650. Schl. 116. Fr. 35. Sehr selten, nur 816 Exemplare geprägt. Unbedeutende Haarlinien im Feld. Fast FDC/FDC.
 50 Lire: Stempel von G. Romagnoli. VITT · EM · III · - RE · E · IMP · Kopf nach links, Signatur des Medailleurs, darunter. Rv. ITA -LIA Rv. Standarte bestehend aus römischem Adler (Aquila) über Wappen von Savoyen und Fasces. Im Feld: 1936 - XIV / L. - 50. Ganz klein links Münzzeichen R. 4.40 g. Pagani 661. Schl. 118. Fr. 37. Sehr selten. Nur 790 Exemplare geprägt. Fast FDC/FDC. (2)
 Der Titel IMP (Kaiser) wurde von Vittorio Emanuele III. nach der Eroberung Äthiopiens angenommen.

25'000.-

- Vittorio Emanuele III., 1900-1946.** 100 and 50 Lire 1936 R, Rome. Anno XIV.
 100 Lire: Dies by G. Romagnoli. VITTORIO · EMANVELE · III · RE · E · IMP · Head to r. Below the signature of the medallist. Rev. ITA - L - IA Lictor striding to l. with fasces and Victoria. Left over ground line - 1936, to r. XIV / R. In exergue LIRE (crowned arms) 100. 8.80 g. Pag. 650. Schl. 116. Fr. 35. Very rare, only 816 specimens minted. Very minor Hairlines in field. Almost uncirculated/uncirculated.
 50 Lire: Dies by G. Romagnoli. VITT · EM · III · - RE · E · IMP · Head to l., signature of the medallist below. Rev. ITA -LIA Rev. Standard composed of Roman eagle (Aquila) over arms of Savoy and fasces. In field Feld: 1936 - XIV / L. - 50. Very small on l. mmk. "R". 4.40 g. Pag. 661. Schl. 118. Fr. 37. Very rare. Almost uncirculated/uncirculated. (2)
 The title IMP (emperor) was used by Vittorio Emanuele III. after the conquest of Ethiopia.



2:1



2038



2:1



2:1



2:1





ITALIEN / ITALY

Mantua / Mantova

- 2039 **Guglielmo Gonzaga, 1550-1587.** ½ Scudo d'oro o. J. (1550-1587). MAN·M·M·F - GVLIE·DVX· Gekröntes vierfeldiges Wappen. Rv. MARTIRIV - NON FVGI· Der hl. Adrian steht von vorn in römischer Offizierstracht mit Palme und Säule worauf S ADR. 1.67 g. CNI -, Fr. -. Von grösster Seltenheit. Unikat. Fehlt in der gesamten Literatur. Fast vorzüglich.

Ex Auktion Astarte 14, Lugano 24.7.2004, Lot 597.

In der Mitte des 15 Jhdt. begann man in Norditalien die Mezzi Scudi d'oro in sehr kleiner Auflage zu prägen, so dass alle von grösster Seltenheit sind. Der Mezzo Scudo von Mantova wurde zwischen 1550 und 1555 zusammen mit dem CRISTO IN CROCE (CNI 1/2) geprägt, da beide sehr ähnlich sind. Abgebildet ist der Märtyrer St. Andreas, gänzlich unbekannt in den Mantovesischen Prägungen.

35'000.-

Guglielmo Gonzaga, 1550-1587. ½ Scudo d'oro n. d. (1550-1587). MAN·M·M·F - GVLIE·DVX· Crowned, quartered arma. Rev. MARTIRIV - NON FVGI· St. Adrian standing facing in Roman officer's attire with palm frond and pillar on which S ADR. 1.67 g. CNI - , Fr. -. Unique. Missing in the whole numismatic literature. Almost extremely fine.

Ex Auction Astarte 14, Lugano, 24. 07. 2004, Lot 597.

In the middle of the 15th century mezzi scudi d'oro began to be struck in very small quantities in Northern Italy, so that all are of highest rarity. The mezzo scudo of Mantua was minted between 1550 and 1555 together with CRISTO IN CROCE (CNI 1/2), because both are very similar. Portrayed is the martyr St. Andreas, otherwise wholly unknown in the coinage of Mantua.



3:1



2039







ITALIEN / ITALY

Mantua / Mantova

- 2040 **Ferdinando Gonzaga duca di Mantova e del Monferrato, 1612-1626.** Ducatone 1613. FERD:CAR: D:G:DVX:MAN:VI:ET:M:F:III:· Büste in Kardinalstracht nach rechts, darunter MDCXIII. Rv. NON MVTVATA LVCE Sonne mit menschlichem Gesicht in doppeltem Strahlenkreis. 31.49 g. CNI -. MIR 590. Davenport 3937. Sehr selten. Hübsche Patina. Sehr schön-vorzüglich.

8'500.-

Ferdinando Gonzaga duca di Mantova e del Monferrato, 1612-1626. Ducatone 1613. FERD:CAR: D:G:DVX:MAN:VI:ET:M:F:III:· Bust in cardinal's attire to r., underneath: MDCXIII. Rev. NON MVTVATA LVCE Sun with human features in double circle of rays. 31.49 g. CNI -. MIR 590. Davenport 3937. Very rare. Attractive patina. Very fine to extremely fine.



1,5:1



2040







ITALIEN / ITALY

Neapel – Sizilien / Naples - Sicily

- 2041 **Carlo II. di Spagna, 1665-1700.** Ducato 1689, Neapel. Gekrönte, drapierte Büste nach rechts. Rv. Gekröntes vielfeldiges Wappen in Barockumfassung. 25.54 g. P.R. 2a var. (dieses Exemplar abgebildet). Davenport 4046. Äusserst selten, besonders in dieser Qualität. Minimale Justierspuren. Herrliche irisierende Patina. FDC.

20'000.-

Carlo II. di Spagna, 1674-1700. Ducato 1689, Naples. Crowned, draped bust to r. Rev. Crowned arms with multiple fields in baroque frame. 25.54 g. P.R. 2a var. (this specimen pictured). Davenport 4046. Of unusual quality. Very light adjustment marks on rev. Attractive iridescent patina. Uncirculated.



1,5:1



2041







ITALIEN / ITALY

Parma

- 2042 **Maria Louisa von Österreich, 1815-1847.** Goldmedaille 1818, Neapel. Im Gewicht zu 12 Dukaten. Auf die neue Brücke über den Taro. Stempel von Giovanni Antonio Santarelli. M·LVDOV·ARCH· AVSTR·D·G· PARM· PLAC·ET·VAST·DVX· Büste mit Diadem nach rechts, darunter der Name des Medailleurs SANTARELLI F. Rv. Die neue Brücke über dem Fluss, im Abschnitt in drei Zeilen: TARO IRMIVS DENIQVE REPRESSO M.DCCC.XVIII. 42.29 g. Bramsen 1881. Med. Risorgimento 241. Johnson 8. Slg. Julius 3640 (dort in Silber). Sehr selten. Prachtvolle Erhaltung. Fast FDC.

Maria Luigia war Marie Louise, Tochter des Kaisers Franz II. und Gattin Napoleons I. Obwohl sie Napoleon verabscheute beugte sie sich der Staatsräson und heiratete ihn am 1. April 1810 im Louvre Palast. Nach Napoleons Niederlage erhielt sie vom Wiener Kongress die Herzogtümer Parma und Piacenza, sowie Guastalla. Sie liierte sich mit dem Grafen von Neipberg, von dem sie mehrere Kinder gebar. Offiziell blieb sie mit Napoleon bis zu seinem Tod verheiratet. 1821 schloss sie eine morganatische Ehe mit dem Grafen und ihre Kinder wurden Fürsten von Montenuovo - ein numismatisch bekannter Name. 1834 schloss sie eine dritte Ehe mit dem Grafen von Bombelles, ein Minister am Hofe in Parma. Von jetzt an bis zu ihrem Tod war sie bekannt als fürsorgliche Landesmutter.

8'000.-

Maria Luigia d'Austria, 1815-1847. Gold medal in weight of 12 ducats 1818, Naples. Commemorating the building of the new bridge over the River Taro. Dies by Giovanni Antonio Santarelli. M·LVDOV·ARCH· AVSTR· D·G·PARM·PLAC·ET·VAST·DVX· Bust with diadem to r., below the name of the medallist: SANTARELLI F. Rev. The new bridge over the river. In exergue in three lines: TARO IRMIVS DENIQVE REPRESSO M.DCCC.XVIII. 42.29 g. Bramsen 1881. Johnson 8. Med. Risorgimento 241. Slg. Julius 3640 (silver). Very rare. Cabinet piece. Almost uncirculated.

Maria Luigia was Marie Louise, daughter of Emperor Franz II. and wife of Napoleon I. Despite loathing Napoleon she acquiesced for reasons of state and married him on 1. April 1810 in the Louvre Palace. After Napoleon's defeat, she received the Duchies of Parma and Piacenza as well as Guastalla from the Congress of Vienna. She entered into a relationship with Count von Neipberg, whom she bore several children. Officially she remained married to Napoleon until his death. In 1821 she entered into a morganatic marriage with the count and her children became Princes of Montenuovo – a numismatically well-known name. In 1834 she married the Count of Bombelles, a minister at her court in Parma. From then on until her death she became a caring mother of the nation.



1,5:1



2042







ITALIEN / ITALY

Retegno

- 2043 **Antonio Tolomeo Gallio-Trivulzio, 1708-1767.** Ducat 1724. Büste des Herrschers nach rechts. Rv. Gekrönter Wappenmantel mit dem Trivulzio-Wappen. 3.46 g. CNI IV, 531,1. Varesi 913/1. Fr. 993. Sehr seltene Originalprägung. Gutes vorzüglich.

10'000.-

Antonio Tolomeo Gallio-Trivulzio, 1708-1767. Ducat 1724. Bust of the ruler to r. Rev. Crowned Trivulzio coat-of-arms. 3.46 g. CNI IV, 531,1. Varesi 913/1. Fr. 993. Very rare original minting. Good extremely fine.



3:1



2043







ITALIEN / ITALY

Savoyen – Sardinien / Sardinia – House of Savoy

- 2044 **Carlo Emanuele II. (unter der Regentschaft seiner Mutter, Christine de France), 1638-1648.** 10 Scudi 1641, Turin oder Chambéry. CHR (Rosette) FRAN (Rosette) CAR (Rosette) EMAN (Rosette) DVCES (Rosette) SAB Büsten der Regentin mit Schleier und ihres Sohnes nebeneinander nach rechts, Jahreszahl darunter. Rv. PRINCIPES (Rosette) PEDEMON (Rosette) REGES (Rosette) CYPRI·TEC. 33.08 g. Simonetti 2. Cudazzo 735a. Biaggi 616. Fr. 1069. Von grosser Seltenheit. Attraktives gutes sehr schön.

Zwischen dem 15. und 16. Jahrhundert haben die Signorie mehrere 10 und 20 Scudi-Stücke als Spenden für die Hofangehörigen und anlässlich deren Reisen geprägt.

Ein prächtiges Repräsentationsstück, das wohl nur zu ganz speziellen Anlässen vergeben wurde.

120'000.-

Carlo Emanuele II. (under the Regency his Mother, Christine de France), 1638-1648. 10 Scudi 1641, Turin or Chambéry. CHR (Rosette) FRAN (Rosette) CAR (Rosette) EMAN (Rosette) DVCES (Rosette) SAB Bust of the Regent-Mother with veil next to bust of her son, date below. Rev. PRINCIPES (Rosette) PEDEMON (Rosette) REGES (Rosette) CYPRI·TEC. 33.08 g. Simonetti 2. Cudazzo 735a. Biaggi 616. Fr. 1069. Of the highest rarity. Attractive good very fine.

Between the 15th and 16th century the Signorie minted 10 and 20 scudis as donations and for members of the court on their voyages.

A spectacular presentation piece that was undoubtedly given only at very special occasions.



1,5:1



2044







ITALIEN / ITALY

Sizilien / Sicily

- 2045 **Federico II., 1197-1250.** Augustalis o. J. (nach 1231), Messina. Geharnischtes Brustbild nach rechts mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel. Rv. Adler, den Kopf nach rechts gewandt. 5.26 g. Kowalski U 14/Ax 1. Fr. 134 (dort unter Brindisi). Sehr selten. Winz. Kratzer. Attraktives, sehr schönes Exemplar.

10'000.-

Federico II., 1197-1250. Augustalis n. d. (after 1231), Messina. Armoured bust to r. with laurel wreath and overlaid cloak. Rev. Eagle, the head turned r. 5.26 g. Kowalski U 14/Ax 1. Fr. 134 (Brindisi). 5.26 g. Very rare. Tiny scratches. Attractive specimen. Very fine.



3:1



2045







ITALIEN / ITALY

Venedig / Venice

- 2046 **Ludovico Manin, 1789-1797.** Doppelter Zecchino o. J. (1789-1797). LVDOV·MANIN / S·M· VENET / DVX. Doge rechts kniet links vor hl. Markus Rv. SIT·T·XPE·DAT·Q·TV - REGIS·ISTE·DVCA. Christus in Mandorla. 6.88 g. Paolucci p. 131, n. 13; Fr. 1444. Sehr selten. Breiter Schrötling. Sehr schön-vorzüglich.

10'000.-

Ludovico Manin, 1789-1797. Doppio Zecchino d'oro n. d. (1789-1797). LVDOV·MANIN / S·M· VENET / DVX. Doge kneeling l. before St. Mark Rev. SIT·T·XPE·DAT·Q·TV - REGIS·ISTE·DVCA. Christ in mandorla. 6.88 g. Paolucci p. 131, n. 13; Fr. 1444. Very rare. Broad planchet. Very fine to extremely fine.



3:1



2046







MONTENEGRO

- 2047 **Nikolaus I., 1860-1918.** 100 Perpera 1910, Wien. Auf sein 50jähriges Regierungsjubiläum. Kopf nach links mit Lorbeerkranz, darunter die Signatur SS (St. Schwartz, Stempelschneider in Wien). Rv. Gekrönter Doppeladler mit Zepter und Reichsapfel in den Fängen, auf der Brust Wappenschild, im Hintergrund gekrönter Wappenmantel, unten Wertangabe und Jahreszahl zwischen Eichen- und Lorbeerzweig. Mit Randschrift. 33.89 g. Schl. 4. Fr. 4. Sehr selten, nur 500 Exemplare geprägt. Winz. Kratzer. Vorzüglich-FDC.
Exemplar der Auktion Kress 135, München 1966, Nr. 2259.

16'000.-

Nikolaus I., 1860-1918. 100 Perpera 1910, Vienna. 50th Jubilee of Reign. Head, laureate, to l., underneath, the signature SS (St. Schwartz, die cutter in Vienna). Rev. Crowned double eagle with sceptre and orb in talons, arms on breast. In back a crowned coat-of-arms, value below date between oak- and laurel branch. Legend on edge. 33.89 g. Schl. 4. Fr. 4. Very rare, only 500 specimens minted. Tiny scratch. Extremely fine to uncirculated.

Ex Auction Kress 135, Munich 1966, Nr. 2259.



2:1



2047







NIEDERLANDE / THE NETHERLANDS

Provinz Holland / Province of Holland

- 2048 4 Dukaten 1673. Geharnischter Ritter nach rechts mit geschultertem Schwert zwischen der geteilten Jahreszahl. Rv. Tafel mit fünf Zeilen Inschrift. 13.41 g. Delm. 779 (R3). Brause-Mansfeld Tf. 15,4 var. Fr. 257. Von grosser Seltenheit. Aussergewöhnlich attraktive Erhaltung. Vorzüglich-FDC.

Dieser Mehrfachdukat wurde aus den Goldbeständen der Bürger während der französischen Besetzung der Provinz Holland geprägt.

12'500.-

4 Ducats 1673. Knight in armour to r. with shouldered sword between the divided date. Rev. Tablet with five lines of inscription. 13.41 g. Delm. 779 (R3). Brause-Mansfeld Tf. 15,4 var. Fr. 257. Of great rarity. Unusually attractive conservation. Extremely fine-uncirculated.

This multiple ducat was struck from gold owned by the citizens during the French occupation of the province of Holland.



3:1



2048







NIEDERLANDE / THE NETHERLANDS

Königreich Holland / Kingdom of Holland

- 2049 **Ludwig Napoléon, 1806-1810.** 1 Gulden 1810, Utrecht. LODEW. NAP. KON. VAN HOLL. Kopf nach rechts Rv. KONINGRIJK - HOLLAND. Gekröntes vierfeldiges Wappen zwischen 1. - Gn., darunter 1810 und Mzz. Biene (Utrecht). 10.48 g. Schulman 155. De Mey -. KM 31. Äusserst selten. Schöne Kabinett-Patina. Vorzüglich.

Interessante Überprägung auf dem Hals (G).

20'000.-

Ludwig Napoléon, 1806-1810. Gulden 1810, Utrecht. LODEW. NAP. KON. VAN HOLL. Head to r. Rv. KONINGRIJK - HOLLAND. Crowned quartered arms between 1. - Gn., below: 1810 und Mmk. Bee (Utrecht). 10.48 g. Schulman 155. De Mey -. KM 31. Extremely rare. Fine cabinet patina. Extremely fine.

Interesting overstrike on the neck (G).



2:1



2049







NIEDERLANDE / THE NETHERLANDS

Königreich der Niederlande / Kingdom of the Netherlands

- 2050 **Wilhelmina 1890-1948.** 10 Gulden 1895, Utrecht. Kopf der Königin nach links. Rv. Gekröntes Wappen zwischen der geteilten Wertangabe. 6.72 g. Schulman 741a. Schl.163.1. Fr. 346. Äusserst selten, nur 149 Exemplare geprägt. Prachtvolle Erhaltung. Polierte Platte. FDC.

15'000.-

Wilhelmina 1890-1948. 10 Gulden 1895, Utrecht. Head of the queen to left. Rev. Crowned arms between the divided value. 6.72 g. Schulman 741a. Schl. 163.1. Fr. 346. Extremely rare, only 149 specimens minted. Splendid quality. Proof. Brilliant uncirculated.



3:1



2050







NIEDERLANDE / THE NETHERLANDS

Banknoten / Banknotes

- 2051 **Staatliche Ausgaben.** Muntbiljet zu 10 Gulden 1870, 1. Mai. Schwarzer Druck auf beigem Papier. Rahmen aus allegorischen Figuren und Putten, oben Staatswappen. Im Feld Wertangabe und Seriennummer sowie Unterschriften (u.a. Finanzminister van Bosse). Rv.: Blauer Innenrahmen mit Staatswappen, gehalten von zwei Löwen. Blätterkranz. Ovaler, violetter Stempel. Akkermans/Vercoulen 22.7. Pick A20. Von grosser Seltenheit. Stark zirkuliert. Mehrfach gefaltet. Mehrere kl. Nadellöcher. IV.

Die Vorlage zu diesen Banknoten wurde 1852 von Graveur J. D. Steuerwald erstellt. Der Druck fand bei Joh. Enschedé en Zonen statt. Gültig bis 1. Oktober 1904.

10'000.-

State notes. Muntbiljet 10 Gulden of 1. May 1870. Obverse: Blackprinting on beige paper. Frame of allegorical figures and cherubs, state arms above. Value and serial number in field. As well as two signatures (incl. Minister of Finance van Bosse). Reverse: Blue inner frame with state arms held by two lions. Wreath of leaves. Oval violet stamp. Akkermans/Vercoulen 22.7. Pick A20. Heavily circulated. Multiple folds. Several small pin pricks. Of high rarity. IV.

The concept for this bank note was made 1852 by the engraver J. D. Steuerwald. Printing was done by Joh. Enschedé en Zonen. Valid until 1 October 1904.



2051 3/4 Grösse







NIEDERLANDE / THE NETHERLANDS

Banknoten / Banknotes

- 2052 **Staatliche Ausgaben.** 10 Gulden 1898, 15. Januar. Brauner Druck auf hellbraunem Papier. Verzierter, eckiger Rahmen; in drei Ecken die Wertzahl. Rechts im Rahmen das Portrait der jungen Königin Wilhelmine. Links allegorische Figur mit Fahne, dahinter liegender Löwe nach rechts. Im Feld Wertangabe und Seriennummer sowie Unterschriften von Moens und Finanzminister Pierson. Rv. Verzierter, eckiger Rahmen. In den Ecken je zweimal die Wertzahl und die Seriennummer. Im Feld Wertangabe in zwei Zeilen Schrift. Akkermans/Vercoulen 24.4. Pick 2. Sehr selten. Kl. Fleck auf der Vorderseite im Rahmen rechts. Kl. Loch und Nadelloch. IV.

Der Künstler dieses Entwurfs scheint unbekannt zu sein. Der Druck fand bei Joh. Enschedé en Zonen statt. Gültig bis 1. Oktober 1904.

1'000.-

State notes. 10 Gulden from 15. January 1898. Obverse: Brown printing on light brown paper. Decorated frame with corners; in three corners the value. To r. in frame the portrait of the young Queen Wilhelmina. To l. allegorical figure with flag, behind her a reclining lion to r. In the field value and serial number, as well as signatures of Moens and Minister of Finance Pierson. Reverse: Decorated, angular frame. In the corners two times each the value and the serial number. In the field value in two line legend.

Akkermans/Vercoulen 24.4. Pick 2. Small spot in frame on obv. Small hole and needle prick. Very rare. IV.

The artist of this design seems to be unknown. Printing was done by Joh. Enschedé en Zonen. Valid until 1. October 1904.



2052 3/4 Grösse







NIEDERLANDE / THE NETHERLANDS

Banknoten / Banknotes

- 2053 **Niederländische Bank.** Hilfsbiljet zu 100 Gulden 1914, 1. August. Brauner Druck auf beigem Papier. Verzierter Rahmen, oben eingefasst die Wertzahl, unten Ausgabeort und Ausgabedatum. Im Feld Name der Bank und Wertangabe über roten Verzierungen. Unterschriften von Moens und und Vissering. Rv. Unbedruckt. Pick -. Akkermans/Vercoulen 79.1. Von allergrösster Seltenheit. Nur 1 Exemplar bekannt (in der Sammlung der niederländischen Bank). Dreifach senkrecht gefaltet. Zirkulationsspuren. III.

Entwurf und Druck der Noten durch J. H de Bussy. Gültig vom 4. August 1914 bis 25. Mai 1929.

50'000.-

Netherlands Bank. Hilfsbiljet. 100 Gulden of 1. August 1914. Obverse: Brown printing. Beige paper. Frame with bezel in which the value, place of issue and date of issue below. In field the name of the bank and value above red decorations. Signatures of Moens und and Vissering. Revers: Blank. Akkermans/Vercoulen 79.1. Of the greatest rarity. Only one specimen known (in the collection of De Nederlandsche Bank). Folded thrice vertically. Traces of circulation. III.

Design and printing by J. H de Bussy. Valid from 4. August 1914 to 25. May 1929.



2053 3/4 Grösse





NIEDERLANDE / THE NETHERLANDS

Banknoten / Banknotes

- 2054 **Niederländische Bank.** Hilfsbiljet zu 25 Gulden 1914, 1. August. Blauer Druck auf hellgrünem Unterdruck. Beiges Papier. Blumenranken-verzierter Rahmen. Im Feld Seriennummern, Name der Bank, Wertangabe und Unterschriften von Moens und Vissering. Roter Aufdruck (Ausgabedatum) senkrecht links und rechts. Rv. Hellblaue, feine Ziselierungen auf beigem Papier. Im Feld die Wertangabe. Akkermans/Vercoulen 46.1. Pick 29. Von grösster Seltenheit; nur ganz wenige Exemplare bekannt. Mehrfach gefaltet. III.
Entwurf und Druck der Noten durch J. H de Bussy. Gültig vom 4. August 1914 bis 25. Mai 1929.

20'000.-

Netherlands Bank. Hilfsbiljet. 25 Gulden of 1. August 1914. Obverse: Blue printing on light green underground. Beige paper. Frame decorated with flower tendrils. In the field serial number, name of bank, value and signatures of Moens und Vissering. Red overprint (date of issue) vertically left and right. Reverse: Light blue fine decoration on beige paper. In field the value. Akkermans/Vercoulen 46.1. Pick 29. Of the highest rarity, only very few specimens known in collections. Multiply folded. III.
Design and printing of the notes by J. H de Bussy. Valid from 4. August 1914 to 25. Mai 1929.



2054 3/4 Grösse







NORWEGEN / NORWAY

Banknoten / Banknotes

- 2055 **Bank of England.** 5 Pfund 1924, 10. November. **Mit persönlicher Notiz und Unterschrift von Roald Amundsen auf der Rückseite: „Norge – The North Pole – May 12th 1926 – Roald Amundsen“.** Bankname mit Inschrift, Wertangabe, Datum und Unterschriften. Rv. Unbedruckt. Pick 312a (Grossbritannien). Von allergrösster Seltenheit. Unikat. Dreifach gefaltet und Papierverlust an der rechten oberen Ecke. III+.

Bedeutendes zeitgenössisches Dokument für die Luftfahrt und die Polarforschung. Roald Amundsen (* 16. Juli 1872, † 18. Juni 1928) gilt als der berühmteste Polarforscher Norwegens, hat er doch bereits 1905 eine Nord-Westpassage von Grönland über Kanada nach Alaska erstmals mit einem Schiff befahren. Beinahe 20 Jahre später, die Luftfahrt hatte unterdessen bedeutende Entwicklungen durchgemacht, beschloss er, den Nordpol mit einem Flugzeug zu erreichen. Drei Versuche scheiterten leider, so dass Amundsen entschied, die Expedition mit einem Luftschiff erneut zu wagen.

Mit dem Kauf eines Zeppelins, welcher der Italiener Umberto Nobile 1923 gebaut hatte, konnte ein weiterer Versuch mit Ziel Nordpol gestartet werden. Nach Renovation der Stoffhülle und Neubenennung auf "Norge", wurde das Luftschiff nach Spitzbergen überführt. Am 11. Mai 1926 startete man zum Abenteuer und am folgenden Tag überquerte Roald Amundsen zusammen mit 15 Teilnehmern, darunter auch dem Italiener Umberto Nobile, als erster Mensch den Nordpol.

Als Beweis für den Erfolg wurden je eine norwegische, eine italienische und eine amerikanische Flagge abgesetzt. Entgegen dem Brauch, wichtige Zeppelinflüge mit besonderen Gegenständen zu dokumentieren, wurden auf die "Norge", aus welchen Gründen auch immer, nur wenige Erinnerungsstücke oder Karten mitgenommen. Vermutlich war dieser Eintrag auf die Banknote eine der wenigen Möglichkeiten für den Entdecker, das denkwürdige Ereignis wirklich vor Ort festzuhalten.

2'500.-

Bank of England. 5 Pounds of 10. November 1924. With personal note and signature of Roald Amundsen on reverse: "Norge – The North Pole – May 12th 1926 – Roald Amundsen". Pick 312a. Of greatest rarity (unique). The bank note is folded twice and with paper loss on the upper r. corner. III+

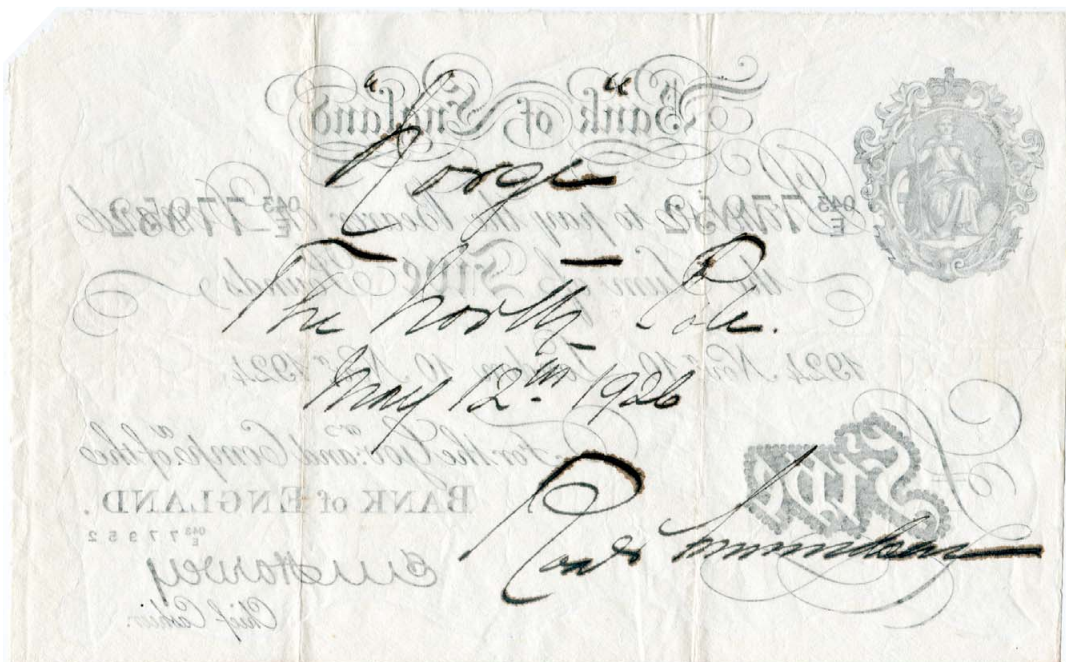
An important contemporary document for aviation and polar exploration. Roald Amundsen (* 16. July 1872, † 18. June 1928) was Norway's most famous Polar explorer, having already in 1905 been the first to travel the Northwest Passage from Greenland over Canada to Alaska in a ship. Almost twenty years later, aviation having made important progress, he decided to reach the North Pole with an airplane. Regretfully, three attempts failed, so that Amundsen decided to try the expedition anew with a dirigible.

With the purchase of a zeppelin, which had been built by the Italian Umberto Nobile in 1923, a new attempt could be started with the destination North Pole. After renovation of the cloth hull and having renamed the air ship „Norge“, the dirigible was brought to Spitzbergen. The adventure started on 11. May 1926 and upon the following day Roald Amundsen crossed the North Pole as the first man with 15 participants, including the Italian Umberto Nobile.

As proof for their success a Norwegian, Italian and American flag were set down. Contrary to the manner of documenting important zeppelin flights with special objects, the Norge carried few souvenir pieces or cards. This note was probably one of the few possibilities for the discoverers to document this important event at its locality.



2055 2/3 Grösse







PARAGUAY

Republik / Republic

- 2056 4 Pesos 1855, Paris. Gold-Probe. Stempel von Louis-Charles Bouvet. REPUBLICA - DEL PARAGUAY Löwe sitzt rechts vor Stange mit strahlender Freiheitsmütze. Im Feld PAZ Y - JUSTICIA. Im Abschnitt 4 PESOS FTES. Rv. Justicia sitzt von vorn mit Lorbeerzweig, Schwert und Waage, zu den Seiten Palm- und Lorbeerzweig. Rechts aussen BOUVET F. Im Abschnitt 1855. 6.40 g. Fr. 1. Äusserst selten. Fast vorzüglich.

20'000.-

Gold-Pattern 4 Pesos 1855, Paris. Dies by Louis-Charles Bouvet. REPUBLICA – DEL PARAGUAY Lion seated to r. in front of pole with radiant cap of Liberty. In field PAZ Y – JUSTICIA. In exergue 4 PESOS FTES. Rev. Justice seated facing with laurel branch, sword and scales, to the sides palm- and laurel branches. On outer r. BOUVET F. In exergue 1855. 6.40 g. Fr. 1. Extremely rare. Almost extremely fine.



3:1



2056







RDR - ÖSTERREICH / HOLY ROMAN EMPIRE - AUSTRIA

- 2057 **Maximilian I., 1490-1519.** Doppelter Schauguldiner 1505, Hall. Stempel von Benedikt Burkhardt. + MAXIMILIANVS (Rosette) DEI (Rosette) GRA (Rosette) - ROMANOR (Rosette) REX (Rosette) SEMPER (Rosette) AVGVSTVS (Rosette). Gekröntes, geharnischtes Hüftbild nach links, in der Rechten ein Schwertknauf, in der Linken ein Zepter. Rv. + XPIA · > · REGNOR · REX · HERS · QZ · ARCHIDVX · AVSTRE · PLVRIMAR · QZ · EVROP · PROVICIAR · PNS · DVX · ET · D9 Gekröntes Reichswappen mit Adler, umgeben von der Ordenskette des Goldenen Vlies, oben zu den Seiten der Krone unter einem gotischen Eselsrücken die geteilte Jahreszahl. 1.5. - .0.5., zu den Seiten jeweils der bekrönte Schild Alt-Ungarns und der österreichische Bindenschild, darunter die kleineren Wappenschilder von Alt-Burgund und Habsburg. 45.46 g. Egg 2. M./T. 78. Sehr selten. Leichte Graffiti auf der Vorderseite. Attraktive Patina. Fast vorzüglich.

Eine hervorragende Repräsentationsprägung des Benedikt Burkhardt. Er schafft eine fast dreidimensionale Plastizität, die die Münze in ein kleines Kunstwerk verwandelt.

10'000.-

Maximilian I., 1490-1519. Double Schauguldiner 1505, Hall. Dies by Benedikt Burkhardt. + MAXIMILIANVS (Rosette) DEI (Rosette) GRA (Rosette) - ROMANOR (Rosette) REX (Rosette) SEMPER (Rosette) AVGVSTVS (Rosette). Crowned, armoured half-length bus to l. with r. hand on sword grip, sceptre in the l. hand. Rv. + XPIA · > · REGNOR · REX · HERS · QZ · ARCHIDVX · AVSTRE · PLVRIMAR · QZ · EVROP · PROVICIAR · PNS · DVX · ET · D9 Crowned imperial arms with eagle surrounded by the collar of the Order of the Golden Fleece, above to the sides of a Gothic decoration the divided date .1.5. - .0.5., to the sides the crowned shields of Old-Hungary, Austria, the smaller arms of Old-Burgundy and Habsburg. 45.46 g. Egg 2; M./T. 78. Very rare. Graffiti on obv. Attractive patina. Almost extremely fine.

An outstanding representational work by Benedikt Burkhardt. He created an almost three dimensional object that transformed a coin into a small work of art.



1,5:1



2057







RDR - ÖSTERREICH / HOLY ROMAN EMPIRE - AUSTRIA

- 2058 **Leopold I., 1657-1705.** 5 Dukaten 1659, Prag. Münzmeister Christoph Margalik. LEOPOLDVS• D:G:RO:IMPER:S:A: Drapierte, geharnischte Büste mit Lorbeerkranz nach rechts, auf der Brust der Orden vom Goldenen Vlies. Rv. GER•HVN•BOHE (Mmz.) MIAE•REX•A° Gekrönter Doppeladler mit gekröntem böhmischen Wappen auf Brust. 17.24 g. Dietiker 923. Herinek 104. Fr. 265. Äusserst selten. Gutes vorzüglich.

25'000.-

Leopold I., 1657-1705. 5 Ducats 1659, Prague. Mintmaster Christoph Margalik. LEOPOLDVS• D:G:RO:IMPER:S:A: Draped, armoured bust, laureate, to r. On his breast the Order of the Golden Fleece. Rev. GER•HVN•BOHE (mmk.) MIAE•REX•A° Crowned double eagle with crowned Bohemian arms on breast. 17.24 g. Dietiker 923. Herinek 104. Fr. 265. Extremely rare. Good extremely fine.



2:1



2058







RDR - ÖSTERREICH / HOLY ROMAN EMPIRE - AUSTRIA

- 2059 **Maria Theresia, 1740-1780.** ½ Dukat o. J. (1741) in **Gold und Platin**, Wien. Verleihung des Ordens des Goldenen Vlies an ihren Sohn Josef II. Stempel von Matthäus Donner. Das Goldstück unsigniert, das Platinstück von leicht anderen Stempeln und mit der Initiale D unter der Büste. AUSTRIACORUM SPES ET DELICIAE Drapierte Büste des Kindes nach rechts. Rv. PRINCEPS IVENTUTIS ET ORDINIS Erzherzogshut über Bindenschild auf Andreaskreuz, das Ganze umgeben von der Ordenskette des Goldenen Vlies. 1.75 g (Gold); 4.07 g (Platin). Laubrand (Gold); glatter Rand (Platin). Mont. 1688. Schaumünzen 20. Das Platinstück ist wohl ein Unikat. Gutes vorzüglich (der Rand beim Platinstück etwas bearbeitet). (2)

2'500.-

Maria Theresia, 1740-1780. ½ Ducat n. d. (1741) in **Gold and Platinum**, Vienna. Conferment of the Order of the Golden Fleece to her son Joseph II. Dies by Matthäus Donner. The gold pices unsigned, the platinum piece from slightly different dies and with the medalist initial D below the bust. AUSTRIACORUM SPES ET DELICIAE Draped bust of the child to r. Rv. PRINCEPS IVENTUTIS ET ORDINIS Archduke's cap over Austrian arms on Cross of Andreas, the whole surrounded by the Order of the Golden Fleece. 1.75 g (gold); 4.07 g (platinum). Leaf edge (gold); plain edge (platinum). Mont. 1688. Schaumünzen 20. The Platinum specimen is probably unique. Good extremely fine (the platinum piece rim has been overworked). (2)



3:1



2059



3:1



3:1



2059



3:1





RDR - ÖSTERREICH / HOLY ROMAN EMPIRE - AUSTRIA

- 2060 **Franz II. (I.), 1792-1835.** Zecchino o. J. (1815), Venedig. Prägung auf den Münzbesuch. Geprägt im Stil der alten venezianischen Zecchini. Kniender Doge vor dem heiligen Markus. Rv. Der von Sternen umgebene Erlöser von vorne. 3.50 g. Jaeckel 233. Fr. 1517. Von grosser Seltenheit. Fehlt im Wiener Münzkabinett. Kabinettstück. Prachtvolle Erhaltung. FDC.

20'000.-

Franz II. (I.), 1792-1835. Zecchino n. d. (1815), Venice. Struck on the occasion of the visit to the mint in the style of the old Venetian Zecchini. Kneeling doge in front of St. Marcus. Rev. Facing figure of Christ in mandorla. 3.50 g. Jaeckel 233. Fr. 1517. Of great rarity. Not in the Vienna Coin Cabinet. Cabinet piece. Magnificent conservation. Brilliant uncirculated.



3:1



2060







RUSSLAND / RUSSIA / РОССИЯ

Katharina II., 1762-1796 / Catherine II., 1762-1796 / Екатерина II., 1762-1796

- 2061 10 Rubel 1762, St. Petersburg. Gekröntes Brustbild nach rechts. Rv. Vier gekrönte Wappen (Kasan, Sibirien, Moskau und Astrachan) ins Kreuz gestellt, in den Winkeln die Ziffern der Jahreszahl, im Zentrum der Schild mit dem russischen Doppeladler. 16.51 g. Bitkin 4 (R1). Fr. 129a. 25 Rubel gemäss Iljin. 40 Rubel gemäss Petrov. Sehr selten, vor allem in dieser Erhaltung. Fast FDC und prachtvoll.

30'000.-

10 Roubles 1762, St. Petersburg. Crowned bust to r. Rev. Four crowned shields of arms (Kazan, Siberia, Moscow and Astrakhan) in cross form, in the angles the date numerals, in the center the shield with the Russian double eagle. 16.51 g. Bitkin 4 (R1). Fr. 129a. 25 roubles acc. to Iljin. 40 roubles acc. to Petrov. Very rare, especially in this quality. Splendid and almost uncirculated.

10 рублей 1762 г. СПб МД. 16,51 г. Бюст с короной вправо. Рев. Четыре герба с коронами (Казань, Сибирь, Москва и Астрахань) в виде креста, в углах - цифры года, в центре - герб с российским двуглавым орлом. Биткин 4 (R1). Фридберг 129а. Оусиь регкае. 25 рублей по Ильину. 40 рублей по Петрову. Состояние превосходное и в высшей степени привлекательное.



2:1



2061







RUSSLAND / RUSSIA / РОССИЯ

Katharina II., 1762-1796 / Catherine II., 1762-1796 / Екатерина II., 1762-1796

- 2062 Rubel 1775, Roter Münzhof, CA. 24.83 g. Ohne Stempelschneidersignatur im Armabschnitt der Büste der Kaiserin. Der Münzrand - selten scharf - schräg geschnitten, nach rechts, bei 45-50 Grad. Die Münze ist eine der seltensten Münzen der Katharina II. die für den allgemeinen Geldumlauf vorgesehen war. Uzdenikov bezeichnet die Münze als eine höchst seltene Probemünze. Wegen der Erhaltung und Seltenheit ist die Münze von höchstem Interesse für jede besonders hochstehende Sammlung. Bitkin 133 (R3). Uzdenikov 1067 (äusserst selten). Diakov 322 (R4). Äusserst selten. 50 Rubel nach Iljin. 100 Rubel nach Petrov. Fast unzirkuliert.

60'000.-

Rouble 1775, Red Mint, CA. 24.83 g. Without engraver's signature in the edge of the sleeve of the Empress. The edge of the coin – rare sharp – cut oblique notching inclined to the right at approximately 45-50 degrees. The coin is one of the rarest among the circulated coins of Catherine II. Uzdenikov refers this coin to the most rare and trial coins. Due to its grade and rarity, the coin is of great interest to the most exquisite collection. Bitkin 133 (R3). Uzdenikov 1067 (extremely rare), Diakov 322 (R4). Extremely rare. 50 roubles acc. to Iljin. 100 roubles acc. to Petrov. About uncirculated.

Рубль 1775, Красный МД, СА. 24.83 г. Без инициалов медальера в обресе портрета императрицы. Гурт – редкая чёткая косая (шнуровидная) насечка с наклоном вправо под углом примерно 45-50 градусов. Биткин 133 (R3). Уздеников 1067 (чрезвычайно редкий). Дьяков 322 (R4). Чрезвычайно редкий. 50 рублей по Ильину. 100 рублей по Петрову. Одна из самых редких тиражных монет Екатерины II. Уздеников отнёс эту монету к группе наиболее редких и пробных монет. В силу своей сохранности и редкости представляет большой интерес для самых изысканных коллекций. Минимальные царапинки на аверсе. Состояние практически превосходное.



2:1



2062







RUSSLAND / RUSSIA / РОССИЯ

Paul I., 1796-1801 / Павел I., 1796-1801

- 2063 Grosse Goldmedaille 1797. Auf die Krönung von Paul I. Stempelschneider - Kaiserin Maria Feodorovna. Av. "DURCH GOTTES GNADE PAUL I. KAISER UND ALLEINHERRSCHER VON GANZ RUSSLAND". Uniformierte Büste mit Perücke r., signiert "МАРИЯ. Р. 1797. Г." (Graviert durch Maria. 1797). Rv. Breites Kreuz in leerem Feld. 121.00 g. 64.5-64.7 mm. Vgl. Diakov 243.1 (R3) - nur in Silber. Äusserst selten. Fehlte in der Slg. Grossherzogs Georg Mikhailowitsch Romanov. Leicht gebogen. Attraktives vorzüglich mit Prägeglanz.

Mit der Expertise der "Russisches Numismatisches Haus GmbH", unterzeichnet von V.Y.Gazanchidis.

Mit der Expertise der "Russisches Numismatisches Haus GmbH", unterzeichnet von B.V.Uetskiy.

Es gibt keine solche Medaille in der numismatischen Sammlung des Staatlichen Historischen Museums in Moskau!

Large gold medal "Coronation of Paul I", 1797. 121.00 g. Diameter 64.5-64.7 mm. Thickness – 2.6 mm. Engraver – Empress Maria Feodorovna. Obv. "By the Grace of God Paul I Emperor and Autocrat of All Russia". Wiggled and uniformed bust of Paul I right, signed "МАРИЯ. Р. 1797. Г." (Cut by Maria. 1797). Rev. Broad cross in plain field. Cf. Diakov 243.1 (R3) – only in silver! Excessively rare!!! Such a medal was not in the collection of the Grand Duke Georg Mikhailovich Romanov. Slightly bent. Choice extremely fine with still remaining mint lustre.

With the expertise by "Russian Numismatic House Ltd", signed by V.Y.Gazanchidis

With the expertise by "Russian Numismatic House Ltd", signed by B.V.Uetskiy

Such a medal is not in the numismatic collection of the State Historic Museum in Moscow!

90'000.-

Большая золотая медаль «Коронация Павла I», 1797. 121.00 г. Диаметр 64,5-64,7 мм. Толщина – 2,6 мм. Гравёр – императрица Мария Фёдоровна. Ав. «Б.М. ПАВЕЛЪ I. ИМПЕРАТОРЪ И САМОДЕРЖЕЦЪ ВСЕРОСС.» Бюст Павла I вправо, в парике, в военном мундире, внизу подпись «МАРИЯ. Р. 1797. Г.» (резала Мария. 1797). Рев. Изображение широкого креста на гладком фоне. Сравн. Дьяков 243.1 (R3) – только в серебре! Редчайшая!!! Подобная медаль отсутствовала в коллекции Великого князя Георгия Михайловича Романова. Слегка погнута. Состояние отличное и привлекательное частично со штемпельным блеском.

С экспертным заключением ООО «Русский Нумизматический Дом» за подписью В.Ю.Газанчидиса

С экспертным заключением ООО «Русский Нумизматический Дом» за подписью Б.В.Уэцкого

Аналог данной медали отсутствует в нумизматической коллекции Государственного исторического музея в Москве!



1,5:1



2063







RUSSLAND / RUSSIA / РОССИЯ

Paul I., 1796-1801 / Павел I., 1796-1801

Polnische Münzen für Russland / Polish Coins for Russia / Монеты для Польши

- 2064 50 Zlotych 1829, Warschau. Belorbeerter Kopf des Kaisers nach rechts. Rv. Wertangabe und Jahreszahl in Eichenzweigen. Darunter F. H. (Friedrich Hunger, Münzintendant). 9.77 g. Bitkin 978 (R1). Schl. 16. Fr. 109. Sehr selten. Nur 1878 Exemplare geprägt. 20 Rubel nach Ijin. 35 Rubel nach Petrov. Kabinettstück mit feiner Goldtönung. Fast FDC/FDC.

20'000.-

50 Zlotych 1829, Warsaw. Laureate head of the emperor to r. Rev. Value and date in oak leaves. Underneath, F. H. (Friedrich Hunger, Intendant of the Mint). 9.77 g. Bitkin 978 (R1). Schl. 16. Fr. 109. Very rare, only 1878 specimens minted. 20 roubles acc. to Ijin. 35 roubles acc. to Petrov. Cabinet piece with fine gold toning. Almost uncirculated/uncirculated.

50 злотых 1829, Варшавский МД. Портрет императора в лавровом венке вправо. Рев. Номинал и год в обрамлении венка из дубовых листьев. Ниже F. H. (минцмейстер Фридерик Хунгер). 9.77 г. Биткин 978 (R1). Фридберг 109. Шлюмбергер 16. Очень редкие. Тираж всего 1878 экземпляров. 20 рублей по Ильину. 35 рублей по Петрову. Кабинетный экземпляр с прекрасной золотистой патиной. Превосходное/FDC.



3:1



2064







RUSSLAND / RUSSIA / РОССИЯ

Paul I., 1796-1801 / Павел I., 1796-1801

Polnische Münzen für Russland / Polish Coins for Russia / Монеты для Польши

- 2065 25 Zlotych 1829, Warschau. Belorbeerter Kopf des Kaisers nach rechts. Rv. Wertangabe und Jahreszahl in Eichenzweigen. Darunter F. H. (Friedrich Hunger, Münzintendant). 4.89 g. Bitkin 980 (R1). Schl. 18. Fr. 110. Sehr selten. Nur 1500 Exemplare geprägt. 18 Rubel nach Petrov. Vorzüglich-FDC.

8'000.-

25 Zlotych 1829, Warsaw. Laureate head of the emperor to r. Rev. Value and date in oak leaves. Underneath, F. H. (Friedrich Hunger, Intendant of the Mint). 4.89 g. Bitkin 980 (R1). Schl. 18. Fr. 110. Very rare only 1500 specimens minted. 18 roubles acc. to Petrov. Extremely fine to uncirculated.

25 злотых 1829, Варшавский МД. Портрет императора в лавровом венке вправо. Рев. Номинал и год в обрамлении венка из дубовых листьев. Ниже Ф. Н. (минцмейстер Фридерик Хунгер). 4.89 г. Биткин 980 (R1). Фридберг 110. Шлюмбергер 18. Очень редкие. 18 рублей по Петрову. Тираж всего 1500 экземпляров. Отличное-FDC.



3:1



2065







RUSSLAND / RUSSIA / РОССИЯ

Orden / Decorations / Орден

2066 **Kaiserlicher und Königlich-Orden des hl. Stanislaus o.J. (1831-1917).** 2. Modell, Kreuz der 3. Klasse, 1. Ausgabe (mit weit ausgebreiteten Schwingen des kaiserlichen Adlers (1831-1841). 37.71 x 41.09 mm, Emaile und Emaile-Bemalung. Fast unsichtbare Splitter in der grünen Emaile der Lorbeerblätter im Avers-Zentrum, Hinter der roten Emaile auf dem oberen Kreuzbalken Stempel des Hoflieferanten von 1817 bis 1840 und auf dem unteren Kreuzbalken Meisterpunze KK der Firma Kämmerer & Keibel in St. Petersburg. Auf der Rückseite auf den Kronen der kaiserlichen Adler, die Goldpunzen der Stadt Sankt Petersburg. Auf der Öse St. Petersburg Jahrespunze für 1840 (!), mit ursprünglichen Bandring ohne das Band. 13.72 g. Zeige 3199 var. Äusserst selten. Vorzügliche Erhaltung.

Zusammen mit einem Miniaturkreuz derselben Ausgabe. 21.80 x 24.00 mm, Gold, Emaile. Emaile-Bemalung, Splitter in der grünen Emaile der Av. und Rev. Die Emaile-Bemalung leicht berieben. Angehängt an eine Goldkette von 14 Teilen. Gold mit Karabinerverschluss. 7.82 g. (2)

Offizielle Anfertigung des Ordenskreuzes in der nur 10 Jahre lang offiziell hergestellten 1. Ausführung des 2. Modells, in hervorragender Fertigungs-qualität und nahezu tadelloser Erhaltung. Von allergrößter Seltenheit, da sich aufgrund der streng gehandhabten Rückgabepflicht von diesen, von der Firma Kämmerer & Keibel nur fünf Jahre lang hergestellten Ausführungen gerade in der 3. Klasse nur äußerst wenige Exemplare erhalten haben. Bedeutendes Liebhaberstück, das jeder exklusiven Sammlung russischer Ordensinsignien zur Zierde gereicht.

Laut Tammann (in Tammann S. 26 ff und in UBS 80 S. 445 ff.) begannen nach dem Tod Emanuel Georg von Pannaschs (1773-1836) Heinrich Wilhelm Kämmerer (1786-1854) und Johann Wilhelm Keibel (1788-1862) im Jahre 1836 unter der Firma Kämmerer & Keibel als einzige offizielle Lieferanten des Ordenskapitels alle russischen Ordensinsignien herzustellen und zu liefern. 1841 zog sich Kämmerer aus der gemeinsamen Firma zurück und überließ fortan die Produktion von Ordensinsignien seinem Kompagnon Wilhelm Keibel, dessen Firma später auch unter Julius (Ivan) Eduard (1825-1882) und Albert Konstantin Keibel (1854-1910) bis zum Jahre 1905 ausschließlicher offizieller Lieferant des Ordenskapitel war. Der dreiklassige (ab 1. Dezember 1815 vierklassige) königlich polnische Orden vom hl. Stanislaus wurde am 7. Mai 1765 von König Stanislaw II. August Poniatowski (1732-1798) gestiftet (1. Modell) und dem polnischen Nationalheiligen Stanislaus, Bischof von Krakau, (1030-1079; kanonisiert 1253) gewidmet. Durch die neuen Statuten vom 17. November 1831 wurde er von Kaiser Nikolaus I. Pawlowitsch (1796-1855) unter die kaiserlich russischen Orden aufgenommen (2. Modell). Zwischen 1831 und 1841 wiesen die offiziell verliehenen Kreuze Adler mit weit ausgebreiteten Schwingen auf (2. Modell, 1. Ausführung), die inoffiziell sogar bis in die 1850er Jahre hergestellt wurden. Ab 1841 haben die damals offiziellen Ordensjuweliere Keibel & Kämmerer Insignien mit nach oben gerichteten Adler-Schwingen gefertigt. Als besonderer Gnadenbeweis konnten die 1. und 2. Klasse von 1831 bis 1874 mit kaiserlicher Krone verliehen werden. Mit den neuen Statuten von 1839 wurde die 4. Klasse abgeschafft. Am 9. August 1844 wurden die Kreuze und am 27. Oktober 1846 die Bruststerne für Nicht-Christen genehmigt. 1854 wurde die Verleihung von Bruststernen in Metall offiziell genehmigt. Mit kaiserlichem Ukas Kaiser Alexander II. Nikolajewitsch (1818-1881) vom 5. August 1855 wurden gekreuzte Schwerter auf den Insignien für Verleihungen "für Tapferkeit im Kampf" genehmigt. Am 3. April 1857 erhielt die dritte Klasse für Militärverdienst eine auf dem Band angebrachte Schleife. Ab ungefähr dem gleichen Jahr konnten gemäß einer jeweiligen persönlichen Entscheidung des Kaisers Ritter des St. Andreas-Ordens, die den St. Stanislaus-Orden noch nicht erhalten hatten, diesen gleichzeitig mit jenem erhalten. Nachdem er 1917 von der Provisorischen Regierung übernommen worden war (3. Modell), wurde er von der sowjetischen Regierung 1918 abgeschafft. 1990 wurde der Orden in Polen als halboffizieller Orden unter dem Patronat der Katholischen Kirche wieder belebt.

Imperial and Royal Order of St. Stanislas.

2nd model (1831-1917), 3rd class cross, 1st edition (with wide spread wings of the imperial eagle – 1831-1841), 37.71 x 41.09 mm, gold, enamels, enamel-paintings, 13.72 g, nearly invisible chipping in the green enamels of the laurel leaves in the avers centre, beyond the red enamels on the avers of the upper cross arm mark of the court supplier from about 1817 until 1840 and of the lower cross arm master's mark KK“ of Messrs Kämmerer & Keibel in St. Petersburg, on the reverse of the crowns of the imperial eagles respectively city marks of Sankt Petersburg, on the loop Sankt Petersburg year mark for 1840 (!), with its original ribbon ring, without ribbon. Zeige 3199 var.

Together with a miniature cross of the same edition, 21.80 x 24.00 mm, gold, enamels, enamel painting, chipping in the green enamels of the avers and reverse centre, the enamel painting slightly rubbed, mounted on a gold chain of 14 parts, gold, with a carabiner and necklace closing, 7.82 g. Excellent condition (2)

10'000.-



Official specimen of the order cross in the first version of the second model. In finest production quality and almost faultless conservation. Of highest rarity due to the rigorously applied rules concerning the obligation of return of the order after the death of the recipient. The producers Kämmerer & Keibel manufactured the orders of the 3rd class for only 5 years and thus very few specimens have survived. This is an important connoisseur's object that would enhance any exclusive collection of Russian orders.

According to Tammann (in Tammann p. 26 ff and in UBS 80 p. 445 ff.), Heinrich Wilhelm Kämmerer (1786-1854) und Johann Wilhelm Keibel (1788-1862) began in 1836, after the death of Emanuel Georg von Pannaschs (1773-1836) under the Firm Kämmerer & Keibel to produce and deliver all Russian order insignias. In 1841 Kämmerer left the company and the production of orders was left to his partner Wilhelm Keibel. His firm was exclusive official purveyor also under the name of Julius (Ivan) Eduard (1825-1882) and Albert Konstantin Keibel (1854-1910) up to the year 1905.

The Royal Polish Order of St. Stephan in three classes (from 1. 12. 1815 four classes) was instituted on 7. Mai 1765 by King Stanisław II. August Poniatowski, 1732-1798 (1. Modell) and dedicated to the Polish national saint Stanislaus, Bishop of Cracow, (1030-1079); canonized 1253. By the new statutes of 17. November 1831 of Emperor Nicholas, the Order was taken up under the imperial Russian orders (2nd Model).



The officially presented crosses from 1831 to 1841 depicted eagles with wide-spread wings (2nd model, 1st presentation), that were unofficially produced into the 1850 years. From 1841 on the official order jewellers Keibel & Kämmerer produced insignia with upraised eagle wings.

As a special dispensation of favour the 1st and 2nd classes from 1831 to 1874 could be presented with the imperial crown. With the new statutes of 1839 the 4th class was discontinued.

On 9. August 1844 the crosses, and on 27. October 1846 the badges (breast stars), were allowed for non-Christians. 1854 the presentation of badges in metal was officially authorized. With imperial ukas of 5. August 1855 the Emperor Alexander II (1818-1881) authorized crossed swords on the insignia "for Bravery in Battle". On 3. April 1857 the third class received a ribbon on band for military achievement. From about the same year on, due to a personal decision of the emperor, knights of the Order of St. Andrew who had not received the St. Stanislaus Order yet, could obtain this at the same time.

After the order was taken over by the Provisional Government in 1917 (3rd model) it was discontinued by the Soviet government in 1918. In 1990 the order was revived as semi-official order under the Patronage of the Catholic Church.

Императорский и королевский орден Святого Станислава. 2-й тип (1831-1917), 3-й класс, 1-й подтип (императорский орёл с широко расправленными крыльями - 1831-1841), 37.71 x 41.09 мм, золото, эмаль, рисунок по эмали, 13.72 г, зеленые эмалированные лавровые листья в центре лицевой стороны, за красной эмалью на лицевой стороне верхней части креста отметки поставщика двора приблизительно с 1817 до 1840 год, на нижней части креста отметки КК фирмы Кеммерер & Кейбель в Санкт-Петербурге, на оборотной стороне корон императорских орлов соответствующие городские отметки Санкт-Петербурга, на ушке отметка Санкт-Петербурга за 1840(!) год, с оригинальным кольцом для ленты, без ленты. Цайге 3199 вар.

Вместе с миниатюрным крестом того же самого подтипа, 21.80 x 24.00 мм, золото, эмаль, рисунок по эмали, зеленая эмаль по центру лицевой и оборотной сторон, рисунок по эмали немного стерт, на золотой цепи из 14 звеньев, золото, с креплением, 7,82 г. Состояние отличное и очень хорошее. (2)

Официально изготовленный крест, изготавливался в течение всего лишь 10 лет официального производства 1-ого подтипа 2-ого типа, бесподобного качества изготовления в практически безукоризненном состоянии. Огромная редкость, так как из-за строго правила о возврате орденов сохранилось только чрезвычайно мало экземпляров этого ордена 3-его класса этого подтипа, выпускавшегося фирмой Кеммерер & Кейбель всего лишь в течение 5-ти лет. Важнейший объект коллекционирования, составляющий гордость любого самого взыскательного собрания российских орденов.

Согласно Тамманну (в Тамманне стр. 26 и далее и в каталоге ЮБС 80 стр. 445 и далее) после смерти Эмануэля Георга фон Паннаша (1773-1836) фирма Кеммерер & Кейбель Генриха Вильгельма Кеммерера (1786-1854) и Иоганна Вильгельма Кейбеля (1788-1862) в 1836 году стала изготавливать и поставлять российские ордена, будучи их единственным официальным изготовителем.

Трёхклассный (с декабря 1815 года четырёхклассный) польский королевский орден Святого Станислава учреждён 7 мая 1765 года королём Станиславом II Августом Понятовским (1732-1798) (1-й тип) и посвящён польскому святому Станиславу, епископу Кракова (1030-1079; канонизирован в 1253 году). Согласно новому уставу от 17 ноября 1831 императора Николая I Павловича (1796-1855) орден стал российским императорским орденом (2-й тип). В 1841 году Кеммерер покинул фирму и изготовлением орденов занимался его партнёр Вильгельм Кейбель. Его фирма оставалась эксклюзивным официальным поставщиком орденов при Юлиусе (Иване) Эдуарде (1825-1882) и Альберте Константине Кейбеле (1854-1910) до 1905 года.

Между 1831 и 1841 годами на официально вручаемых орденах орёл был с широко разведёнными крыльями (2 тип, 1 подтип), который неофициально изготавливался до 1850-х годов. С 1841 года тогдашний официальный изготовитель орденов – ювелирная фирма Кеммерер & Кейбель выпускала ордена с крыльями вверх.

В знак особого монаршего благоволения первый и второй классы с 1831 по 1874 год могли делаться с императорской короной. Уставом 1839 года четвёртый класс упразднился. 9 августа 1844 года были одобрены кресты и 27 октября 1846 года нагрудные звёзды для нехристиан. В 1854 году было одобрено вручение нагрудных звёзд в металле. Императорским указом императора Александра II Николаевича (1818-1881) от 5 августа 1855 года были одобрены скрещенные мечи для наград «за храбрость в бою». 3 апреля 1857 года третий класс за военные заслуги получил на ленте бант. Примерно в этом же году по персональному решению императора кавалеры ордена Святого Андрея, не имевшие ещё ордена Святого Станислава, могли одновременно с ним получить и последний.

После принятия ордена Временным правительством в 1917 году (3-й тип), он был отменён Советским правительством в 1918 году. В 1990 году возрождён в Польше как полуофициальный орден под патронажем католической церкви.





RUSSLAND / RUSSIA / РОССИЯ

Orden / Decorations / Орден

2067 RUSSISCHES REICH

Miniaturen-Barett mit fünf Auszeichnungsminiaturen.

Barett in Form eines russischen St. Georgs-Säbels „Für Tapferkeit [За Храбрость]“, mit St. Georgs-Portepee, Gold, feinst gearbeitet, teilweise emailliert, daran befestigt (von links nach rechts) fünf Auszeichnungs-Miniaturen:

1) **Frankreich** (Restauration – 1815-1830): Königlicher Orden der Ehrenlegion [Ordre Royal de la Légion d'honneur], 4. Modell (1815-1830 – mit Portrait König Heinrichs IV. auf dem Avers- und drei Lilien auf dem Revers-Medaillon, die Dekoration überhöht von einer Lilienkrone), Offiziers-Dekoration, Gold emailliert, tragebedingte Emailleausbrüche und -risse in den Armen, Revers-Medaillon fehlt;

2) **Frankreich** (Restauration – 1815-1830): Königlicher und Militärischer Orden vom hl. Ludwig [Ordre Royal et Militaire de Saint Louis], Ritterkreuz, Gold emailliert, tragebedingte Emaille-Chips, Revers-Medaillon fehlt;

3) **Frankreich** (Zweites Kaiserreich– 1852-1870): St. Helena-Medaille [Médaille de Sainte-Hélène] (1857), Bronze;

4) **Helvetische Konföderation**: Verdienstmedaille "TREUE UND EHRE - MDCCCXV" [Médaille de Mérite „FIDELITE ET HONNEUR – MDCCCXV“] (auch "Medaille von Yverdon" genannt), Gold, emailliert;

5) **Frankreich** (Restauration – 1815-1830): Dekoration der Lilie [Décoration du Lys], Silber. Mit hinterlegtem Kombinationsband der Auszeichnungen 1) bis 4), an Nadel. Gesamtgewicht: 15.71 g (mit Band). Sehr ausdrucksvolles Miniaturen-Barett in sehr ungewöhnlicher Kombination, von grösster Seltenheit und bedeutendem historischem Interesse. Prachtvolle Erhaltung.

Die Miniatur-Auszeichnungen weisen auf einen **Schweizer Bürger** hin, der zunächst in militärischen Diensten Napoleons I. (1769-1821, reg. von 1804 bis 1814 und 1815) gestanden hatte, wohl bereits auch schon als Offizier. Nach der Ersten Restauration im April 1814 wurde er von der königlichen Armee unter Ludwig XVIII., König von Frankreich und Navarra (1755-1824, reg. von 1814 bis 1815 und von 1815 bis 1824), übernommen. Während der „Hundert Tage“ nach der Rückkehr Napoleons (März bis Juli 1815) Ludwig XVIII. treu geblieben, erhielt er sowohl die französische Dekoration der Lilie wie auch die Medaille "TREUE UND EHRE - MDCCCXV" der Schweizer Konföderation. Im Zusammenhang mit dem Vormarsch der russischen Truppen auf Paris vor der Schlacht von Waterloo am 18. Juni 1815, bzw. mit dem Einzug in die Stadt, dürfte er von Kaiser Alexander I. (1777-1825, reg. seit 1801) den russischen St. Georgs-Säbel „Für Tapferkeit“ verliehen bekommen haben. Nach der Zweiten Restauration im Juli 1815 wohl weiterhin in französischen Diensten, wurde ihm mutmaßlich, wohl im Rang aufgestiegen, das Ritterkreuz des Ordens vom hl. Ludwig und die Offiziersdekoration des Königlichen Ordens der Ehrenlegion verliehen. Einige Jahre nach dem Regierungsantritt Kaiser Napoleons III. (1808-1873, reg. von 1852 bis 1870) erhielt er noch die 1857 gestiftete St. Helena-Medaille, die für alle bestimmt war, die von 1792 bis 1815 unter Napoleon in französischen Diensten gestanden hatten.

Besonders die Miniatur der Verdienstmedaille "TREUE UND EHRE - MDCCCXV" (auch "Medaille von Yverdon" genannt) ist von außerordentlicher und möglicherweise einzigartiger Gestaltung, ist uns doch keine einzige weitere emaillierte Ausführung bekannt. Die Medaille wurde von der Schweizerischen Tagsatzung am 20. April 1815 gestiftet zu Ehren der in königlichem französischem Sold stehenden Schweizer vier Regimenter, die während der „Hundert Tage“ der Rückkehr Napoleons 1815 Ludwig XVIII. treu geblieben waren und Frankreich verlassen hatten. Es wurden insgesamt nur 2.019 Medaillen verliehen. (Vgl. Grunau, Gustav: Treue und Ehre – Zwei schweizerische militärische Verdienst-Medaillen. In: Revue Suisse de Numismatique, Band 15 (1909), Heft 2.)

15'000.-



2067



RUSSIAN EMPIRE

Miniature bar with five pending miniatures of awards.

The bar with the design of a Russian Sabre of St. George "For Bravery [За Храбрость]", with St. George's porte-épée, gold, finest elaboration, enamels, with five (from the left to the right) miniature of awards:

- 1) **France** (Restoration – 1815-1830): Royal Order of the Legion of Honour [Ordre Royal de la Légion d'honneur], 4th model (1815-1830 – with portrait of Henry IV in the avers centre and three Fleur-de-lis in the reverse centre, surmounted by a crown with Fleur-de-lis), officer's decoration, gold and enamels, some enamel losses and cracks in the arms, reverse centre missing;
- 2) **France** (Restoration – 1815-1830): Royal and Military Order of Saint Louis [Ordre Royal et Militaire de Saint Louis], knight's cross, gold, enamels, some enamel chipping, reverse centre missing;
- 3) **France** (Second Empire – 1852-1870): Medal of Saint Helena [Médaille de Sainte-Hélène] (1857), bronze;
- 4) **Swiss Confederation**: Medal for Merit "TREUE UND EHRE - MDCCCXV" [Médaille de Mérite „FIDELITE ET HONNEUR – MDCCCXV“] (also named "Medal of Yverdon"), gold and enamels;
- 5) **France** (Restoration – 1815-1830): Decoration of the Fleur-de-lis [Décoration du Lys], Silber.

With mounted combination ribbon for the miniature 1) to 4), with pin. 15.71 g (with ribbon). Very expressive miniature group in uncommon combination and therefore of highest rarity and in great condition.

The miniatures are pointing to a Swiss citizen, who at first had been in the military service of Napoleon I (1769-1821, reigned from 1804 until 1814 and in 1815), probably already as a commissioned officer. After the First Restoration in July 1814 he was taken over by the Royal Army of Louis XVIII, King of France and of Navarra (1755-1824, reigned from 1814 until 1815 and since 1815). During the "Hundred Days" after Napoleon's return, he remained loyal to the king and therefore received the French Decoration of the Fleur-de-lis and the Medal "TREUE UND EHRE - MDCCCXV" of the Swiss Confederation. Probably in connection with the advance of the Russian troops to Paris before the battle of Waterloo on June 18, 1815, respectively with the entry into the city, he might have been awarded by Emperor Alexander I (1777-1825, reigned since 1801) the Sabre of Saint George "For Bravery". After the Second Restoration in July 1815 furthermore in French service, probably in higher ranks, he presumably received the knight's cross of the Order of Saint Louis and the Officer's decoration of the Royal Order of the Legion of Honour. Some years after the accession to the throne of Napoleon III (1808-1872, reigned from 1852 until 1870), he received the Saint Helena-Medal, created in 1857 for all persons who had served from 1792 until 1815 in the armies of Napoleon I.



Especially the miniature of the Medal "TREUE UND EHRE - MDCCCXV" (also named "Medal of Yverdon") is of extraordinary and probable unique design, as we do not know of any other similar piece existing. The medal has been established by the "Tagsatzung" of April 20, 1815, as a reward of honour for officers and men of the four Swiss regiments in Royal French service, who during the "Hundred Days" of Napoleons return had remained loyal to King Louis XVIII, and left France. In total only 2.019 medals have been conferred. (See also Grunau, Gustav: Treue und Ehre – Zwei schweizerische militärische Verdienst-Medaillen. In: Revue Suisse de Numismatique, Band 15 (1909), Heft 2.)

РОССИЙСКАЯ ИМПЕРИЯ

Миниатюрная колодка с 5 миниатюрами наград.

Колодка в форме русской сабли Святого Георгия «За Храбрость», с георгиевским темляком, золото, тончайшей работы, частично эмалированная, на ней закреплены справа налево 5 миниатюр наград:

- 1) Франция (реставрация – 1815-1830): королевский орден Почётного легиона, 4 тип (1815-1830 – с портретом короля Генриха IV на лицевом медальоне и тремя лилиями на оборотном медальоне, с короной из лилий), офицерская награда, эмаль по золоту, повреждения эмали в результате ношения, оборотный медальон отсутствует;
- 2) Франция (реставрация – 1815-1830): королевский военный орден Святого Людовика (Сан Луи), рыцарский крест, эмаль по золоту, повреждения эмали в результате ношения, оборотный медальон отсутствует;
- 3) Франция (вторая империя – 1852-1870): медаль Святой Елены (1857), бронза;
- 4) Швейцарская конфедерация: наградная медаль «ВЕРНОСТЬ И ЧЕСТЬ – MDCCCXV» (называемая также «Медаль Ивердона»), золото, эмаль;
- 5) Франция (реставрация – 1815-1830): награда лилии, серебро.

На комбинированной ленте наград 1) - 4), на заклке. Общий вес с лентой 15,71 г. Очень впечатляющая колодка миниатюр в очень необычном сочетании, высочайшей редкости и большого исторического значения. Роскошное состояние. FDC.

Колодка миниатюр принадлежит гражданину Швейцарии, который служил в армии Наполеона (1769-1821, правил с 1804 до 1814 года и в 1815 году), дослужившись до офицера. После Первой реставрации в апреле 1814 года он вступил в королевскую армию Людовика XVIII, короля Франции и Наварры (1755-1824, правил в 1814 – 1815 и с 1815 до 1824 года). Во время «Ста дней» после возвращения Наполеона (март – июнь 1815 года) он остался верен Людовику XVIII и получил как французскую награду лилии, так и медаль «ВЕРНОСТЬ И ЧЕСТЬ – MDCCCXV» Швейцарской конфедерации. После вступления русских войск в Париж (до битвы при Ватерлоо 18 июня 1815 года) или же после вступления в Париж после Ватерлоо он, видимо, получил награду императора Александра I (1777-1825, правил с 1801 года)- русскую саблю Святого Георгия «За храбрость». После Второй реставрации в июне 1815 года продолжал находиться на французской службе с повышением, получив рыцарский крест ордена Святого Людовика и офицерскую награду королевского ордена Почётного легиона. Через несколько лет после вступления на трон императора Наполеона III (1808-1873, правил с 1852 по 1870 год) получил учреждённую в 1857 году медаль Святой Елены, вручавшуюся состоявшим на французской службе во времена Наполеона между 1792 и 1815 годом.

Миниатюра наградной медали «ВЕРНОСТЬ И ЧЕСТЬ – MDCCCXV» (называемая также «Медаль Ивердона») отличает выдающееся и, возможно, уникальное исполнение, ведь до сих пор ни одной эмалированной медали не было известно. Медаль была учреждена в Швейцарии 20 апреля 1815 года в честь 4-х швейцарских полков на французской службе, оставшихся верными Людовику XVIII и покинувших Францию во время «Ста дней» - возвращения Наполеона в 1815 году. Было вручено всего 2 019 медалей. (Сравн. Густав Грюнау: Верность и честь – две швейцарские наградные медали. Швейцарское нумизматическое обозрение, том 15 (1909), номер 2





SCHWEIZ / SWITZERLAND

Appenzell Innerrhoden

- 2068 9 Batzen 1738. Der heilige Mauritius mit Fahne und Wappenschild nach rechts. Rv. Gebogene Inschrift in drei Zeilen mit Wertangabe und Jahreszahl in einer mit geflügeltem Engelskopf verzierten Kartusche, darunter die Stempelschneidersignatur "I T" für Jonas Thiébaud. 8.56 g. Tobler (SMK V) 3. D.T. 782. HMZ 2-36a. Sehr selten und aussergewöhnlich gut erhalten. Fast vorzüglich.

8'000.-

9 Batzen 1738. St. Mauritius with flag and shield of arms to r. Rev. Curved legend in three lines with value and date in a frame decorated with a winged angel's head. The signature of the die cutter "I T" for Jonas Thiébaud. 8.56 g. Tobler (SMK V) 3. D.T. 782. HMZ 2-36a. Very rare and unusually well preserved. Almost extremely fine.



2:1



2068







SCHWEIZ / SWITZERLAND

Basel

Stadt / City

- 2069 30 Dukaten o. J. (um 1700). Stempel von Justin de Beyer (1668-1738). Rosette "DOMINE CONSERVA NOS IN PACE". Stadtansicht von Nordosten her gesehen, darüber "BASILEA". In der Mitte die Rheinbrücke mit sieben Schiffen. Umher ein Perl- und Strichrand. Rv. Ein nach rechts blickender Basilisk hält das ovale Stadtwappen. Darunter die Initialen "I D B" des Graveurs. In einem Kreis angeordnet darum die acht reich verzierten Vogteiwappen. In der Mitte oben beginnend: Farnsburg, Homberg, Münchenstein, Pratteln, Riehen, Ramstein, Liestal und Waldenburg. Zwischen den Wappen je eine Lilienverzierung. Am Rand Spuren eines Prägeringes. 101.15 g. D.T. 737, Anm. (25 Dukaten). HMZ 2-77b, Anm. Fr. 31a (dieses Exemplar). Von allergrösster Seltenheit. Unikat! Kabinettstück ersten Ranges in prachtvoller Erhaltung. FDC.

Es handelt sich um die grösste Goldmünze der Schweiz. Das Stück stammt aus der Sammlung des Bürgermeisters Andreas Merian-Iselin (19.9.1742 bis 25.2.1811). Mit dem Ende der Helvetischen Republik kehrte Merian wieder zurück nach Basel, wo er in den Jahren 1803 und 1806 vom Grossen Rat zum Bürgermeister gewählt wurde.

Ex UBS Auktion 52, Lot 585.

500'000.-

30 Ducats n. d. (about 1700). Dies by Justin de Beyer (1668-1738). Rosette "DOMINE CONSERVA NOS IN PACE". City view seen from the Northeast, "BASILEA" above. In the middle the Rhine bridge and seven ships. Surrounded by a pearl- and linear circle. Rev. A Basilisk turned to r. holding the oval city arms. Underneath, the initials "I D B" of the die cutter. Eight richly decorated shields of arms in a circle. In the middle above beginning: Farnsburg, Homberg, Münchenstein, Pratteln, Riehen, Ramstein, Liestal and Waldenburg. Between each of the arms a lily decoration. On the edge traces of a minting ring. 101.15 g. D.T. 737, note (25 ducats). HMZ 2-77b, note. Fr. 31a (this specimen). Of the highest rarity. Unique. Cabinet piece in magnificent conservation. Brilliant uncirculated.

This is the largest Swiss gold coin. It stems from the collection of the Mayor Andreas Merian-Iselin (19.9.1742 until 25.2.1811). With the end of the Helvetian Republic Merian returned to Basel where he was elected Mayor in 1803 and 1806 by the Great Council.

Ex UBS Auction 52, Lot 585.



1,5:1

2069







SCHWEIZ / SWITZERLAND

Bern

- 2070 Halber Guldiner 1540. Gekröntes Reichswappen über den beiden Berner Wappen, in der Umschrift die Jahreszahl. Rv. Nimbierter Doppeladler im Zentrum, darum herum ein doppelter Wappenkreis, der Innere mit 12, der Äussere mit 20 Wappen. 14.21 g. Lohner 173. Vgl. HMZ 2-171c (im Guldinergewicht). Von grosser Seltenheit. Sehr schön-vorzüglich.

Exemplar der Sammlung Zuberbühler, SINCONA 16, Lot 5215. Exemplar der Sammlung Wüthrich, Spink & Son Nr. 14, Lot 35.

12'500.-

Half Guldiner 1540. Crowned imperial arms over both arms of Bern. Date in circular legend. Rev. Nimbate double eagle in center surrounded by a double circle of shields of arms. The inner circle with 12, the outer circle with 20 shields. 14.21 g. Lohner 173. See HMZ 2-171c (weight of 1 Guldiner). Of great rarity. Very fine-extremely fine.

Ex collection Zuberbühler, SINCONA 16, lot 5215. Ex collection Wüthrich, Spink & Son no.14, Lot 35.



1,5:1



2070







SCHWEIZ / SWITZERLAND

Bern

- 2071 Taler 1798. **Stempelkoppelung.** Die Vorderseite zeigt das gekrönte Berner Wappen in einem schmalen Oval. Rv. Stehender breiter Krieger in einem vertieften Oval. Unten die kleine Jahreszahl. 29.12 g. D.T. 509 (Av.)/508 (Rv.). HMZ 2-218f (Av.)/218e (Rv.). Von grosser Seltenheit. Prachtvolle Erhaltung. Fast FDC.

Es handelt sich hierbei offensichtlich um eine Verwechslung der Prägestempel. Der Stempel für die Rückseitenprägung weist bereits leichte Rostspuren auf, was darauf schliessen lässt, dass die erste Ausprägung der Taler von 1798 diejenige mit dem breiten Krieger war (D.T. 508) und danach eine weitere Prägung mit dem schlanken Krieger erfolgte (D.T. 509). Dabei benutzte man wohl versehentlich einen "alten" Rückseitenstempel für die ehemalige Prägung mit dem breiten Krieger.

5'000.-

Taler 1798. **Muled dies.** The obverse shows the Bern arms in a small oval frame. Rev. A standing broad warrior in a recessed oval frame. The small date below. 29.12 g. D.T. 509 (Av.)/508 (Rv.). HMZ 2-218f (Av.)/218e (Rev.). Of great rarity. Beautiful quality. Almost uncirculated.

Obviously this coin was struck with dies that were not meant to be used together. The reverse die shows light rust marks. From this we can draw the conclusion that the first issue of the 1798 taler was with the broad warrior (D.T. 508) and after that an issue with a narrow warrior was minted (D.T. 509). In this case an old reverse die was used that had been used for the broad warrior issue.



1,5:1



2071







SCHWEIZ / SWITZERLAND

Freiburg / Fribourg Stadt / City

- 2072 Dukat o. J. (ab 1530). Altes Stadtwappen mit kleinem Adler in Vielpass. Rv. Der heilige Nikolaus von Myra stehend von vorn mit Krummstab, Mitra und Nimbus; die drei goldenen Kugeln auf dem Evangelienbuch. 3.44 g. MCV 23; HMZ 2-253a. Fr. 243. Von grösster Seltenheit. Sehr schön-vorzüglich.

25'000.-

Ducat n. d. (after 1530). Old city arms with small eagle in quadrilobe. Rev. St. Nicholas of Myra standing facing with crozier, mitra and nimbus. The three golden balls on the Book of Gospels. 3.44 g. MCV 23; HMZ 2-253a. Fr. 243. Of the highest rarity. Very fine-extremely fine.



3:1



2072







SCHWEIZ / SWITZERLAND

Genf / Geneva Stadt / City

- 2073 Dukat 1644. Doppeladler mit dem Genfer Wappenschild auf der Brust, oben eine Krone. Rv. Wertangabe und Jahreszahl in einem verzierten Quadrat. 3.46 g. Demole 546. D.T. 1655a. HMZ 2-311a. Fr. 256. Von grosser Seltenheit. Vorzüglich.

Die Rückseite erinnert sehr stark an die Holländischen Dukaten, deren Rückseiten ebenfalls diese Grunddarstellung aufwiesen.

12'500.-

Ducat 1644. Double eagle with the Geneva arms on breast. Above, a crown. Rev. Value and date in a decorated square. 3.46 g. Demole 546. D.T. 1655a. HMZ 2-311a. Fr. 256. Of great rarity. Extremely fine.

The reverse strongly resembles the Dutch ducats, whose reverse bear a similar configuration.



3:1



2073







SCHWEIZ / SWITZERLAND

Genf / Geneva

Stadt / City

- 2074 10½ Sols 1714. **Goldabschlag.** Geschweiftes Stadtwappen, darüber strahlende Sonne mit Christus-Monogramm zwischen der geteilten Jahreszahl, unten die Stempelschneider-Initialen ".I.P. - .D." für Jean-Pierre Duroveray. Rv. Wertangabe mit Inschrift auf Engelskartusche. Oben strahlende Sonne mit Christus-Monogramm. Glatter Rand. 3.58 g. Demole 392. D.T. 1011a, Anm. HMZ 2-344a, Anm. Von grosser Seltenheit. Vorzüglich.

20'000.-

10½ Sols 1714. **Off-metal strike in gold.** Curved city arms under sun with Christ-monogram between the divided date. Below, the die-cutters initials ".I.P. - .D." for Jean-Pierre Duroveray. Rev. Value with legend on angel cartouche. Above, radiant sun with Christ-monogram. Plain edge. 3.58 g. Demole 392. D.T. 1011a, note. HMZ 2-344a, note. Of great rarity. Extremely fine.



3:1



2074







SCHWEIZ / SWITZERLAND

Graubünden / Grisons

Chur - Bistum / Chur - Diocese

- 2075 **Johann V. Flugi von Aspermont, 1601-1627.** 7 Dukaten 1615. Geharnischtes Brustbild des heiligen Luzius nach rechts. Im Feld "SL PEC" sowie die ebenfalls durch das Brustbild geteilte Jahreszahl, unten im Schriftkreis zwei kleine Schildchen mit dem Stifts- und Familienwappen des Bischofs. Rv. Gekrönter, nimbierter Doppeladler. 24.52 g. Trachsel 120. D.T. 1412. HMZ 2-400c. Fr. 194. Sehr selten, besonders in dieser prachtvollen Erhaltung. Interessanter Schrötlingsfehler. Minimal gewellt. Fast FDC.

Der Schrötlingsfehler befindet sich beidseitig im Zentrum und war bereits vor der Prägung vorhanden.

50'000.-

Johann V. Flugi von Aspermont, 1601-1627. 7 Ducats 1615. Armoured bust of St. Lucius to r. In field "SL PEC" as well as the, by the bust divided, date. Below in the circular legend two small arms with the ecclesiastic and family arms of the bishop. Rev. Crowned, nimbate double eagle. 24.52 g. Trachsel 120. D.T. 1412. HMZ 2-400c. Fr. 194. Very rare, especially in this magnificent quality. Interesting planchet fault. Minimally undulated. Almost uncirculated.

The planchet fault is in the centre and was present before the coin was minted.



1,5:1



2075







SCHWEIZ / SWITZERLAND

Luzern / Lucerne

- 2076 Spagürli 1484. Stadtwappen in doppeltem Dreipass. In der Umschrift bei 11 Uhr die letzten beiden Ziffern der Jahreszahl. Rv. Blattkreuz. 0.66 g. Wielandt 25; HMZ 2-614b. Levinson Seite 189, Nr. V-3. Von grosser Seltenheit. Fast sehr schön.

7500.-

Spagürli 1484. City arms in double trilobe. In the legend at 11 o'clock the last three numerals of the date. Rev. Cross with leaves. 0.66 g. Wielandt 25; HMZ 2-614b. Levinson page 189, no.V-3. Of high rarity. Almost very fine.



3:1



2076







SCHWEIZ / SWITZERLAND

Luzern / Lucerne

- 2077 Münzstempel zu einem Dicken ohne Jahr (Mitte bis 2. Hälfte 16. Jahrhundert). Stempel für die Vorderseitenprägung: Luzerner Wappen (deutsche Form) zwischen "L V". Darüber ein nach links blickender Adler. Umschrift ". MONETA * NO * LUCERNEN ." 170.18 g. HMZ 2-618b) & c). Wielandt 32 & 32a. Tobler (Luzerner Münzstempel und Punzen) vgl. 103 & 104. Unikat. Stark benutzt. Münzbild intakt.

Kantonalmünzenstempel sind -obschon sie zu tausenden hergestellt wurden- von grösster Seltenheit im privaten Handel. Es sind bis heute nur ein knappes Dutzend unterschiedlicher Nominale und Kantone bekannt, welche nicht in Museen aufbewahrt werden. Der vorliegende Stempel wurde so stark gebraucht, dass man ihn nicht weiter verwenden konnte, obschon das Münzbild eigentlich noch sehr gut gewesen wäre.

10'000.-

Coin die for a dicken n. d. (mid- to end 16th cent.). For the obverse minting of the coin. Arms of Lucerne (German form) between "L V". Above, an eagle looking towards l. Legend ". MONETA * NO * LUCERNEN ." 170.18 g. HMZ 2-618b) & c). Wielandt 32 & 32a. Tobler (Luzerner Münzstempel und Punzen) cf. 103 & 104. Unique. Heavily used. Coin depiction intact.

Cantonal coin dies, although produced by the thousands, are of greatest rarity in private hands. Up to today only a dozen are known of diverse denominations and cantons that are not kept in museums. The present die was employed so heavily that it could not be of further use, even though the coin depiction was still quite good.



2:1



2077







SCHWEIZ / SWITZERLAND

Beromünster / Beromunster

- 2078 Brustkreuz des Chorherren in Gold o. J. (2. Hälfte des 18. Jahrhunderts). Krone und Coulant mit kleinen Diamanten besetzt. Ohne Band. Av. Der heilige Michael in Gold auf blauer Emaill. Rv. Initialen "BCF" in Gold auf blauer Emaill über "DCCXX". 20.20 g. Schweizer Archiv für Heraldik, Jahrgang XL, 1926, Nr.1, pag. 36ff. Von grösster Seltenheit. Einziges Exemplar im Handel. Feinste Ausfertigungsqualität und in bestmöglicher Erhaltung.

Im Jahre 1786 wurde auf Beschluss des Stiftskapitels die Anschaffung von 21 Stiftskreuzen in die Wege geleitet. Diese wurden dann 1787 geliefert, wobei die Anschaffung auf Kosten der Chorherren erfolgte. Die Verzierung mit Diamanten wie bei dem vorliegenden Stück muss dagegen auf besondere Anweisung eines Chorherren erfolgt sein, da weder in den zur Verfügung stehenden Akten noch bei dem in der Literatur abgebildeten Exemplar eine solche Ausschmückung erwähnt, bzw. abgebildet wurde. Wahrscheinlich handelt es sich um das Exemplar des Stiftsprobstes.

Ex Auktion 143 Frankfurter Münzhandlung 1994, Lot 748.

Ex Auktion 72 UBS AG 2007, Lot 299.

6'000.-

Pectoral cross of a canon in gold n. d. (2nd half of 18th cent.) Crown and coulant set with small diamonds. Without ribbon. Obv. St. Michael in gold on blue enamel, Rev. Initials "BCF" in gold on blue enamel over "DCCXX". 20.20 g. Schweizer Archiv für Heraldik, Jahrgang XL, 1926, Nr.1, pag. 36ff. Of highest rarity. Only specimen in the trade. Finest production quality and best possible conservation.

In 1786 the convent chapter passed a resolution ordering the purchase of 21 convent crosses. These were delivered in 1787, the purchase price being paid by the individual canons. The ornamentation with diamonds, as on this specimen must have been made by special order of a certain canon. The decoration with diamonds is not mentioned in the archives, nor in any specimen noted in the literature. It was probably the property of the Prior.

Ex Auction 143 Frankfurter Münzhandlung 1994, lot 748.

Ex Auction 72 UBS AG 2007, lot 299.



1,5:1



2078



2078







SCHWEIZ / SWITZERLAND

Solothurn

- 2079 Halbtaler o. J. (nach 1550). Geschweiftes Stadtwappen zwischen "S O", oben ein kleiner Adler. Rv. Der heilige Ursus mit Langschwert und Fahne nach rechts gerichtet. 14.20 g. Simmen 43. HMZ 2-822a. Sehr selten. Gutes sehr schön.

5'000.-

Half taler n. d. (after 1550). Curved city arms between "S O", above, a small eagle. Rev. St. Ursus with long sword and banner to r. 14.20 g. Simmen 43. HMZ 2-822a. Very rare. Good very fine.



2:1



2079







SCHWEIZ / SWITZERLAND

Solothurn

- 2080 Taler 1561. Geschweiftes Wappen zwischen "S O" unter einem nimbieren Doppeladler. In der Umschrift bei 11 Uhr die letzten beiden Ziffern der Jahrzahl "61". Rv. Der stehende geharnischte Ursus mit Fahne und Langschwert. 28.56 g. Simmen 50. D.T. 76. HMZ 2-821f. Davenport 8756. Von grösster Seltenheit besonders in dieser einmaligen Erhaltung. Kabinettstück. FDC.

Der Taler von 1561 an sich ist schon sehr selten. In dieser prägefrischen Erhaltung ist das Stück das wohl mit Abstand best erhaltene Exemplar.

20'000.-

Taler 1561. Curved arms between "S O" under a nimbate double eagle. In the legend at 11 o'clock the last two numerals of the date "61". Rev. St. Ursus standing facing with long sword and banner. 28.56 g. Simmen 50. D.T. 76. HMZ 2-821f. Davenport 8756. Of highest rarity, especially in this unique quality. Cabinet piece. Brilliant uncirculated.

The taler of 1561 is in itself very rare. In this mint state conservation it is undoubtedly the finest known specimen.







SCHWEIZ / SWITZERLAND

Solothurn

- 2081 32 Franken (Doppeldublonen) 1813. Gekröntes Kantonswappen in einem kleinen Kranz aus Lorbeer- und Palmzweigen. Rv. Stehender Krieger mit Schild und Hellebarde, im Abschnitt die Wertangabe. Blatttrand. 15.40 g. Simmen 118. D.T.120a (Nachtrag). HMZ 2-852a (dieses Exemplar). Fr. 394 (2 known). Von allergrösster Seltenheit. Randfehler und minimal gereinigt. Gutes vorzüglich.

Bei diesem Stück handelt es sich um eine der seltensten Kantonal-Goldmünzen überhaupt. Bis heute sind lediglich drei Exemplare bekannt: Nr. 1 im Schweizerischen Landesmuseum, Nr. 2 im Museum in Solothurn und Nr. 3 unser Exemplar. Das Stück weist an einigen Stellen minimale Überprägungsspuren auf, was darauf schliessen lässt, dass wohl -wie z.B. auch bei Bern- französische Doppel-Louis d'or verwendet wurden. Es ist anzunehmen, dass man für diese mikroskopisch kleine Auflage keine speziellen Randprägestempel anfertigte; dies war insofern auch nicht nötig, da die überprägten französischen Münzen ja bereits einen Laubrand aufwiesen. Man benutzte lediglich einen Prägering ohne Verzierung. Dies führte dann aber dazu, dass bei einigen Stellen der Laubrand nur noch sehr schwach zu erkennen ist, da während des Prägevorganges der bereits geprägte Laubrand gegen den flachen Innenrand des Prägeringes gedrückt wurde. Es handelt sich um eine der begehrtesten kantonalen Goldmünzen überhaupt und es ist das erste Mal, dass dieses Nominal von Solothurn an einer Auktion zur Versteigerung gelangt.

100'000.-

32 Franken (double dubloon) 1813. Crowned cantonal arms in a small wreath of laurel and palm branches. Rev. Standing warrior with shield and halberd, in the truncation the value. Leaf edge. 15.40 g. Simmen 118. D.T.120a (Supplement). HMZ 2-852a (this specimen). Fr. 394 (2 known). Of highest rarity. Edge fault and minimally cleaned. Good extremely fine.

This coin is one of the rarest of all cantonal gold coins. Up to today, only three specimens are known. Nr. 1 in the Swiss National Museum, Nr. 2 in the Solothurn Museum und Nr. 3 our specimen. The coin shows minimal traces of overstriking, what one leads to assume that – similar to coins of Bern – French double louis d'ors were used as planchets. One can also assume that no special edge dies were used for this microscopically small mintage. This was also not necessary as the French coins already had a leaf edge. One used a minting ring with no decoration. This led to the fact that on certain places the leaf edge is very weak and hard to see, as the leaf edge of the French coin was pressed against the die ring. It is one of the most sought-after cantonal gold coins and it is the first time that this denomination of Solothurn is ever offered in an auction.



3:1

2081







SCHWEIZ / SWITZERLAND

Uri, Schwyz & Unterwalden

- 2082 Taler o. J. (um 1565), Altdorf. Gekrönter Doppeladler umgeben von den drei kleinen Ortswappen. Rv. Der heilige Martin als Bischof auf Thron mit Krummstab und Mitra. 28.54 g. Wieland 26. HMZ 2-953a. Davenport 8763. Sehr selten. Kleine Sammlerpunze im Rand. Gutes sehr schön/Sehr schön-vorzüglich.

Der heilige Martin wurde in Ungarn um das Jahr 315 geboren und diente als römischer Offizier. Er bekannte sich früh zum Christentum und wurde 375 zum Bischof von Tours geweiht.

Exemplar der Sammlung Köhlmoos, Auktion Münzen und Medaillen AG 91, Lot 963, Basel 2001.

12'500.-

Taler n. d. (about 1565), Altdorf. Crowned double eagle surrounded by the three shields of arms. Rev. St. Martin as bishop on throne with crozier and mitra. 28.54 g. Wieland 26. HMZ 2-953a. Davenport 8763. Very rare. Small collector's punch in edge. Good very fine/Very fine to extremely fine.

St. Martin was born in Hungary about 315 and served as a Roman officer. He professed himself at an early date to Christianity and was anointed in 375 as Bishop of Tours.

Ex Collection Köhlmoos, Auction Münzen und Medaillen AG 91, Basel 2001, lot 963.



1,5:1



2082







SCHWEIZ / SWITZERLAND

Uri

- 2083 Pistole o. J. (1635). Lilienkreuz über dem kleinen Urner Wappen. Rv. Der heilige Martin zu Pferd mit dem Bettler zu seinen Füßen. 6.42 g. D.T. 1192. HMZ 2-982b. Fr. 398. Äusserst selten in dieser aussergewöhnlichen Erhaltung. Stellenweise unregelmässiger Schrötling und flaue Prägung (normal für diesen Typ). Fast FDC.

Die Pistolen von Uri ohne Jahr (von 1635) sind oft stark zirkuliert und von schlechter Ausprägung. Bei dem vorliegenden Stück handelt sich um eine weit überdurchschnittliches Exemplar in aussergewöhnlich hübscher Erhaltung.

7'500.-

Pistole n. d. (1635). Cross of lilies over the small arms of Uri. Rev. St. Martin on horseback, the beggar to his feet. 6.42 g. D.T. 1192. HMZ 2-982b. Fr. 398. Extremely rare in this exceptional quality. In places unregular planchet and weak strike (normal for this type). Almost uncirculated.

The pistoles of Uri with no date (1635) are often heavily circulated and badly struck. This specimen is much above average and in exceptionally attractive conservation.



3:1



2083







SCHWEIZ / SWITZERLAND

Wallis / Valais

Sitten - Bistum / Sitten - Diocese

- 2084 **Anonym.** Obol o. J. (2. Hälfte 13. Jahrhundert), St-Maurice. Umschrift: "LVDOVICUS IMP+". Im Zentrum ein einfaches Kreuz. Rv. Umschrift: "XPIANA RELIGIO+". In der Mitte ein Tempel mit dicken Säulen. 0.50 g. HMZ 1-582A (dieses Exemplar!). Sehr selten. Sehr schön-vorzüglich.

3'500.-

Anonymous. Obol n. d. (2nd half 13th century), St-Maurice. Legend: "LVDOVICUS IMP+". Simple cross in center. Rev. Legend: "XPIANA RELIGIO+". Temple with thick columns. 0.50 g. HMZ 1-582A (this specimen!). Very rare. Very fine-extremely fine.



4:1



2084







SCHWEIZ / SWITZERLAND

Wallis / Valais

Sitten - Bistum / Sitten - Diocese

- 2085 **Nikolaus Schiner, 1497-1499.** Dicken o. J. (1497-1499). Wappenschild mit Schinerwappen, oben Schwert, Mitra und Krummstab. Rv. Der heilige Theodul blickt auf den Teufel, der am Boden liegt und eine Glocke empor hält. 9.73 g. Palézieux 25. HMZ 2-1017a. Sehr selten und in prachtvoller Erhaltung. Stellenweise etwas schwach ausgeprägt. Gutes vorzüglich.

7'500.-

Nikolaus Schiner, 1497-1499. Dicken n. d. (1497-1499). Shield of arms with arms of Schiner, sword, mitra and crozier above. Rev. St. Theodul gazing at Devil on the ground, holding a bell. 9.73 g. Palézieux 25. HMZ 2-1017a. Very rare and in outstanding conservation. Partially weakly struck. Good extremely fine.



2:1



2085







SCHWEIZ / SWITZERLAND

Wallis / Valais

Sitten - Bistum / Sitten - Diocese

- 2086 **Matthäus Schiner, 1499-1522. Schwerer Guldiner 1501. Im Gewicht von 4 Dicken. Sogenannter Messtaler.** "MATEVS · EPS · SEDV PREF ET · CO · VALES" als Umschrift um das Schinerwappen. Aussen Wappenkreis mit 17 Schildchen. Rv. "PRECIBVS : S : THEODOLI : DIMISSA : EST · CVLPA · CAROLI +". Der Heilige im bischöflichen Ornat und mit geschultertem Schwert kniet vor einem Altar mit liturgischen Objekten. Hinter dem Altartisch ein Engel mit einem Schriftband, auf der Gegenseite hinter dem Schwert der Teufel mit der geschulterten Glocke. Unten die Jahreszahl. 38.92 g. Palézieux 81 (essai en argent). HMZ 2-1020b, Anm. Von grosser Seltenheit. Sehr schön-vorzüglich.

20'000.-

Matthäus Schiner, 1499-1522. Heavy Guldiner 1501. In weight of 4 Dicken. So-called Mass Taler. "MATEVS · EPS · SEDV PREF ET · CO · VALES" as Legend around the arms of Schiner. On the outside circle of shields of arms with 17 small shields. Rev. "PRECIBVS : S : THEODOLI : DIMISSA : EST · CVLPA · CAROLI +". The Saint in bishop's habit and with shouldered sword, kneeling before altar with liturgical objects. Behind the altar an angel with scroll, on the other side behind the sword, the Devil with shouldered bell. Date below. 38.92 g. Palézieux 81 (essai en argent). HMZ 2-1020b, note. Of great rarity. Very fine-extremely fine.



1,5:1



2086







SCHWEIZ / SWITZERLAND

Wallis / Valais

Sitten - Bistum / Sitten - Diocese

- 2087 **Hildebrand Jost, 1613-1638.** Halbbatzen 1623. Mitriertes Familienwappen mit Schwert und Krummstab. Rv. Einfaches Ankerkeuz **ohne Verzierungen**. In der Umschrift die Jahreszahl. 1.54 g. Palézieux 194. D.T. 1619a, var. HMZ 2-1054a. Sehr seltene Variante. Sehr schön.

2'500.-

Hildebrand Jost, 1613-1638. Half Batzen 1623. Family arms under mitra with sword and crozier. Rev. Simple anchor cross **without decorations**. Date in legend. 1.54 g. Palézieux 194. D.T. 1619a, var. HMZ 2-1054a. Very rare variant. Very fine.



3:1



2087







SCHWEIZ / SWITZERLAND

Zürich / Zurich Stadt / City

- 2088 Taler 1773. Sog. **Gessner-Taler**. Nach rechts blickender Löwe mit geschultertem Schwert hält Wappenschild. Rv. Auf einer Konsole liegen ein Schwert, ein Palm- und ein Lorbeerzweig durch einen Blumenkranz verbunden. Auf der Konsolenplatte der Buchstabe "V" für die Stempelschneider-Signatur von Vorster. Erhabener Wellenrand. 26.39 g. D.T. 425. Hürlimann 629. HMZ 2-1164ddd. Davenport 1792. Sehr selten. Vorzüglich.

Es wurden angeblich nur 36 Stück geprägt, da der auf der Rückseite beginnende Stempelriss (bei 6 Uhr) mit der Zeit den Stempel immer stärker beeinträchtigte. Bei dem vorliegenden Stück ist der Stempelriss schon sehr weit fortgeschritten, womit es sich wohl um eine der letzten Prägungen handelt.

9'000.-

Taler 1773. So-called **Gessner-Taler**. A lion to right with shouldered sword, holding shield of arms. Rev. Sword, palm and laurel branches bound by a flowers wreath on a console. On the plate of the console the letter "V" for the die-cutter signature of Vorster. Wavy edge in relief. 26.39 g. Hürlimann 629. D.T. 425. HMZ 2-1164ddd. Davenport 1792. Very rare. Extremely fine.

Supposedly only 36 specimens were struck as a beginning die crack on the reverse (at 6 o'clock) impaired the die more and more. The die crack on this specimen is relatively advanced and one can assume it was one of the last such coins struck.



1,5:1



2088







SCHWEIZ / SWITZERLAND

Eidgenossenschaft / Confederation

- 2089 20 Franken 1888. Helvetiakopf mit Diadem nach links. Rv. Schweizer Wappenschild zwischen der geteilten Wertangabe, oben ein Stern, unten die Jahreszahl. Das Ganze in einem Eichen- und Lorbeerkranz. 6.43 g. Divo 107. HMZ 2-1194d. Fr. 497. Selten, besonders in dieser aussergewöhnlich guten Erhaltung. Fast FDC.

8'500.-

20 Francs 1888. Helvetia head with diadem to l. Rev. Swiss shield of arms between the divided value, star above, date below. The whole in an oak- and laurel wreath. 6.43 g. Divo 107. HMZ 2-1194d. Fr. 497. Rare, especially in this unusually good quality. Almost uncirculated.



3:1



2089







SCHWEIZ / SWITZERLAND

Eidgenossenschaft / Confederation

- 2090 20 Franken 1895. Geprägt aus **Gondogold**. Kopf der Helvetia mit Diadem und Alpenrosenzweig nach links. Rv. Schweizer Wappenschild zwischen der geteilten Wertangabe. Darunter die Jahreszahl. Das Ganze in einem Lorbeer- und Eichenkranz. 6.45 g. Divo 34. HMZ 2-1194m. Fr. 498. Von grösster Seltenheit. Nur 19 Exemplare geprägt. Leicht gereinigt. Vorzüglich-FDC.

Im Schweizerkreuz auf der Rückseite ist in der Mitte zusätzlich ein kleines Kreuz eingepunzt. Dies als Zeichen, dass es sich um ein Stück aus Gondogold handelt.

Mit Echtheitszertifikat der Swissmint.

65'000.-

20 Francs 1895. Struck in **Gondo-gold**. Helvetia head with diadem and alpine rose to l. Rev. Swiss shield of arms between the divided value, date below. The whole in an oak- and laurel wreath. 6.45 g. Divo 34. HMZ 2-1194m. Fr. 498. Of great rarity. Only 19 specimens minted. Lightly cleaned. Extremely fine-uncirculated.

A small cross is punched into the Swiss cross on the reverse. This as a sign that the coin is made from Gondo gold.

With authenticity expertise from the Swissmint.



3:1



2090







SCHWEIZ / SWITZERLAND

Eidgenossenschaft / Confederation

- 2091 5 Franken 1896. Kopf der Helvetia mit Alpenrosendiadem nach links. Rv. Geteilte Wertangabe mit Schweizer Wappenschild. Das Ganze in einem Kranz aus je einem Eichen- und einem Lorbeerzweig. Randschrift: "DOMINUS***/PROVIDEBIT/*****". 24.94 g. Divo 149. HMZ 2-1198h. Von grosser Seltenheit. Gutes sehr schön-vorzüglich.

Das 5 Frankenstück von 1896 zählt zu den grossen Raritäten bei den Bundesmünzen. Obschon in der Fachliteratur von einer Auflage von 2'000 Exemplaren gesprochen wird, sind heute nur noch etwa 10-20 Exemplare bekannt. Insofern kann die Auflagezahl nicht korrekt sein.

35'000.-

5 Francs 1896. Head of Helvetia with diadem of alpine roses to l. Rev. Divided value with Swiss arms. The whole in a wreath of an oak- and laurel. Edge lettering: "DOMINUS***/PROVIDEBIT/ *****". 24.94 g. Divo 149. HMZ 2-1198h. Of great rarity. Good very fine-extremely fine.

The 5 Francs 1896 counts among the great rarities of Swiss federal coinage. Although the professional literature claims an emission of 2'000 specimens, only 10-20 pieces are known today. Inasmuch, the figures for the emission must be wrong.



2:1



2091







SCHWEIZ / SWITZERLAND

Eidgenossenschaft / Confederation

- 2092 2 Franken 1896. Stehende drapierte und bekränzte Helvetia, die linke Hand auf einen Schweizerschild gestützt, die Rechte eine Lanze haltend. Im Umkreis 22 Sterne. Unten links befindet sich der Name des Stempelschneiders "A. BOVY" sowie rechts "INCT". Rv. Wertangabe und Jahreszahl in einem Kranz aus Eichen- und Alpenrosenzweigen. Darunter ist das Münzzeichen "B" für Bern. 10.00 g. Divo 150. HMZ 2-1202g. Von grösster Seltenheit. Nur 20 Exemplare geprägt. Prachtvolle Erhaltung. Fast FDC/FDC aus Polierter Platte.

35'000.-

2 Francs 1896. Obv. Laureate, draped standing figure of Helvetia, l. hand resting on Swiss shield of arms, lance in r. hand. 22 stars in circle. On l. below the name of the die cutter "A. BOVY" as well as r. "INCT". Rev. Value and date in a wreath of oak- and alpine rose branches. Below the mint letter B for Bern. 10.00 g. Divo 150. HMZ 2-1202g. Of greatest rarity. Only 20 specimens minted. Splendid conservation. Almost uncirculated/uncirculated in Proof.



2,5:1



2092







SCHWEIZ / SWITZERLAND

Eidgenossenschaft / Confederation

- 2093 2 Franken 1901, Bern. Stehende Helvetia mit Speer und Schweizer Wappenschild. Rv. Wertangabe und Jahreszahl in einem Kranz aus Alpenrosen- und Eichenzweigen. Unten das Münnzeichen "B" für Bern. Divo 190. HMZ 2-1202h. Äusserst selten in dieser perfekten Erhaltung. Kabinettstück. FDC (NGC MS65).

15'000.-

2 Francs 1901, Bern. Standing Helvetia with spear and shield of arms. Rev. Value and date in a wreath of oak- and alpine rose branches. Below the mint letter B for Bern. Divo 190. HMZ 2-1202h. Extremely rare in this perfect quality. Cabinet piece. Uncirculated (NGC MS65).



2,5:1



2093







SCHWEIZ / SWITZERLAND

Eidgenossenschaft / Confederation

- 2094 100 Franken 1925, Bern. Vrenelibüste nach links vor Bergpanorama. Rv. Geteilte Wertangabe unter strahlendem Schweizerkreuz. Darunter die Jahreszahl über einem Zweig aus Alpenrosen. Divo 359. HMZ 2-1193a. Fr. 502. In dieser Erhaltung äusserst selten. Kabinettstück. Prachtvolles FDC (NGC MS66).

Von NGC wurden bisher nur 7 Stück (dieses Exemplar inbegriffen) in MS66 gegradet. Es gibt kein Stück, das besser bewertet wurde.

18'000.-

100 Francs 1925, Bern. Vreneli bust to l. before mountain panorama. Rv. Divided value under radiant Swiss cross. Below the date above a branch of alpine roses. Divo 359. HMZ 2-1193a. Fr. 502. Extremely rare in this condition. Cabinet piece. Outstanding uncirculated (NGC MS66).

As of the present NGC has graded only 7 pieces (ours included) in MS66. There is no other piece with a higher grading.



2:1



2094







SCHWEIZ / SWITZERLAND

Eidgenossenschaft / Confederation

- 2095 5 Franken 1928. Brustbild eines Alphirten mit Kapuze nach rechts, unten links der Künstlurname P. BVRKHARD. Rv. Wappenschild mit breitem Schweizerkreuz zwischen Enzian- und Alpenrosenzweigen. Oben Wertangabe, unten die Jahreszahl mit dem Münzzeichen B für Bern. 25.01 g. Divo 380. HMZ 2-1199g. Sehr selten. Kabinettstück. Prachtvolle Erhaltung. Polierte Platte. FDC.

Die Auflage von rund 24'000 Exemplaren ist zwar recht klein, doch sind nur noch wenige Stücke in den Umlauf gelangt. Man wusste bereits, dass drei Jahre später ein neuer Typ in den Umlauf gesetzt und die grossen Fünffranken-Stücke folglich zurückgezogen würden.

17'500.-

5 Francs 1928. Bust of an alpine shepherd with cowl to r., on l. below the artists name P. BVRKHARD. Rev. Shield of arms with broad Swiss cross between gentian- and alpine rose branches. Value above, date below with Mmk. B for Bern. 25.01 g. Divo 380. HMZ 2-1199g. Very rare. Cabinet piece. Proof. Brilliant uncirculated.

The emission of 24'000 pieces is relatively low, however only few coins came into circulation. It was known that three years later a new type would be placed in circulation and the large 5 francs pieces would be withdrawn.



2:1



2095



2:1





SCHWEIZ / SWITZERLAND

Eidgenossenschaft / Confederation

Proben / Patterns

- 2096 5 Franken 1928. Prägung in **Reinnickel**. Büste eines Alphirten nach rechts. Unten bei 5 Uhr "ESSAI". Rv. Schweizer Wappenschild über der Jahreszahl. Oben die Wertangabe. Das Ganze in einem Kranz aus Alpenrosen- und Edelweisszweigen. **Glatter Rand**. 15.18 g. Divo 52. Sehr selten. Prachtvolle Erhaltung. FDC.

Von den 5 Frankenstücken 1928 in Reinnickel und mit glattem Rand existieren wohl nicht mehr als 5 bis 10 Exemplare.

12'500.-

5 Francs 1928. Struck in **pure nickel**. Bust of an alpine shepherd with cowl to r., on l. below the artists name P. BVRKHARD. At 5 o'clock "ESSAI". Rev. Shield of arms with broad Swiss cross between gentian- and alpine rose branches. Value above, date below. **Smooth edge**. 15.18 g. Divo 52. Very rare. Splendid quality. Brilliant uncirculated.

The 5 francs pieces of 1928 in pure nickel with smooth edge exist in probably only 5 to 10 specimens.



2:1



2096







SCHWEIZ / SWITZERLAND

Eidgenossenschaft / Confederation

Fehlprägungen / Mint errors

- 2097 20 Franken 1935-LB. Vrenelikopf nach links vor Berglandschaft. Rv. Schweizer Wappenschild auf Eichenzweig zwischen der geteilten Wertangabe. **Fehlprägung: massive Zweifachprägung sowie gleichzeitig ein fehlendes Randsegment "*****"**. 6.46 g. Richter -. Von grösster Seltenheit. Unikat. FDC.

Diese Fehlprägung entsteht dann, wenn eine bereits geprägte Münze nicht vollständig ausgeworfen wird und bei der erneuten Prägung sodann überlappend auf die neue Rondelle zu liegen kommt. Danach werden beide Stücke zusammen geprägt und die bereits geprägte Münze hinterlässt dann die vorliegende Zweifachprägung. Eine solch markante Zweifachprägung, insbesondere bei den Schweizer Goldmünzen, ist äusserst selten.

7'500.-

20 Francs 1935-LB. Vreneli head to l. before mountain landscape. Rev. Swiss arms on oak branches between the divided value. **Minting error: massive double strike as well as a missing edge segment "*****"**. 6.46 g. Richter -. Of the greatest rarity. Unique. Uncirculated.

This error results when an already minted coin is not completely thrown out and by the next minting comes to lie overlapping on the new planchet. Then both pieces are minted and the already minted coin leaves the traces of the double mintage. Such a marked double mintage, especially of Swiss gold coins, is extremely rare.



3:1



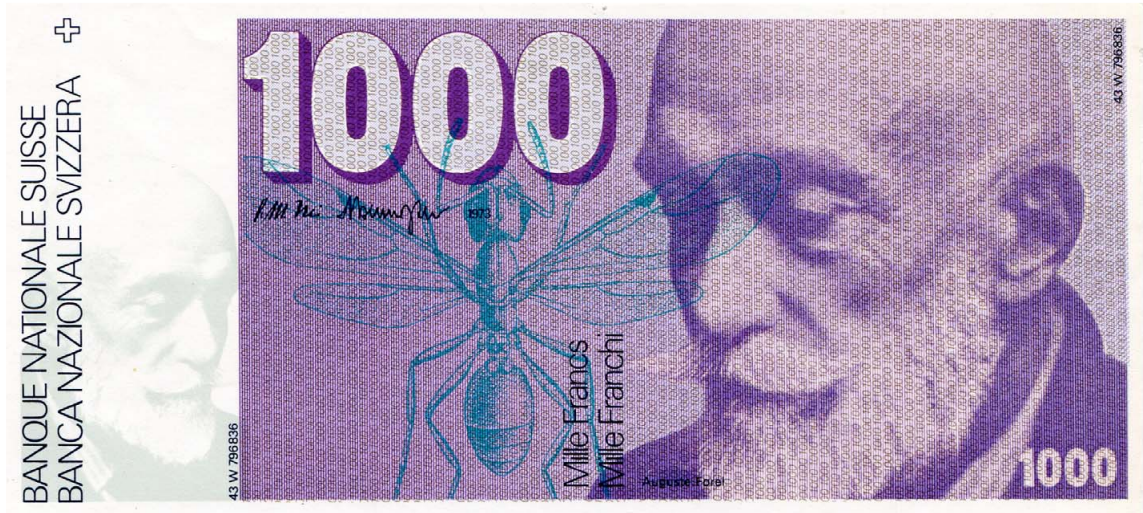
2097





SINCONA

SCHWEIZ / SWITZERLAND





SCHWEIZ / SWITZERLAND

Eidgenossenschaft / Confederation

Banknoten / Banknotes

Schweizerische Nationalbank / Swiss National Bank

- 2098 Entwurf zu 1000 Franken o. J. (6. Emission 1977-1993). Bildnis von Auguste Forel rechts, in der Mitte die Wertzahl, darunter Unterschriften und eine Riesenameise, links Abschnitt mit Name der Bank und ein angedeutetes, jedoch aufgedrucktes Wasserzeichen. Oben und unten Entwurfnummer 43 W 796 836. Rv. Riesenameise unter Wertzahl, Überdruck eines Schnittes durch ein Gehirn und anatomische Zeichnung eines Innenohrs. Oberer Abschnitt mit Namen der Bank und angedeutetem, jedoch aufgedruckten Wasserzeichen. **2 Einzelexemplare.** De Rivaz S. 276 oben, zu De Rivaz S. 278. Zu Richter/Kunzmann CH5. Von grösster Seltenheit. Unikat. Unzirkuliert. I. (2)

Der Weg vom Entscheid, welches Künstlerprojekt für eine Banknotenserie berücksichtigt wird, bis zur endgültigen Ausgabe einer Emission, ist lang und technisch sehr aufwändig. Viele Arbeitsstunden und Zwischenschritte, welche in einem reifen Stadium auch als Notenandrucke hergestellt werden, sind erforderlich. Es ist ein glücklicher Umstand, dass der ehemalige Direktor der Schweizerischen Nationalbank, Michel de Rivaz, ein Buch über die Entstehung der Schweizerischen Banknoten von 1907 - 1997 schrieb, in welchem er auch einige Entwürfe abbildete, die sonst nicht publik geworden wären. Von den beiden hier präsentierten Entwürfen stimmt derjenige der Vorderseite vollkommen mit unserer Note überein, derjenige der Rückseite unterscheidet sich geringgradig in der Position der einzelnen Motive. Dies zeigt erneut, wie viele Zwischenschritte so ein Projekt durchläuft. Die Rückseite weist beispielsweise im Vergleich mit der Vorderseite beim Schriftzug " SCHWEIZERISCHE NATIONALBANK " noch einzelne Positionierungslinien auf, was auf ein etwas früheres Stadium dieses Exemplars hinweisen könnte.

5'000.-

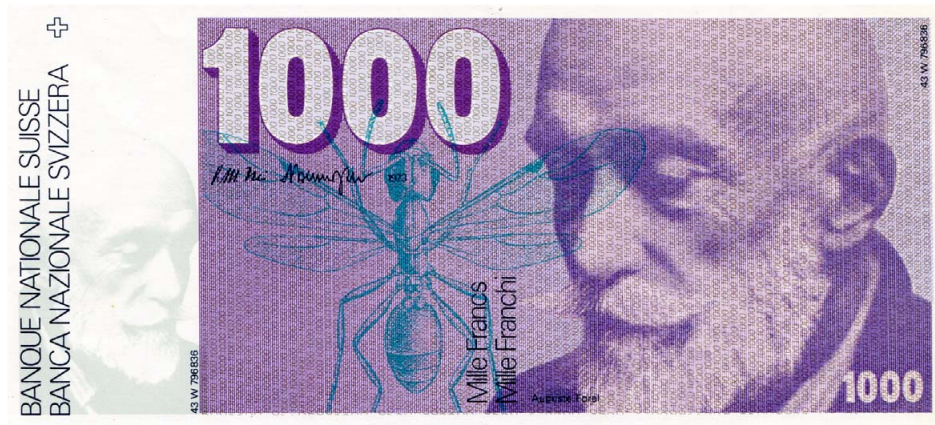
Undated Pattern for 1000 Francs of the 6th Emission 1977-1993. Obverse: Picture of Auguste Forel to r., in the middle the value, signatures and a giant ant below. On l. exergue with the bank's name and a sketchy but printed watermark. Above and below pattern number 43 W 796 836. Reverse: Giant ant under value, overprint of a section of a brain and an anatomical sketch of an inner ear. Upper portion with bank's name and sketchy but printed watermark. **Two single specimens.** De Rivaz p. 276 above, cf. De Rivaz p. 278. Cf. Richter/Kunzmann CH5. Of highest rarity. I. (2)

The procedure leading to the decision which artist's project can be considered for a bank note series leading to the final issue of such an emission is long and technically very complicated. Many hours of work and intermediate steps that, in an advanced stage lead to a provisional printing are necessary. It is a fortunate circumstance that the former director of the Swiss National Bank, Michel de Rivaz, wrote a book about the creation of the Swiss bank notes from 1907 - 1997 in which he illustrated several patterns that would otherwise have not become public. Of the two patterns presented there, our note is identical with the obverse, however the reverse differs in small details of the position of the individual motifs. This, once more, illustrates how many intermediate steps such a project encompasses. The reverse shows, in comparison with the obverse, in the legend « SCHWEIZERISCHE NATIONALBANK » individual positioning lines, what leads to the conclusion that this pattern is of an early stage.

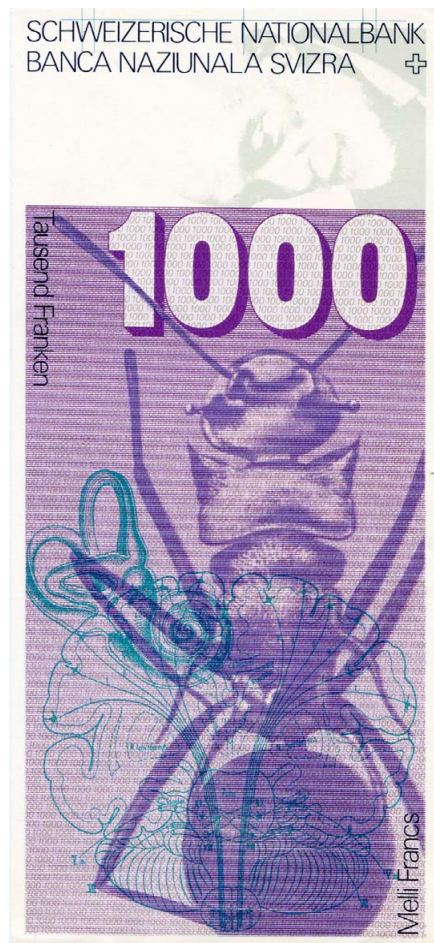


SINCONA

SCHWEIZ / SWITZERLAND



2098 2/3 Grösse







SCHWEIZ / SWITZERLAND

Eidgenossenschaft / Confederation

Banknoten / Banknotes

Schweizerische Nationalbank / Swiss National Bank

- 2099 Entwurf zu 100 Franken o. J. (6. Emission 1975-1993). **Zwei einseitige Entwürfe.** Vorderseite (der eine Entwurf): Bildnis von Francesco Boromini rechts, in der Mitte die Wertzahl, darunter Unterschriften und grafische Zeichnungen, links Abschnitt mit Name der Bank und ein angedeutetes, jedoch aufgedrucktes Wasserzeichen. Seitlich der Wertzahl kleine rote und blaue grafische Zeichen. Blindencode fehlen. Hinterseite leer, jedoch Klebereste. Rückseite (der andere Entwurf): Aussenansicht der Kirche San Ivo in Rom. Unterschriften, Nummer 0EHK 654321 und Jahreszahl 1975 im Feld. Oberer Abschnitt mit Namen der Bank und angedeutetem, jedoch aufgedruckten Wasserzeichen, sowie grafische Zeichen und erneut 0EHK 654321. Ganz unten am Rand: « E+U Hiestand / © Banque Nationale Suisse / Orell Füssli Arts Graphiques S. A. Zürich ». De Rivaz -. Zu Richter/Kunzmann CH19. Von grösster Seltenheit. Unikate. Unzirkuliert. Av. Klebereste. Rv. Auf Karton geklebt. I. (2)

Diese beiden Andrucke zur 100-Frankennote stellen bereits weit fortgeschrittene Stadien zur endgültigen Ausgabe dar. Farben und Motive stimmen weitgehend überein. Auf den beiliegenden Kartons ist jeweils die Nummer 0013 angegeben, was mit der Anzahl Vorstufen zu tun haben kann. Interessant ist die Hinterseite des bereits abgelösten Probedrucks. Mit der Lupe lassen sich Strukturen wahrnehmen, welche wichtige drucktechnische Hinweise geben.

5'000.-

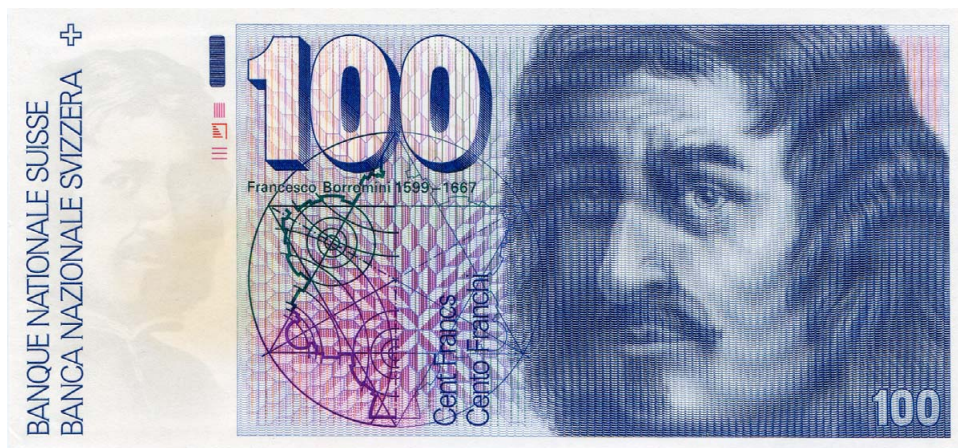
Undated pattern for 100 Francs of the 6th issue 1975-1993. **Two single patterns.** Obverse: Picture of Francesco Boromini to right, in the middle the value, signatures below, on l. segment with bank name and a sketchy, but printed, watermark. To the sides of the value small red and blue graphic figures. Code for blind persons missing. Reverse empty, however adhesive remainders. Reverse: Exterior of the Church of San Ivo in Rome. Signatures, number 0EHK 654321 and date 1975 in field. Upper segment with name of bank and sketchy, but printed, watermark, as well as graphic figures and again 0EHK 654321. At the bottom edge: « E+U Hiestand / © Banque Nationale Suisse / Orell Füssli Arts Graphiques S. A. Zürich ». De Rivaz -. Cf. Richter/Kunzmann CH19. Of highest rarity. Unique. Uncirculated. Reverse glued to carton. Obverse detached from (retained) carton. Remains of adhesive visible and light yellow discolouration in a segment. I. (2)

These two pattern printings of the 100 Francs note represent advanced stages of the final emission. Colours and motifs match extensively. On the included cartons the number 0013 is given, perhaps representing the number of preliminary stages. The reverse of the detached pattern printing is interesting. Under a magnifying glass one can see structures that give important technical information concerning the printing itself.



SINCONA

SCHWEIZ / SWITZERLAND



2009 3/4 Grösse

SCHWEIZERISCHE NATIONALBANK
BANCA NAZIUNALA SVIZRA







SCHWEIZ / SWITZERLAND

Eidgenossenschaft / Confederation

Banknoten / Banknotes

Schweizerische Nationalbank / Swiss National Bank

- 2100 **Reservebanknoten.** Entwurf zu 100 Franken 1976. Bildnis von Francesco Boromini rechts, grafische Fassadenmotive und Wertzahl, eingerahmt mit Namen der Bank in drei Sprachen. Links im Abschnitt Blindencode, Name und Lebensdaten des Architekten Boromini, Unterschriften und ein plastifizierter Strichelstreifen. Rv. Aussenansicht der Kirche San Ivo in Rom über Grundrisszeichnung von San Carlo alle Quattro Fontane und Wertzahl. Aussen Name der Bank in drei Sprachen. Im Abschnitt Name des Künstlerpaars « R+E Pfund / © Banque Nationale Suisse / Orell Füssli Arts Graphiques S. A. Zürich ». Das Wasserzeichen und farbige Papierfasern beidseitig sichtbar. De Rivaz -. Vgl. Richter/Kunzmann RS12. Von grösster Seltenheit. Bis dato unbekannt. Unikat. Unzirkuliert. I.

Bis zur 7. Emission hat die Schweizerische Nationalbank jedes Mal eine Notenserie in Reserve gehalten für den Fall, dass unverhofft eine grössere Anzahl falscher Banknoten im Geldverkehr auftauchen sollte. Für die jetzige umlaufende 8. Emission wurde erstmals darauf verzichtet. Das Grafikerpaar Pfund hatte vorgängig den ersten Preis für seinen Entwurf zur Realisierung der 7. Emission erhalten. Trotzdem wurde der zweite Preis, entworfen vom Künstlerpaar Hiestand, zur endgültigen Notenausgabe gewählt. Die Vorschläge Pfund sollten in der Folge Grundlage für die Reserveserie werden. Auch für eine solche Serie mussten offenbar mehrere Vorstufen erarbeitet werden, welche ebenfalls teilweise auf Originalpapier gedruckt wurden. Das vorliegende Exemplar weist die Jahreszahl 1976 auf (zu lesen als erste zwei Ziffern der Seriennummer), während der endgültige Druck der Reserveserie erst 1985 realisiert wurde. In dieser Zwischenzeit wurden doch noch einige Details geändert, wie die Abbildung der endgültigen Reservebanknote vergleichend zeigt. Bis heutzutage ist noch nie eine Banknote der Reserveserie zur 7. Emission im Handel vorgekommen.

15'000.-

Reserve banknotes. Draft or pattern for a bank note for 100 Francs of 1976. Obverse: Picture of Francesco Boromini to right, on right, graphic façade motifs and value framed with name of the bank in three languages. Left in section, code for the blind, name and birth/death dates of the architect Boromini, signatures and a plastified strip. Exterior view of the Church San Ivo in Rome over ground plan of San Carlo alle Quattro Fontane and value. On exterior the bank name in three languages. In a section the name of the artist couples « R+E Pfund / © Banque Nationale Suisse / Orell Füssli Arts Graphiques S. A. Zürich ». Watermark and coloured paper fibre visible on both sides. De Rivaz -. Cf. Richter/Kunzmann RS12. Up to today wholly unknown. Of highest rarity. Unique. Uncirculated. I.

Up to the 7th emission the Swiss National Bank kept a bank note series in reserve, in case that a large amount of forgeries should appear in circulation. For the present 8th series such a measure was not taken.

The graphic artist couple Pfund had received the first prize for their draft of the realisation of the 7th emission. Nevertheless, the second prize, by the artist couple Hiestand, was selected for the final bank note issue. The conception by Pfund was used as basis for the reserve series. Such a series apparently also had to go through several preliminary stages that were apparently also printed on original paper. The present specimen shows the year 1976 (readable as the first two numbers of the serial number). The final printing of the reserve series took place in 1985. In the meantime some details were changed as can be seen by comparing the illustration of the final reserve bank note.



2100 2/3 Grösse







SCHWEIZ / SWITZERLAND

Eidgenossenschaft / Confederation

Schützentaler, Schützenmedaillen & Schützendokumente

Shooting talers, Shooting medals & Shooting documents

Freiburg / Fribourg

- 2101 100 Franken 1934. Zum Eidgenössischen Schützenfest in Luzern. **Nummerierte Ausgabe.** Stehender Grenadier mit Langschwert. Rv. Ovals Kantonswappen in einem Kranz aus Lorbeer- und Palmzweigen. Unten die Jahreszahl und links davon die eingravierte **Nummer XIV**. 25.97 g. Richter 430b. Sehr selten. Es wurden lediglich 22 nummerierte Exemplare angefertigt. Prachtvolle Erhaltung. FDC aus polierter Platte.

Mit Echtheits-Zertifikat der Swissmint vom 24.5.2011.

15'000.-

100 Francs 1934. For the Confederation Shooting Festival in Lucerne. **Numbered Emission.** Standing grenadier with long sword. Rev. Oval cantonal arms in wreath of laurel- and palm branches. Date below and l. the engraved **number XIV**. 25.97 g. Richter 430b. Very rare. Only 22 numbered specimens were produced. Grandiose quality. Brilliant uncirculated from Proof.

With authenticity certificate from the Swissmint dated 24.5.2011.

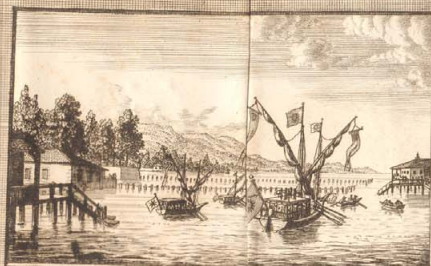


2:1



2101





Nous l'Amiral, le Roi et les Officiers
de l'Exercice de la Navigation
Certifions que M^r Victor a été reçu membre de notre Exercice le 2^e
May 1819 auquel il a promis de procurer le bien et la prospérité. En foi de quoi nous
lui avons délivré le présent Certificat. Donné à Genève sous le sceau de la Société
Nicholas André Amiral
Le Roi
Pour le Trésorier
Philippe Barthélemy
Nour Douyès Secrétaire Gen^l

P. L. C. / 1809

1849 de son

1849 de son



SCHWEIZ / SWITZERLAND

Eidgenossenschaft / Confederation

Schützentaler, Schützenmedaillen & Schützendokumente Shooting talers, Shooting medals & Shooting documents Freiburg / Fribourg

Genf / Geneva

2102 Dokument 175(3?), 1814 und 1828. Dokumentation der Schützenfamilie Violier aus Genf. Darin enthaltend:

- 1) Schützenscheibe mit Schussloch koloriert von 175(3?) "VIVE LA NAVIGATION". Auf der Rückseite eine handschriftliche Notiz unter anderem datiert mit 24.8.1760.
- 2) Schützenscheibe (cible tournante/drehende Scheibe) mit Schussloch vom Eidgenössischen Schützenfest von 1828. Dazu eine handschriftliche Notiz mit der Erklärung, wie das Schiessen stattgefunden hat.
- 3) Mitglieder-Aufnahmeurkunde für Mr. Violier der "Société de la Navigation de Genève" vom 2.5.1814.
- 4) Ansteckmedaille auf Bändel mit Inschrift "Société des Amis de l'instruction".
- 5) Ansteckmedaille auf Bändel der "Société de la Navigation".

Einzigartiges Dokument von historischem Interesse. Gebrauchte. (6)

Die Schützenscheibe "VIVE LA NAVIGATION 175(3)" ist im Buch "À la Rencontre de la Suisse 2 (Histoire et Institutions), Seite 143, Lausanne 1975, reproduziert.

5'000.-

Document 175(3?), 1814 and 1828. Documentation of the marksman family Violier from Geneva. Contained are:

- 1) Target with shot hole, colored, from 175(3?) "VIVE LA NAVIGATION". On the revers a handwritten note dated 24.8.1760.
- 2) Target (cible tournante/turning target) with shot hole from the Confederation Shooting Festival in 1828. To this a handwritten note with the explanation of how the shooting took place.
- 3) Membership acceptance document for Violier by the "Société de la Navigation de Genève" of 2.5.1814.
- 4) Medal with pin on ribbon with inscription "Société des Amis de l'instruction".
- 5) Medal with pin on ribbon of the "Société de la Navigation".

Unique document of historical interest. Used. (6)

The target "VIVE LA NAVIGATION 175(3)" is reproduced in the book "À la Rencontre de la Suisse 2 (Histoire et Institutions), page 143, Lausanne 1975.



2102







SERBIEN / SERBIA

- 2103 **Michael Obrenovitch IV. (I.), 1868-1889.** 5 Dinara 1879. Kopf des Königs nach links. Rv. Wertangabe und Jahreszahl in einem Lorbeer- und Eichenkranz. Oben eine Krone. KM 12. Davenport 304. Sehr selten in dieser prachtvollen Erhaltung. Polierte Platte. FDC (NGC PF64).

4'000.-

Michael Obrenovitch IV. (I.), 1868-1889. 5 Dinara 1879. Head of the king to l. Rev. Value and date in laurel- and oak wreath. Crown above. KM 12. Davenport 304. Very rare in this splendid quality. Proof. Uncirculated (NGC PF64).



2:1



2103







SERBIEN / SERBIA

- 2104 **Peter I. 1903-1918.** 5 Para 1917 in **Gold**. Gekrönter Doppeladler mit dem serbischen Schild auf der Brust. Rv. Wertangabe. Glatter Rand. 4.41 g. KM. Pn6. Mandic S. 49 R16. Repert. XVIII. 135.58/15 Anm. Schl. 8. Von grosser Seltenheit. Winziger Randfehler. Vorzüglich-FDC.

10'000.-

Peter I. 1903-1918. 5 Para 1917 in **gold**. Crowned double eagle with Serbian arms on breast. Rev. Value. Smooth edge. 4.41 g. KM. Pn6. Mandic p. 49 R16. Repert. XVIII. 135.58/15 note. Schl. 8. Of high rarity. Tiny edge fault. Extremely fine-uncirculated.



4:1



2104







SIEBENBÜRGEN / TRANSYLVANIA

- 2105 **Georg I Rákóczi, 1630-1648.** 10 Dukaten 1647, Nagybanya-Neustadt. GEORG•RAKo - •D:G•PRI•TRA• Geharnischtes Hüftbild nach rechts mit Kalpaq (Pelzhaube), das geschulterte Zepter in der Rechten. Rv. PAR•REG•HVNDOM•ET•SI:COMES•1647 Gekröntes Wappen auf Kartusche, zu den Seiten das Münzzeichen N – B. 34.63 g. Huszar 480. Fr. 377. Äusserst selten. Sehr schön-vorzüglich.

15'000.-

Georg I Rákóczi, 1630-1648. 10 Ducats 1647, Nagybanya-Neustadt. GEORG•RAKo - •D:G•PRI•TRA• Armoured half-length bust to r. with Kalpaq (fur cap). Shouldered sceptre in r. hand. Rev. PAR•REG•HVNDOM•ET•SI:COMES•1647 Crowned arms on decorative frame, on the sides mint initials N – B. 34.63 g. Huszar 480. Fr. 377. Extremely rare. Very fine to extremely fine.



1,5:1



2105







SIEBENBÜRGEN / TRANSYLVANIA

- 2106 **Achatius Barcsai, 1659-1660.** Taler 1660, Hermannstadt. Notmünze geprägt während der Belagerung durch Georg Rákoczi. (Rose) ACHATIVS·BARCSAI· D·G·P·T·PA·RE·HV·DO: SICO Gekröntes Wappen auf Verzierungen, zu den Seiten die Jahreszahl. Rv. DEVS / PROVI / DEBIT in doppelter Umschrift. 28.69 g. Resch 7. Dav. 4761. Äusserst selten. Attraktive Patina. Gutes sehr schön.

10'000.-

Achatius Barcsai, 1658-1660. Taler 1660, Hermannstadt. Emergency coin minted during George Rákoczi's siege of the city. (Rose) ACHATIVS·BARCSAI·D·G·P·T·PA·RE·HV·DO:SICO Crowned arms on decorations, date to the sides. Rev. DEVS / PROVI / DEBIT in double inscription. 28.69 g. Resch 7. Dav. 4761. Extremely rare. Attractive patina. Good very fine.



1,5:1



2106







SIEBENBÜRGEN / TRANSYLVANIA

- 2107 **Johann Kemény, 1661-1662.** Doppeltaler 1661, Klausenburg. IOAN : KEMENY (das "Y" kleiner und hochgestellt) - D : G : PRI : TRA ° Geharnischtes Hüftbild nach rechts mit Kalpaq (Pelzhaube), das geschulterte Zepter in der Rechten, die Linke am Schwertgriff. Rev. PAR : REG : HVN : DO : ET : SIC : CO : 1661 Krone über mit Adlerköpfen verzierter Kartusche, darin das vierfeldige, siebenbürgische Wappen mit dem Familienwappen Kemény (aus einer Krone wachsender Hirsch) als Mittelschild, unten zu den Seiten das Münnzeichen C - V (Colos-Vár = Klausenburg). 57.59 g. Resch 14 (im Talergewicht). Dav. A4766. Äusserst selten, besonders in dieser einmaligen Erhaltung. Herrliche Patina. Winz. Randfehler im Revers. Kabinettstück. Vorzüglich-FDC.

10'000.-

Johann Kemény, 1661-1662. Double taler 1661, Klausenburg. IOAN : KEMENY (letter Y small and set high) - D : G : PRI : TRA ° Armoured half-length bust to r. with kalpaq (fur cap). Shouldered sceptre in r. hand. Left hand on sword hilt. Rev. PAR : REG : HVN : DO : ET : SIC : CO : 1661 Crown above decorative frame with eagle's heads, within the quartered Transylvanian arms with family arms Kemény (stag mounting out of crown) as middle shield. Below to the sides the mint mark C - V (Colos-Vár = Klausenburg). 57.59 g. Resch 14 (in taler weight). Dav. A4766. Extremely rare, especially in this singular quality. Beautiful patina. Tiny edge fault on rev. Cabinet piece. Extremely fine to uncirculated.



1,5:1



2107







SPANIEN / SPAIN

Königreich / Kingdom

- 2108 **Fernando VII., 1808-1833.** 320 Reales 1822, Madrid. Kopf des Königs nach rechts, darunter die Jahreszahl. Rv. Gekröntes Wappen zwischen der geteilten Wertangabe, das Ganze umgeben vom Orden des Goldenen Vlieses. 26.99 g. Calico 36; Fr. 319; KM. 566. Selten. Prachtvolle Erhaltung. Vorzüglich-FDC.

10'000.-

Fernando VII., 1808-1833. 320 Reales 1822, Madrid. Head of the king to r., date below. Rev. Crowned arms between the divided value. The whole surrounded by the Order of the Golden Fleece. 26.99 g. Calico 36; Fr. 319; KM. 566. Rare. Splendid conservation. Extremely fine - uncirculated.



2:1



2108







SÜDAFRIKA / SOUTH AFRICA

Griqua Town

- 2109 Probe Set von 10, 5, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Pence o. J. (1820). Das 10- und 5-Pence Stück in Silber, die beiden anderen Stücke in Kupfer. Wertangabe zwischen GRIQUA - TOWN. Rv. Taube nach links fliegend mit Ölzweig im Schnabel. 5.00 g / 3.06 g / 4.42 g / 3.26 g. K. 48-51. Hern GT1-4. Sehr selten. Attraktive Tönung. Die Silbermünzen prooflike FDC, die Kupfermünzen FDC. (4)

Griqua Town wurde um 1812 von zwei Missionaren der London Missionary Society gegründet. Ursprünglich hiess der Ort Klaarwater aber er wurde 1813 umbenannt. In Griqua Town lebte eine Bevölkerung, die aus einem Gemisch aus Boorischen Siedlern und afrikanischen Stämmen bestand. Von 1871 bis 1880 war Griquatown Hauptstadt der britischen Kolonie Griqualand West, die 1880 in die Kapkolonie integriert wurde. Die Münzen wurden erst 1820 von dem Rev. Campbell nach Griqua Town gebracht, das zu dem Zeitpunkt fast eine Geisterstadt war. Sie wurden nicht als Geld betrachtet und dienten lediglich als monetarisches Experiment der London Missionary Society.

16'000.-

Pattern-Silver 10 Pence, Silver 5 Pence, Copper $\frac{1}{2}$ Pence, Copper $\frac{1}{4}$ Pence n. d. (1820). Value between GRIQUA – TOWN. Rv. Dove flying to l. with olive sprig in beak. 5.00 g / 3.06 g / 4.42 g / 3.26 g. K. 48-51. Hern GT1-4. Very rare. Attractive toning. The silver coins prooflike uncirculated, the copper coins brilliant uncirculated. (4)

Griqua Town was founded in 1812 by two missionaries from the London Missionary Society. Originally the town was named Klaarwater but the name was changed in 1813. The population consisted of a mixture of Boorish settlers and African indigenous tribes and was considered "coloured". From 1871 to 1880 Griquatown was capitol of the British colony Griqualand that was incorporated into the Cape Colony in 1880. The coins were brought to Griqua Town in 1820 by the Rev. Campbell. At that time Griqua Town was practically deserted. They were not considered as money by the local population, but rather served as a monetary experiment by the London Missionary Society.



1,5:1



1,5:1



1,5:1



1,5:1

2109



1,5:1



1,5:1



1,5:1



1,5:1





SÜDAFRIKA / SOUTH AFRICA

Banknoten / Banknotes

Griqualand-Ost / Griqualand-East

- 2110 1 Pfund 1868, 1. Januar. Gekröntes Staatswappen mit Schleifen und der Aufschrift «GOUVERNEMENT VAN / NIEUW GRIQUALAND». 10 Zeilen Schrift zwischen zwei Vignetten mit der Wertangabe. Unter einer Wellenlinie hellblauer Abschnitt mit Aufdruck «Mount Currie». Pick S361A. Von allergrösster Seltenheit. Mehrfach gefaltet und rückseitige Klebespuren. III.

Die einmalige Geschichte der 1 Pfund Banknoten von Griqualand-Ost ist eng verbunden mit dem Schicksal des Griquavolkes in Südafrika. Im Verlauf ihrer Geschichte haben sich die verschiedenen Griquastämme getrennt und sind eigenständig geworden. Nach mehreren Etappen, vielen Entbehrungen und Konflikten mit bereits Ansässigen, siedelte sich der Ost-Stamm unter der Führung ihres " Kapitäns " Adam Kok III., ab etwa 1863 im Gebiet des Mount Currie an. Mit Hilfe des Geistlichen William Dover wurde am Umzimhlava-Fluss eine Kirche gebaut und zusammen mit den umliegenden Häusern ein Gemeinwesen gegründet, das man zu Ehren ihres Häuptlings Kokstad nannte. Vierzehn Jahre später, 1877, annektierte die Kapkolonie das Städtchen und Griqualand-Ost verlor jegliche Selbständigkeit.

1867 hatte der aus 12 Volksvertretern bestehende " Griqua-Raat " beschlossen, eine eigene Banknote im Wert von 1 Pfund (Pond) auszugeben. In der Folge wurden 20'000 Stück in Kapstadt gedruckt und anschliessend von einem zuverlässigen Bürger, namens Donald Strachan, nach Kokstad gebracht. Ein besonnener Raats-Sekretär warnte jedoch davor, die Noten auszugeben, da die Griquas das Versprechen, die Noten nach 10 Jahren wieder einzulösen, kaum einhalten konnten. Die Banknoten verblieben deshalb längere Zeit im Safe von Donald Strachan.

Zehn Jahre später, Griqualand-Ost war bereits nicht mehr eigenständig, waren die Banknoten sowieso wertlos. Um das Jahr 1900 plante Priester Dover, welcher immer noch der Kirche von Kokstad vorstand, ein Buch über die Griquas zu schreiben und kontaktierte Donald Strachan, da er auch ein Kapitel über die Banknote schreiben wollte. Er beabsichtigte, in jedes der geplanten 100 Exemplare eine Original-Note einzufügen/einzukleben. 1902 ging das Buch in den Druck, die Noten wurden eingefügt und die restlichen 19'900 Banknoten verbrannt.

Das Buch wurde allerdings gar kein Erfolg. Bereits nach kurzer Zeit wurde das Werk heftig von den Griquas kritisiert, denn der Geistliche hatte nicht nur Gutes über die Geschichte des kleinen Volkes geschrieben. Erhaltene Leserbriefe in den lokalen Zeitungen zeugen von der Wut über die wenig beschönigenden Texte. Derart aufgebracht brach eine erzürnte Gruppe von Bürgern eines Nachts in die Kirche ein, denn dort lagerte der grosse Rest der noch nicht verkauften Bücher. Kurz darauf brannten diese Bücher lichterloh vor der Kirche, und somit ging der grosse Rest dieser letzten 100 Exemplare der Banknoten ebenfalls mit in den Flammen auf.

Es ist nicht bekannt, wie viele Bücher in der Zwischenzeit verkauft worden waren. Es können jedoch nur ganz wenige gewesen sein. Insgesamt sechs dieser Bücher mit den eingefügten Noten befinden sich in südafrikanischen Museen. In Privathand rechnen wir mit zwei oder drei erhaltenen Banknoten.

5'000.-

1 Pound from 1. January 1868. Crowned state arms with ribbons and the legend «GOUVERNEMENT VAN / NIEUW GRIQUALAND». 10 lines of legend between two vignettes with value. Under a wavy line a light blue section with overprint «Mount Currie». Pick S361A. Formula without signatures. Of absolute rarity. Folded several times and adhesive remains on reverse. III.

The unique history of the 1 pound bank note of Griqualand-East is closely bound to the fate of the Griqua people in South Africa. In the course of their history the diverse Griqua tribes separated and became independent.

After several stages, many hardships and conflicts with local aborigines, the eastern tribe under the leadership of their « Kapitäns » Adam Kok III., settled in c. 1863 in the area of Mount Currie. With the help of the Reverend William Dover, a church was built by the Umzimhlava River and together with the adjacent houses a community was founded, that was named in honour of their tribal chief Kokstad. Fourteen years later in 1877, the Cape Colony incorporated the small town and Griqualand-East lost its independence.

In 1867 the „Griqua-Raat“ composed of 12 representatives of the population decided to issue a bank note in value of 1 Pound (Pond). Following the decision, 20'000 notes were printed in Cape Town and were brought to Kokstad by a reliable citizen named Donald Strachan. A concerned Raats-Secretary warned not to bring the notes in circulation, because the Griquas could hardly keep their promise to exchange the notes in ten years. The bank notes remained in Donald Strachan's safe for a long time. Ten years later Griqualand-East was no longer independent and the bank notes worthless.



2110 3/4 Grösse

About the year 1900 Reverend Dover, who was still the head of the Kokstad Church, planned to write a book about the Griquas and contacted Donald Strachan, who was to write a chapter about the bank notes. He planned to place/glue an original note into each of the 100 books. In 1902 the book went to press, the notes were included and the remaining 19'900 notes were burned.

The book was no success. After a short time the book was heavily criticized by the Griquas because the Reverend did not write only positive aspects about the history of this small tribe. Remaining letters to the editor in the local newspapers show the anger about the not so complimentary text. The populace was so angered that a group of citizens broke into the church one night where the books were stored and burned them in front of the building. Thus the majority of the remaining 100 bank notes went up in flame.

It is not known how many books had been sold in the meantime. It can only have been a small amount. Six books with bank notes are in South African museums, two or three notes are in private hands.





UNGARN / HUNGARY

- 2111 **Regentschaft des Reichsverwesers Miklos Horthy, 1919-1944.** Silbermedaillen 1934. Sammlung von fünf **Siegermedaillen** mit Goldkranz im Mehrkampf, Barrenturnen, Sprung, Pauschenpferd und Mannschaft an der Turn-Weltmeisterschaft in Budapest. Victoria übergibt einen Palmzweig an den Sieger. Rv. Lorbeerzweig mit Inschrift, das Ganze jeweils eingefasst in einen dekorativen vergoldeten und filigranen Kranz aus Eichenzweigen. Äusserst selten. Fast FDC. (5)

Eugen Mack hat diese fünf Siegermedaillen an der Turn-Weltmeisterschaft gewonnen. Zusammen mit zwei weiteren Silbermedaillen war er der erfolgreichste Sportler. Mehr zu Eugen Mack siehe Auktion 25, Lot Nr. 2016 und Auktion 26, Lot Nr. 3987 und folgende.

5'000.-

Regent Miklos Horthy, 1919-1944. Silver medals 1934. Collection of five victor medals with gold wreath in multi-discipline event, parallel bars, jump, pommel horse and team at the Gymnast World Championships in Budapest. Victoria presents a palm branch to the victor. Rev. Laurel branch with legend. The whole encompassed in a decorative gilded and filigree wreath of oak branches. Extremely rare. Almost uncirculated. (5)

Eugen Mack won these five victor medals at the Gymnast World Championships. Together with two silver medals, he was the most successful athlete. More to Eugen Mack see Auction 25, Lot Nr. 2016 und Auction 26, Lot Nr. 3987 ff.



2111







USA

- 2112 5 Dollars 1805, Philadelphia. Liberty-Büste nach rechts über der Jahreszahl. Rv. Adler mit dem Amerikanischen Wappen auf der Brust. Fr. 131. Selten. Vorzüglich (PCGS XF40).

5'000.-

5 Dollars 1805, Philadelphia. Liberty-bust to r. over date. Rv. Facing eagle with American arms on breast. Fr. 131. Rare. Extremely fine (PCGS XF40).



3:1



2112







USA

- 2113 10 Dollars 1849, Paris. Probe-Prägung in **Kupfer**. Liberty-Kopf nach links, darunter die Stempelschneider-signatur "BOUVET F" für Louis Charles Bouvet (1802-1865) und die Jahreszahl. Rv. Adler mit dem Amerikanischen Wappenschild auf der Brust, oben ein kleiner Lorbeerkrantz, darunter die Wertangabe. Glatter Rand. Judd C1849-1; Pollock 5075-1. Sehr selten. Nur wenige Exemplare bekannt. Polierte Platte. FDC (NGC PF63 BN).

Louis Charles Bouvet war Graveur an der Pariser Münzstätte.

5'000.-

10 Dollars 1849, Paris. Pattern in **Copper**. Liberty head to l., below the die engraver's signature "BOUVET F" for Louis Charles Bouvet (1802-1865). Date below. Rv. Eagle with American arms on breast. Small laurel wreath above. Value below. Smooth edge. Judd C1849-1. Pollock 5075-1. Very rare. Only a few specimens known. Proof. Uncirculated (NGC PF63 BN).

Louis Charles Bouvet was engraver at the mint of Paris.



2:1



2113







USA

- 2114 20 Dollars 1897, Philadelphia. Liberty-Kopf mit Diadem nach links, darunter die Jahreszahl. Rv. Weisskopfadler mit dem amerikanischen Wappen auf der Brust und ausgebreiteten Flügeln, unten die Wertangabe. Fr. 177. Äusserst selten in dieser Erhaltung. Polierte Platte. FDC (NGC PF64+ ULTRA CAMEO).

Das 20 Dollar-Stück von 1897 in polierter Platte ist das seltenste in der Serie von 1895 bis 1907. Von den ursprünglich geprägten 86 Stück sind wohl heute nur noch rund 20-25 Exemplare erhalten geblieben.

25'000.-

20 Dollars 1897, Philadelphia. Liberty head with diadem to l., date below. Rv. Bald eagle with American Arms on breast and spread wings. Value below. Fr. 177. Extremely rare in this condition. Proof. Uncirculated (NGC PF64+ ULTRA CAMEO).

The 20 dollars of 1897 in Proof is the rarest in the series from 1895-1907. Of the originally 86 minted specimens only 20-25 remain in existence.



2:1



2114







USA

- 2115 10 Dollars 1897, Philadelphia. Liberty-Kopf mit Diadem nach links, darunter die Jahreszahl. Rv. Weisskopfadler mit dem amerikanischen Wappen auf der Brust und ausgebreiteten Flügeln, unten die Wertangabe. Fr. 158. Äusserst selten in dieser Erhaltung. Polierte Platte. FDC (NGC PF64+ ULTRA CAMEO).

Das 10 Dollar-Stück von 1897 in polierter Platte ist sehr selten. Von den ursprünglich geprägten 69 Stück sind wohl heute nur noch rund 30 Exemplare erhalten geblieben.

12'500.-

10 Dollars 1897, Philadelphia. Liberty head with diadem to l., date below. Rv. Bald eagle with American Arms on breast and spread wings, value below. Fr. 158. Extremely rare in this condition. Proof. Uncirculated (NGC PF64+ ULTRA CAMEO).

The 10 dollars of 1897 in Proof is very rare. Of the originally minted 69 specimens only around 30 pieces are still in existence.



2,5:1



2115







USA

- 2116 5 Dollars 1897, Philadelphia. Liberty-Kopf mit Diadem nach links, darunter die Jahreszahl. Rv. Weisskopfadler mit dem amerikanischen Wappen auf der Brust und ausgebreiteten Flügeln, unten die Wertangabe. Fr. 143. Äusserst selten in dieser Erhaltung. Polierte Platte. FDC (NGC PF65 ULTRA CAMEO).

Das 5 Dollar-Stück von 1897 in polierter Platte ist sehr selten. Von den ursprünglich geprägten 83 Stück sind wohl heute nur noch rund 40-50 Exemplare erhalten geblieben.

20'000.-

5 Dollars 1897, Philadelphia. Liberty head with diadem to l., date below. Rv. Bald eagle with American Arms on breast and spread wings, value below. Fr. 143. Extremely rare in this condition. Proof. Uncirculated (NGC PF65 ULTRA CAMEO).

The 5 dollars of 1897 in Proofs very rare. Of the originally 83 minted specimens only around 40-50 are known to be in existence today.



3:1



2116







USA

- 2117 2½ Dollars 1897, Philadelphia. Liberty-Kopf mit Diadem nach links, darunter die Jahreszahl. Rv. Weisskopfadler mit dem amerikanischen Wappen auf der Brust und ausgebreiteten Flügeln, unten die Wertangabe. Fr. 114. Äusserst selten in dieser Erhaltung. Polierte Platte. FDC (NGC PF65 ULTRA CAMEO).

Das 2½ Dollar-Stück von 1897 in polierter Platte ist sehr selten. Von den ursprünglich geprägten 136 Stück sind wohl heute nur noch rund 40-50 Exemplare erhalten geblieben.

10'000.-

2½ Dollars 1897, Philadelphia. Liberty head with diadem to l., date below. Rv. Bald eagle with American Arms on breast and spread wings, value below. Fr. 114. Extremely rare in this condition. Proof. Uncirculated (NGC PF65 ULTRA CAMEO).

The 2½ dollars of 1897 in Proof is very rare. Of the originally 136 pieces minted, only 40-50 pecimens remain in existence today.



4:1



2117







USA

- 2118 20 Dollars 1907 - High Relief, Philadelphia. Stehende Liberty von vorne, rechts davon die römische Jahreszahl "MCMVII". Rv. Nach links fliegender Adler, darüber die Wertangabe. Randschrift: "E*PLURIBUS*UNUM*****". Fr. 182. Sehr selten, besonders in dieser aussergewöhnlich guten Erhaltung. FDC (NGC MS65-FLAT RIM).

25'000.-

20 Dollars 1907 - High Relief, Philadelphia. Standing Liberty facing. On r. Roman date "MCMVII". Rev. Eagle flying to l. over value. Edge inscription: "E*PLURIBUS*UNUM*****". Fr. 182. Very rare, especially in this good quality. Uncirculated (NGC MS65-FLAT RIM).



2:1



2118







VATIKAN - KIRCHENSTAAT / VATICAN – PAPAL CITY

- 2119 **Leone X (Giovanni de' Medici), 1513-1521.** 2½ Dukaten o. J. (1513-1521), Rom. LEO·X· PONTIFEX· MAXIMVS· Büste nach links. Rv. LVX·VERA - IN:TENEBRIS· LVCET I. Die drei Heiligen Könige zu Pferd nach links einem Stern folgend. Im Abschnitt ◯ROMA◯ / Dreizack◯ (Zeichen des Bankhauses Fugger). 8.64 g. CNI 1. Muntoni 1 var. Berman 628. Fr. 43. Sehr selten. Leichter Doppelschlag auf dem Avers. Sehr schön-fast vorzüglich.

32'000.-

Leone X (Giovanni de' Medici), 1513-1521. 2½ ducats n. d. (1513-1521), Rome. LEO·X·PONTIFEX· MAXIMVS· Bust to l. Rv. LVX·VERA – IN:TENEBRIS· LVCET I The three Magi riding to l., following a star. In exergue ◯ROMA◯ / Trident◯ (Sign of the Bank House Fugger). 8.64 g. CNI 1. Muntoni 1 var. Berman 628. Fr. 43. Very rare. Some double striking on obverse. Very fine-almost extremely fine.



2,5:1



2119



XRAY ANALYTICS

X-ray techniques and chemical analysis



Echt oder falsch?

Mit den neuen Röntgenspektrometern vom Welt-Marktführer **Skyray Instrument** ist in wenigen Sekunden eine vollständige Analyse der Legierungszusammensetzung möglich. Auf diese Weise können sämtliche Metalle und Legierungen zuverlässig bestimmt werden. Gefährliche Fälschungen wertvoller Sammlermünzen, wie z.B. eine 3-Rubelmünze von 1830, werden eindeutig als moderne Legierung identifiziert.

Zur Analyse von:

- Goldlegierungen
- Silberlegierungen
- Kupferlegierungen
- Zinnlegierungen
- Messingsorten
- Platinmetalle
- Eisen, Stahlsorten
- Titanverbindungen
- Aluminiumarten
- etc.

Eine Auswahl unserer Geräte:



EDX 6000B Multi-Sample Full-Element Analyser



Explorer XRF Analyzer

Generalimporteur

Xray Analytics Switzerland AG

CH-8702 Zollikon

info@xray-analytics.com

www.xray-analytics.com

Tel. +41 (0)76 210 18 18

Zahlreiche Geräte von **Skyray Instrument** können im Showroom am Limmatquai 112 in Zürich besichtigt und live getestet werden.
(Voranmeldung unter 061/681 70 44 oder 044/215 10 90 erwünscht)



**Sie möchten Ihre Werte sicher, diskret,
versichert und jederzeit zugänglich aufbewahren?
Genau dies bieten Ihnen die Wertfächer der
SINCONA TRADING AG.**

Sicher

Bewahren Sie Wertvolles und Vertrauliches in einem sicheren Wertfach der SINCONA TRADING AG auf. In unserem (vormals Banken-) Tresorraum im Zentrum der Stadt Zürich, der allerhöchsten Sicherheitsansprüchen genügt, stehen Ihnen Wertfächer in verschiedenen Grössen zu besten Konditionen zur Verfügung.

Diskret

Wir gewährleisten Ihnen absolute Diskretion und durch unser ausgezeichnetes Sicherheitssystem höchste Sicherheit für Ihre Daten. Kenntnis über Ihre eingelagerten Wertsachen und Zugriff darauf haben ausschliesslich Sie und Ihre Bevollmächtigten.

Versichert

Anders als es bei Bankschliessfächern üblich ist, haben Sie bei uns die Möglichkeit, Ihre eingelagerten Werte gegen verschiedene Risiken zu versichern.

Jederzeit zugänglich

Ihr Wertfach steht Ihnen **rund um die Uhr** (24/7) zur Verfügung! Gegen eine Gebühr haben Sie nach Voranmeldung auch ausserhalb der Geschäftsöffnungszeiten (an Werktagen von 17.30 bis 8.00 Uhr sowie an Wochenenden und Feiertagen) in Begleitung unseres Sicherheitspersonals Zugang zu Ihren Werten.

Konditionen

Preisliste für Wertfächer

(in CHF inkl. MwSt., im Voraus zahlbar)

	Innenmasse (Breite x Höhe x Tiefe in cm)	1 Jahr	6 Monate	3 Monate
A	25 x 5 x 40	200.–	120.–	75.–
B	25 x 8 x 40	250.–	150.–	90.–
C	25 x 16 x 45	450.–	270.–	160.–
D	25 x 19 x 45	500.–	300.–	180.–
E	25 x 29 x 45	750.–	450.–	270.–
F	25 x 33 x 45	825.–	495.–	300.–
G	25 x 89 x 95	2'150.–	1'300.–	780.–
H	58 x 42 x 45	1'350.–	810.–	485.–
I	58 x 48 x 45	1'500.–	900.–	550.–
J	58 x 85 x 45	2'750.–	1'650.–	1'000.–

Für eine **mehrjährige Mietdauer** gewähren wir Ihnen auf Anfrage gerne Vorzugskonditionen.

Zugang ausserhalb der Geschäftsöffnungszeiten

Die Kosten für Ihren Zugang ausserhalb der Geschäftsöffnungszeiten richten sich nach der Dauer Ihres Aufenthaltes im Tresorraum (bis ½ Stunde: pauschal CHF 220.–, für jede weitere angebrochene ½ Stunde: zusätzlich CHF 100.–).

Versicherung

Sie können Ihre eingelagerten Werte bei uns bereits ab CHF 1.– pro CHF 1'000.– Gesamtwert versichern lassen. Gerne stehen wir Ihnen mit detaillierten Informationen zu unserer Versicherungslösung zur Verfügung.



Unsere Wertfächer befinden sich am Limmatquai 112, 8001 Zürich

SINCONA TRADING AG



Pelikanstrasse 11
8001 Zürich
Tel: +41 (0)44 215 30 90
Mail: info@sincona-trading.com
www.sincona-trading.com

Auktion II

9. Oktober 2015

Zunftaus zur Safran, Zürich

nomos

Spezialist für hochwertige
Münzen und Medaillen aus
der Antike, dem Mittelalter
und der frühen Neuzeit



Jährliche Preisliste
Expertisen und Schätzungen
Kauf und Verkauf
Einlieferungen jederzeit möglich

nomos ag, numismatists

zähringerstrasse 27, 8001 zürich

telefon 044 250 51 80, info@nomosag.com

www.nomosag.com



SINCONA



SWISS INTERNATIONAL
COIN AUCTION AG



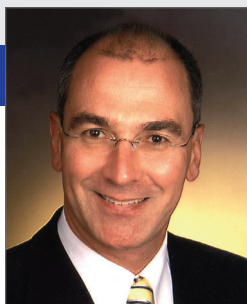
SINCONA · CORINPHILA

Eine Kooperation des Vertrauens für aussergewöhnliche Werte



«Wenn Sie neben Ihren Briefmarken auch Ihre numismatischen Schätze verkaufen möchten, dann haben wir für Sie den richtigen Partner. Die Corinphila weiss jetzt auch hier Ihre Einlieferung in bester Gesellschaft – bei der SINCONA.»

«Leidenschaft und Faszination des Sammelns ist etwas, was Philatelie und Numismatik eng verbindet. Corinphila und SINCONA stehen für Diskretion, Expertise und Qualität im Dienste dieser Leidenschaft.»



Numismatik und Philatelie in besten Händen

Karl Louis
Geschäftsführer der
CORINPHILA
AUKTIONEN AG



Jürg Richter
Geschäftsführer der
SINCONA AG und
SINCONA TRADING AG

CORINPHILA AUKTIONEN AG

Wiesenstrasse 8 · 8034 Zürich · Schweiz
T +41 44 389 91 91 · F +41 44 389 91 95
info@corinphila.ch · www.corinphila.ch

SINCONA

Swiss International Coin Auction AG
Limmatquai 112 · 8001 Zürich · Schweiz
T +41 44 215 10 90 · F +41 44 215 10 99
info@sincona.com · www.sincona.com

SINCONA



SWISS INTERNATIONAL COIN AUCTION AG

SPEZIALSAMMLUNG BERN

SINCONA Auction

May 2016



SINCONA AG

Geeignete Einlieferungen nehmen wir gerne
bis Anfang Juni entgegen.



Limmatquai 112

8001 Zürich

Tel: +41 (0)44 215 10 90

Fax: +41 (0)44 215 10 99

Mail: info@sincona.com



SINCONA
Swiss International Coin Auction AG
Limmatquai 112
CH-8001 Zürich
Tel. +41-44-215 10 90
Fax +41-44-215 10 99
info@sincona.com
www.sincona.com

